

Dr.med. Ursula Davatz

20.9.2013

Postpartale Depression und Wochenbettpsychose

[Audio](#)

[00:00:02.970] - Dr.med. Ursula Davatz

Jetzt kommt Weiterbildung zum Thema: postpartale Depression und Wochenbettpsychose.

[00:00:12.690] - Dr.med. Ursula Davatz

Der Vortrag ist organisiert vom Schweizerischen Hebammen Verband und findet statt in Olten, am 20. September 2013.

[00:00:28.500] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich begrüße sie ganz herzlich zu dem Weiterbildungsseminar: Postnatale Depression und Wochenbettpsychose.

[00:00:38.700] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich probiere ihnen einen theoretischen Hintergrund einen dynamischen Hintergrund mitzugeben, wie sie sich die Depression erklären können.

[00:00:49.050] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich reduziere die psychiatrischen Krankheiten oft auf so einfache Sätze, damit es jeder verstehen kann.

[00:00:55.020] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich sage, eine Depression tritt bei einem Menschen immer dann auf, wenn er das Gefühl hat, dass er verliert. Die Depression ist eine Verlierer Krankheit.

[00:01:05.280] - Dr.med. Ursula Davatz

Man kann gegen wichtige Bezugspersonen verlieren, das kann der Vater, die Mutter, der Chef allenfalls sein, eher wichtige Bezugspersonen im eigenen Verwandtschaftssystem, z.B. auch gegen seinen eigenen Partner.

[00:01:22.050] - Dr.med. Ursula Davatz

Man kann verlieren gegen seine eigenen hohen Vorstellungen.

[00:01:22.500] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn eine Mutter zur Geburt geht, hat sie riesige Erwartungen an sich selber, dass sie das gut machen muss.

[00:01:40.980] - Dr.med. Ursula Davatz

Eigentlich muss es ja die Natur machen.

[00:01:43.050] - Dr.med. Ursula Davatz

Das Problem an der Geburt ist: man kann es nicht vom Kopf her machen. Man kann es nicht steuern. Man muss es passieren lassen.

[00:01:49.350] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist etwas vom Allerschwierigsten in der heutigen Zeit.

[00:01:53.100] - Dr.med. Ursula Davatz

Von Mütterberaterinnen aus Münsterlingen TG in der Nähe der Psychiatrie, habe ich schon gehört, wenn sie Frauen oder Berufsfrauen hatten, die hatten die schwierigsten Geburten.

[00:02:07.170] - Dr.med. Ursula Davatz

Je mehr man sich vorstellt, wie gut man es machen muss, umso weniger kann man die Natur machen lassen.

[00:02:12.750] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist sicher ein Problem der Frauen.

[00:02:16.470] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn die Frau sich noch so gut vorbereitet hat, viele Bücher gelesen hat, das hat wie wahrscheinlich eher durcheinander gebracht. Die Mutter geht mit vielen Vorstellungen in die Geburt hinein und es läuft nicht so, wie sie es sich vorgestellt hat.

[00:02:20.430] - Dr.med. Ursula Davatz

Im letzten Moment gibt es einen Kaiserschnitt. Dann fühlt sie sich beschissen um ihre Geburt.

[00:02:42.360] - Dr.med. Ursula Davatz

Der natürliche Geburtsvorgang ist etwas, das man eigentlich erleben möchte. Es ist auch etwas spezielles.

[00:02:52.200] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn einem der Arzt noch versprochen hat: das geht schon, wir machen das auf eine ganz natürliche Art und Weise, am Schluss geht es doch nicht, es wird gewechselt auf Kaiserschnitt, dann fragt man die Frau nicht mehr, dann geht es um das Überleben vom Kind, dann wird einfach ein Kaiserschnitt gemacht.

[00:03:09.540] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich hatte so eine Frau. Sie hatte nach der Geburt eine Depression.

[00:03:15.270] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie konnte zum Kind keine Beziehung herstellen.

[00:03:31.050] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie kam ein halbes Jahr später zu mir.

[00:03:41.820] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich habe die ganze Geschichte aufgenommen, sie konnte ihre ganze Enttäuschung sagen.

[00:03:46.230] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich habe sie gefragt: hilft es ihnen, wenn sie mit der Geburtshelferin oder dem Geburtshelfer nochmals reden können?

[00:03:56.610] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich habe dem Chef vom Spital geschrieben, dem Professor, und gesagt, sie habe eine traumatische Geburt gehabt, es brauche eine Gegenüberstellung, sie müsse ihre Geburt aufarbeiten, das traumatische Erlebnis.

[00:04:02.490] - Dr.med. Ursula Davatz

Ein Oberarzt wurde zur Verfügung gestellt. Die Frau ging mit ihrem Mann zusammen hin. Ich habe ihr gesagt, dass sie nicht alleine gehen soll, sonst kann sie sich nicht richtig verteidigen, positionieren, sonst wird sie vielleicht wieder schnell abserviert.

[00:04:26.430] - Dr.med. Ursula Davatz

Es gab ein eineinhalbstündige Gespräch. Danach war sie zufrieden. Sie müsste nicht mehr in die Psychiatrie kommen, sie konnte eine gute Beziehung zum Kind entwickeln.

[00:04:28.380] - Dr.med. Ursula Davatz

Es ist wichtig, dass sie als Hebamme, wenn irgendetwas nicht ganz rund gelaufen ist, auch wenn es ganz rund gelaufen ist aus Ihrer Sicht, dass man nachher vielleicht die Frau nochmals fragt: wie ist es gegangen? Wo sind ihre Erwartungen erfüllt gewesen? Wo nicht? Wo macht sie Kritik an sich?

[00:04:57.570] - Dr.med. Ursula Davatz

Eine Nachbesprechung der Geburt machen.

[00:05:07.200] - Dr.med. Ursula Davatz

Als Fachperson denkt man natürlich, das Kind ist gesund, es ist wunderbar, es ging alles gut. Dann vergisst man oft das Wohl der Mutter

[00:05:19.180] - Dr.med. Ursula Davatz

Es ist aber wichtig für die Mutter Kind Beziehung.

[00:05:21.370] - Dr.med. Ursula Davatz

Das wäre eine Möglichkeit, dass sie fragen.

[00:05:26.350] - Dr.med. Ursula Davatz

Ein weiterer Punkt, wo sich eine Frau als Verliererin vorkommt, ist, wenn es mit dem Stillen nicht gut klappt.

[00:05:35.410] - Dr.med. Ursula Davatz

Das kann sie wahrscheinlich auch.

[00:05:37.660] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich kenne Geschichten, wo die Ärzte sehr ungeschickt reagiert haben, die haben gesagt: ja dann stillen sie einfach ab.

[00:05:47.890] - Dr.med. Ursula Davatz

Psychiater sagen zu Patientinnen, welche schon Medikamente haben: sie müssen jetzt abstillen.

[00:05:48.160] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Medikamente sind wichtiger als das Stillen.

[00:05:48.310] - Dr.med. Ursula Davatz

Für die Frau ist das nicht so klar. Die Frau möchte lieber stillen und die Medikamente abstellen.

[00:05:55.000] - Dr.med. Ursula Davatz

Für den Psychiater sind die Medikamente am wichtigsten.

[00:06:04.930] - Dr.med. Ursula Davatz

Dieser Entscheid ist sehr heikel.

[00:06:09.760] - Dr.med. Ursula Davatz

Dort kommt sich die Mutter wieder als Verliererin vor, als Versagerin vor, wenn sie nicht stillen kann, wenn das Kind nicht richtig trinkt.

[00:06:19.300] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann ist sie keine gute Mutter.

[00:06:19.690] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn sie sich dem Kind gegenüber nicht als richtige Mutter vorkommt, dann wird die Mutter-Kind-Beziehung von Anfang an ein wenig gestört.

[00:06:23.680] - Dr.med. Ursula Davatz

Der Anfang der Mutter-Kind-Beziehung ist natürlich etwas ganz, ganz wichtig.

[00:06:42.790] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist ein bisschen wegleitend.

[00:06:45.670] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich möchte nicht zu stark Angst machen, wenn irgendwas schief geht, dass dann alles weiterhin schlecht laufen muss.

[00:06:51.520] - Dr.med. Ursula Davatz

Es ist ein wichtiger Moment.

[00:06:53.890] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie sind bei diesem wichtigen Moment mit dabei.

[00:06:58.420] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Geburt ist eine natürliche Krise.

[00:07:02.470] - Dr.med. Ursula Davatz

Krisen sind immer Situationen, wo es in alle möglichen Richtungen laufen kann.

[00:07:09.970] - Dr.med. Ursula Davatz

Es gibt ein chinesisches Zeichen: Gefahr oder Chance für eine Entwicklung.

[00:07:24.430] - Dr.med. Ursula Davatz

Eine positive Entwicklung und negative Entwicklung, der Ausgangspunkt ist sehr nahe beieinander, das ist nicht vorbestimmt.

[00:07:32.470] - Dr.med. Ursula Davatz

Darum sind sie so wichtige Personen, weil sie bei so einem wichtigen Moment mit dabei sind.

[00:07:39.340] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich habe gerade gehört, sie werden in ihrer Kompetenz zurückgedrängt von den Ärzten.

[00:07:46.420] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Ärzte haben mehr Technik zur Verfügung, mehr Operationsmöglichkeiten.

[00:07:51.040] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie haben das Menschliche zur Verfügung.

[00:07:54.730] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Technik überlappt auf das Menschliche.

[00:07:56.980] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich möchte sehr dafür plädieren, dass sie das Menschliche einbringen und die Frau so begleiten, dass eben dann die Beziehung mit dem kleinen Kind gut beginnen kann.

[00:08:15.810] - Dr.med. Ursula Davatz

Ein weiterer Grund für eine Depression, das ist die Familientherapeutin, welche das sagt, sind irgendwelche Störfaktoren im Umfeld.

[00:08:26.220] - Dr.med. Ursula Davatz

Das Kind ist der erste natürliche Störfaktor zwischen Mann und Frau, in der Partnerbeziehung. Vor der Geburt ist es eine Zweierbeziehung. Mit der Geburt gibt es eine Dreierbeziehung. Der Mann muss seine Beziehung zur Frau teilen, auch der Mann muss das teilen. Die Frau muss neu zu zwei Menschen die Beziehung aufrecht erhalten.

[00:08:52.410] - Dr.med. Ursula Davatz

In diesem Moment ist auch die Partnerbeziehung sehr störanfällig.

[00:08:58.440] - Dr.med. Ursula Davatz

Früher hat man die Männer bei der Geburt rausgeschickt aus dem Geburtsraum. Ich hatte einen Fall, da war der Mann so beleidigt, dass er danach wochenlang mit seiner Frau nicht gesprochen hat.

[00:09:15.690] - Dr.med. Ursula Davatz

Fürchterlich. Niemand hat es bemerkt. Die Frau hat gedacht: was habe ich falsch gemacht? Was ist nicht recht.

[00:09:19.920] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Frau denkt oft: was habe ich falsch gemacht?

[00:09:25.830] - Dr.med. Ursula Davatz

Das hat sich weiter gezogen. Als Psychiaterin konnte ich das erst aufschlüsseln, als der Sohn 17 Jahre alt war.

[00:09:37.710] - Dr.med. Ursula Davatz

Der Sohn hat mit 17 Jahren Delinquenzverhalten gezeigt, dass er mit einem Gewehr auf dem Parkplatz rum geschossen hat.

[00:09:46.140] - Dr.med. Ursula Davatz

Der Sohn hat die Spannung zwischen Mutter und Vater, am Tag seiner Geburt, welche sich weiter gezogen hat, welche in einen Ehekonflikt rein gegangen ist, schlussendlich haben sie dann sogar geschieden. Das Kind hat die Spannung gespürt.

[00:10:11.310] - Dr.med. Ursula Davatz

Es ist ganz wichtig, dass sie nicht nur das Kind und die Mutter-Kind-Beziehung im Auge haben, sondern auch die Partnerbeziehung.

[00:10:25.500] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn die Partnerbeziehung davor gut gelaufen ist, wenn dann die zusätzliche Belastung, die Krise von der Geburt kommt und wenn dann noch irgendetwas schief läuft, dann droht die Partnerbeziehung oft zu zerbrechen oder zu eskalieren, die Konflikte werden schlimmer.

[00:10:48.180] - Dr.med. Ursula Davatz

Ist das nachvollziehbar? Haben sie es auch schon erlebt?

[00:10:51.690] - Dr.med. Ursula Davatz

Wahrscheinlich schon.

[00:10:54.000] - Dr.med. Ursula Davatz

Es gibt nicht nur Vater und Mutter. Es gibt auf beiden Seiten Grosseltern.

[00:11:02.760] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn ein Kind zur Welt kommt, ist das etwas sehr wichtiges in der Familie.

[00:11:05.610] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Grosseltern sind auch immer sehr daran interessiert, sie können sich auf das Kind stürzen.

[00:11:13.500] - Dr.med. Ursula Davatz

Je nachdem wie die verschwägerten Familien miteinander auskommen, geht dann dort sogar der Clankrieg los.

[00:11:24.330] - Dr.med. Ursula Davatz

Wer darf eher kommen, wer darf das Kind sehen?

[00:11:25.320] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich habe Mütter erlebt, welche von ihrer erweiterten Familie überrannt worden sind, häufig von der Familie, vom Mann und das gar nicht gut ertragen haben, aber sich nicht getraut haben zu sagen: ich möchte euch nicht sehen.

[00:11:43.200] - Dr.med. Ursula Davatz

Heute sage zur Mutter: sie darf sagen, wen sehen möchte und wen sie nicht sehen möchte. Sie soll das im voraus überlegen.

[00:11:43.440] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn es zur Geburt kommt, ist man so durcheinander, so mitgenommen, dass man nicht mehr überlegen kann, das man nicht getraut sich zu wehren.

[00:12:08.160] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Mutter soll zuvor schon überlegen und das schon bekannt geben: ich will in der ersten Woche nur meine Mutter sehen, meinen Mann und sonst gar niemanden. Wenn ich dann zu Hause bin, ab dann und dann ist Besuchszeit.

[00:12:20.130] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Mutter darf bestimmen, wie sie das reguliert. Dadurch hat die Mutter das Gefühl, dass sie geschützt ist in ihrer Beziehung zu ihrem Kind. So muss sich die Mutter nicht zusätzlich gegenüber weiteren Übergriffen und Einflüssen zur Wehr setzen.

[00:12:44.970] - Dr.med. Ursula Davatz

Beim ersten Kind konnte sie das nicht. Das hat wieder lange Nachwehen gegeben. Es lohnt sich zu überlegen, wann möchte ich als erstes zu Besuch und wann möchte ich noch nicht.

[00:13:02.340] - Bemerkung 1

Das ist sehr schwierig zum Durchsetzen, für diese Frauen. Dann sind sie wieder beleidigt.

[00:13:09.000] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie haben Angst, dass ihre Schwiegermutter beleidigt ist. Sie haben Angst vor der Reaktion.

[00:13:15.060] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich denke, in dem man es mit der Mutter bespricht, vielleicht auch mit dem Vater bespricht, indem man eine Art Bild macht, es ist eine sehr sensible Situation, so eine Neugeburt von einem Kind.

[00:13:33.150] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Atmosphäre muss geschützt werden, der Mensch ist ein Nesthocker. Das Nest muss geschützt werden.

[00:13:36.000] - Dr.med. Ursula Davatz

Das emotionale Nest muss geschützt werden. Das ist wichtig.

[00:13:36.690] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie braucht wahrscheinlich Unterstützung. Sie braucht Unterstützung von einer Fachperson und vielleicht noch vom Mann dazu.

[00:13:54.930] - Dr.med. Ursula Davatz

In dem man es zuvor bespricht, ist sie eher in der Lage, das zu tun.

[00:14:12.250] - Dr.med. Ursula Davatz

Das heisst nicht, dass es klappt.

[00:14:22.160] - Bemerkung 2

Es ist sehr schwierig.

[00:14:22.850] - Bemerkung 3

Viele sagen dann: die hat eine Schraube locker, jetzt beginnt die schon so. Die will sich abgrenzen, bevor das Kind auf der Welt ist.

[00:14:23.210] - Dr.med. Ursula Davatz

Vielleicht wird so gedacht.

[00:14:23.120] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn ich nachher die Mutter habe, die sagt: es war wahnsinnig schwierig für mich, ich habe darunter gelitten, ich konnte keine richtige Beziehung zu meinem Kind herstellen, dann ist das noch schlimmer.

[00:14:39.560] - Bemerkung 4

In den meisten Fällen ist es umgekehrt. Die Eltern entlasten für mich das ambulante Wochenbett. Ich kann mich nur an eine Frau erinnern, welche dieses Problem hatte. Wenn Eltern helfen können, ist das wunderbar. Die Grosseltern sind oft einfach im Hintergrund.

[00:15:11.540] - Dr.med. Ursula Davatz

Lösen können sie es nicht. Auf jeden Fall. Der Normalfall ist sicher so, dass man froh ist, wenn Grosseltern kommen.

[00:16:03.290] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich bin natürlich mit lauter Problemfällen behaftet.

[00:16:12.950] - Bemerkung 5

Ich arbeite länger mit den Müttern. Bei mir kommen solche Dingen dann ganz anders heraus, wo die Mütter unter enormem Druck stehen von ihren Müttern und Schwiegermüttern. Zuviel Druck. Die Frauen konnten sich nicht wehren.

[00:16:46.550] - Bemerkung 5

Ich hatte gerade so eine Frau, welche sich abgegrenzt hat. Es wurde im ganzen Dorf rum geschwätzt, was sie für eine komische ist, dass sie keinen Besuch wollte. Dann geht es darum, dass wir als Fachpersonen genau das unterstützen.

[00:16:50.270] - Dr.med. Ursula Davatz

Zum Glück läuft es in vielen Situationen gut. In der Mehrzahl läuft es gut.

[00:17:00.140] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich habe dann halt eher die Frauen, wo es nicht so gut läuft.

[00:17:01.760] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich sage nicht, dass sie das lösen müssen.

[00:17:02.210] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie können es wahrnehmen.

[00:17:07.250] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn sie es wahrnehmen, können sie es ansprechen.

[00:17:07.380] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn sie es auch nur ansprechen, haben sie sehr viel getan für diese Frau.

[00:17:12.320] - Dr.med. Ursula Davatz

Lösen müssen sie es nicht. Sie können fragen: wünschen sie fachliche Hilfe diesbezüglich? Dann holen sie sich diese Hilfe.

[00:17:31.850] - Bemerkung 6

Man muss die Frauen dafür schon in der Geburtsvorbereitung sensibilisieren. Sie müssen bestimmen, wer zuerst das Kind auf den Arm nehmen darf. Das sind einem die Frauen dankbar. Die Männer gehen während der Geburt gleich ans Telefon.

[00:18:30.500] - Dr.med. Ursula Davatz

Im Geburtssaal müsste man die Telefone verbieten.

[00:18:42.140] - Bemerkung 7

Das bringt nichts.

[00:18:42.470] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn es mit den den Schwiegermüttern oder Müttern Probleme gibt, dann gab es im voraus schon grosse Probleme. Darum müssen sie es auch nicht lösen und können es auch nicht lösen.

[00:18:51.080] - Dr.med. Ursula Davatz

Wahrnehmen hilft. Ansprechen hilft.

[00:19:11.540] - Bemerkung 8

Wenn man das Familienthema anspricht, erzählen die Frauen oft Geschichten. Das Verhältnis zu Schwiegereltern etc. Die Familiensituation zu besprechen, finde ich ganz wichtig. Raushören was die Wünsche der Frau sind: viel Kontakt oder wenig Kontakt. Dann die Frau in ihren Wünschen unterstützen. Das tut ihr gut. Dann fühlt sie sich bestätigt. Ich mache das richtig.

[00:19:44.440] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist auch mein Anliegen, nicht nur Mutter und Kind anschauen, sondern auch die Mutter in ihren Beziehungen zum Partner, zur Schwiegermutter, zur eigenen Mutter und dann noch die Systeme untereinander.

[00:20:09.190] - Dr.med. Ursula Davatz

Nur in dem man ihnen die Möglichkeit gibt, darüber zu sprechen, sieht man die Schwachstellen, Konfliktstellen.

[00:20:09.700] - Dr.med. Ursula Davatz

Indem sie es einfach nur erzählen dürfen, ist schon sehr viel für sie getan.

[00:20:14.470] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie meinen, dass sie eine perfekte Mutter sein müssen, sie müssen in Frieden sein, jetzt ist es ja so toll, alles wunderbar. Sie schlucken alles runter, das ist nicht gut.

[00:20:30.640] - Bemerkung 9

Das wird schwierig sein bei kulturellen Interpretationen. Dort ist es sehr schwierig rauszuspüren für die Frauen, wenn die Grosseltern übernehmen. Die Schwiegermütter können sehr dominant sein.

[00:20:50.380] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist so.

[00:20:50.620] - Bemerkung 9

In den muslimischen Kulturkreisen ist es auch schwierig für mich, dahin zukommen. Die Mutter/Matrone, welche neben mir steht übernimmt dann einfach. Oft ist es so, dass sie sehr nahe stehen. Die Frau rückt dann in den Hintergrund. Ich versuche dann, dass sie Mutter zum Kind findet. Oft übernimmt dann einfach die Grossmutter.

[00:21:15.280] - Bemerkung 9

Wie sieht es aus bei der Frau mit Migrationshintergrund? Depression und Psychose, wie können wir uns dort einfühlen?

[00:22:11.470] - Dr.med. Ursula Davatz

Das Konzept der Depression. Man kommt sich als Verlierer vor. Man hat das Gefühl, dass man es nicht gut genug macht. Man hat selten so einen hohen Anspruch an sich

als Mutter, wie bei der Geburt und gleich danach, weil man so neu ist in seiner Rolle. Das Umfeld spielt eine Rolle.

[00:22:31.480] - Dr.med. Ursula Davatz

Bei der Migration muss man sich als erstes vor Augen halten: das sind meistens sehr patriarchale Systeme nach aussen.

[00:22:45.940] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Männer machen Politik, aber nach innen sind es matriarchale Systeme und zwar sehr starke.

[00:22:52.840] - Dr.med. Ursula Davatz

Das haben sie sehr schön geschildert.

[00:22:55.540] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn dann die Matronen, die Mütter kommen, das ist ganz klar, die übernehmen.

[00:23:01.540] - Dr.med. Ursula Davatz

Da muss man wissen, es geht um das Überleben, es geht um die Zukunft. Häufig sind die Ehen auch noch von den Eltern geschlossen worden. Sogenannt arrangierte Ehen.

[00:23:02.620] - Dr.med. Ursula Davatz

Da weiss man dann gar nicht genau, wie gut die Eltern überhaupt zusammenpassen, wie glücklich die Frau ist.

[00:23:24.010] - Dr.med. Ursula Davatz

Die junge Frau in der Schweiz, welche sie sieht, Schweizer Frauen haben freie Wahl und alle möglichen Freiheiten.

[00:23:31.930] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Frau mit Migrationshintergrund ist natürlich eingeschränkt.

[00:23:34.330] - Dr.med. Ursula Davatz

Man darf ihnen dann nicht sofort das westliche Modell überstülpen.

[00:23:40.390] - Dr.med. Ursula Davatz

Als erstes muss man das System begrüßen.

[00:23:44.110] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich sage dem: das System dort abholen, wo es steht.

[00:23:47.590] - Dr.med. Ursula Davatz

Wahrscheinlich müssen sie dort wirklich hierarchisch begrüßen.

[00:23:52.660] - Dr.med. Ursula Davatz

Zuerst die Grossmutter begrüßen, ihre Freude an dem Kind, die Nachkommen, wer den Namen gegeben hat.

[00:24:02.020] - Dr.med. Ursula Davatz

In Griechenland muss der Knabe den Namen vom Vater oder Grossvater übernehmen.

[00:24:03.100] - Dr.med. Ursula Davatz

Das Mädchen muss den Namen der Mutter vom Vater übernehmen. Es wird patriarchal weiter gegeben.

[00:24:10.060] - Dr.med. Ursula Davatz

Mann könnte auch nach der Namensgebung fragen, dann sieht man wie es läuft, wo die Macht ist.

[00:24:17.290] - Dr.med. Ursula Davatz

Erst wenn sie das matriarchale System abgeholt haben, dann sich der Mutter zuwenden.

[00:24:34.890] - Dr.med. Ursula Davatz

Vielleicht erst sich der Mutter zuwenden, wenn die Schwiegermutter nicht mehr da ist.

[00:24:40.980] - Dr.med. Ursula Davatz

Oder wenn sie da ist, wenn sie Deutsch kann, dann die Schwiegermutter fragen, wie es für sie ist.

[00:24:52.410] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann kann man fragen: ist es eine Unterstützung oder ist es manchmal auch ein wenig schwierig?

[00:24:52.710] - Dr.med. Ursula Davatz

Alle Fragen, welche sie stellen, müssen sie stellen, damit es nicht allzu verletzend ist. Man darf nicht ganz so deutlich reinfahren mit dem eigenen Urteil. Eher sich ran tasten.

[00:25:14.890] - Bemerkung 10

Mit welchen Fragen kann man am meisten verletzen?

[00:25:15.130] - Dr.med. Ursula Davatz

Haben sie eine schlechte Beziehung zu ihrer Schwiegermutter? Wenn sie zu direkt sind.

[00:25:17.410] - Dr.med. Ursula Davatz

In den Balkanregionen, auch in der Türkei, sagt man, dass man keine psychischen Schwierigkeiten hat. Das gibt es einfach nicht. Das ist quasi ein Affront für die Familie. Das ist eine Schande der Familie.

[00:25:43.070] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn man ein Problem hat, dann hat man einfach einen körperlichen Schmerz.

[00:25:47.060] - Dr.med. Ursula Davatz

Daher somatisieren alle diese Frauen auch.

[00:25:52.790] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn dann die Medizin reinkommt, dann will die Medizin beim somatischen angreifen. Dort gibt es nichts zu tun.

[00:25:53.540] - Dr.med. Ursula Davatz

Schlussendlich sind die Mediziner frustriert, dass sie nicht helfen können.

[00:25:53.920] - Dr.med. Ursula Davatz

Bei diesen Leuten müssen sie ihren Blickwinkel öffnen und schauen was im Familiensystem läuft.

[00:26:01.700] - Dr.med. Ursula Davatz

Man kann schon sehr viel nur durch das beobachten sehen.

[00:26:02.240] - Dr.med. Ursula Davatz

Da werden Augen verdreht, da wird weg geschaut.

[00:26:19.310] - Dr.med. Ursula Davatz

Es läuft eine körperliche Kommunikation, eine nonverbale Kommunikation.

[00:26:24.080] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann kann man sanft anfragen: sind hier gewisse Schwierigkeiten?

[00:26:28.640] - Dr.med. Ursula Davatz

Haben sie es manchmal ein bisschen schwierig mit Ihrer Schwiegermutter?

[00:26:32.300] - Dr.med. Ursula Davatz

Wäre das diplomatisch gefragt?

[00:26:43.740] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich gebe die Auswahl: empfinden sie sie als Unterstützung oder empfindet sie es manchmal ein bisschen schwierig? Es kann auch beides sein.

[00:27:00.310] - Dr.med. Ursula Davatz

Man spürt dann raus, was mehr überwiegt.

[00:27:17.350] - Bemerkung 11

Was mir dort hilft ist, wenn sie es auf einer Skala von 1 bis 10 ausdrücken kann.

[00:27:17.770] - Dr.med. Ursula Davatz

Können sie das auch bei Migrantenfamilien machen?

[00:27:17.990] - Bemerkung 11

Dort geht es fast besser.

[00:27:35.950] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn sie es in Zahlen umwandeln können, dann ist es nicht mehr so persönlich. Es wird entpersönlicht und dann dürfen sie es eher sagen. Das ist eine gute Idee.

[00:27:45.880] - Bemerkung 12

Gewisse Migranten können auch mit Piktogrammen arbeiten, um ihre Gefühle zu zeigen, wie bei Kindern.

[00:28:07.220] - Bemerkung 13

Was mache ich jetzt mit dieser schwierigen Mutter?

[00:28:08.360] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie als Fachperson müssen die Schwiegermutter her mit besonderer Sorgfalt behandeln, damit sie weniger ein Störfaktor ist. Eher selber ein bisschen abfangen. Dann haben sie mehr Platz für die Mutter.

[00:28:34.550] - Bemerkung 14

Ich bin mit Rezepten das Wochenbett verlängern gegangen. Ich habe über einen längeren Zeitraum die schwierige Mutter beobachtet. Die Schwiegermutter hat das Kind nicht aus dem Armen gegeben. Dann hat es kein Bonding gegeben zwischen Mutter und Kind. Die Mutter kam nicht mehr an ihr Kind ran, sie hatte keine Kommunikation mehr mit dem Kind. Dort ist die Gefahr der Depression sehr gross. Wo schreiten wir dann ein, wenn die Schwiegermutter die ganze Zeit das Kind halten möchte?

[00:29:23.240] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Schwiegermutter begrüßen, ihre Freude mit ihr teilen, wie toll das ist, sie dort abholen wo sie ist. Dann als Fachfrau reinkommen und sagen: so, darf ich ihnen das Kind jetzt mal wegnehmen? Jetzt möchte ich es der Mutter geben. Dann als Fachfrau theoretisch reinkommen.

[00:29:41.480] - Dr.med. Ursula Davatz

Eine Methode, wenn etwas schwierig ist, ist das generalisieren. Das ist ähnlich wie mit Zahlen. Ihren ihren Breitengraden, wo sie aufgewachsen ist, hat es keine Hebammen oder Mütterberaterin gegeben. Dort war es das einzige.

[00:30:04.880] - Dr.med. Ursula Davatz

Man kann die Schwiegermutter auch fragen: hat sie Angst, dass es die Schwiegertochter noch nicht kann? Hat sie Angst, dass es die Tochter nicht richtig macht? Man muss sie bei ihrer Angst abholen.

[00:30:09.920] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann sagen: ja, das verstehe ich, aber ich möchte es ihr jetzt geben, damit sie es lernt.

[00:30:10.220] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie sind ein Brücke, damit sie das Kind rüber geben können.

[00:30:20.630] - Dr.med. Ursula Davatz

Damit muss man schon früh beginnen.

[00:30:20.750] - Dr.med. Ursula Davatz

Nicht das Kind der Schwiegermutter aus dem Arm reißen. Dann arbeitet die Schwiegermutter gegen sie.

[00:30:37.850] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist ein Fehler, welchen wir in der westlichen Kultur viel machen. Wir schreiten gleich zur Handlung, wir sind Handlungstypen, wir wissen wie es richtig ist. Wie begrüßen die Kultur und die Person, welche in Aktion ist nicht.

[00:30:37.940] - Dr.med. Ursula Davatz

Wohlvollend begrüßen, dann gibt sie das Kind viel eher aus der Hand.

[00:30:48.560] - Bemerkung 15

Das Kind der Mutter geben.

[00:30:56.930] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie müssen sagen: das ist wichtig. Da kommen sie als Fachperson rein. Man hat die Erfahrung gemacht, dass der Anfang so wichtig ist, das Bonding ist wichtig. Das müssen wir jetzt gleich machen. Sie will sicher auch nur das Beste für ihr Enkelkind. Darum geben wir es weiter.

[00:31:08.630] - Dr.med. Ursula Davatz

Bei den Bauernfamilien war es häufig so: die Grossmutter hat geschaut und die Mutter ging wieder auf das Feld. Das war das Modell. Das ist hier nicht der Fall.

[00:31:30.380] - Bemerkung 16

Zuerst freundlich begrüßen und dann können wir die Macht benutzen, dass wir Fachfrau sind.

[00:31:46.820] - Dr.med. Ursula Davatz

Ganz genau.

[00:31:49.460] - Bemerkung 16

Und es ist jetzt einfach so. Wir wollen das jetzt und es ist ganz wichtig und dann ist es einfach so. Fast ein bisschen missbrauchen, wenn es notwendig ist. Die haben schon Respekt.

[00:32:51.410] - Bemerkung 17

Ich versuche der Grossmutter gegenüber glaubwürdig zu sein, bis sie mir freiwillig das Kind übergibt.

[00:34:00.650] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist das, was ich meine, dass man sie wirklich begrüsst, wertschätzt. Dann darf man schon seine professionelle Macht verwenden. Man reisst ihr das Kind nicht aus der Hand.

[00:34:20.390] - Dr.med. Ursula Davatz

Jetzt müssen sie wieder bedenken: intern sind das matriachale Systeme. Extern sind es patriarchale Systeme. Alle Berufsleute gehen eher in das patriarchale System rein.

[00:34:31.730] - Dr.med. Ursula Davatz

Darum dürfen sie als Berufsfrau wohlwollend aber bestimmt sagen: es ist wichtig und dürfen wir jetzt das Kind dieser Mutter geben, wegen dem Bonding. Sie können generalisieren.

[00:34:44.540] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie können das allgemein thematisieren.

[00:34:47.990] - Dr.med. Ursula Davatz

Man trifft sich um auf den kleinsten gemeinsamen Nenner.

[00:34:52.460] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist das Wohl vom Kind. Das will sie ja.

[00:34:54.170] - Dr.med. Ursula Davatz

Eine Frage wäre noch, ob sie Angst hat, dass sie es nicht so gut kann?

[00:34:54.470] - Dr.med. Ursula Davatz

Auf dieser Ebene kann man die Grossmutter/Schwiegermutter auch noch abholen.

[00:34:59.780] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann kann man sagen: wir helfen ihr, dass sie es lernt.

[00:35:06.320] - Dr.med. Ursula Davatz

Je früher sie es lernt, umso besser.

[00:35:18.530] - Bemerkung 18

Ich frage mich: wie viele versteckte Depressionen hier laufen? Dinge welche zehn Tage dauern, aber was läuft dann später ab bei der Frau wo ich dachte: die hat gar keinen Zugang zum Kind. Wann entdeckt man die Depression oder Psychose? Wird die Stelle der Mütterberaterinnen genutzt?

[00:36:04.430] - Dr.med. Ursula Davatz

Wir gehen ihnen nach.

[00:36:09.760] - Bemerkung 19

Ganz wichtig ist der Übergang, das Weitergeben, die wohlwollende Übergabe.

[00:36:15.460] - Bemerkung 18

Depressionen treten erst Monate später auf, wenn der Schlafentzug da ist.

[00:36:38.860] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn sie merken, dass es eine Schwierigkeit gibt, ist es ganz wichtig, dass sie es an die lokale Mütterberaterin weiter weisen, nicht an den Psychiater. Der Psychiater wird von diesen Familien nicht akzeptiert.

[00:36:39.220] - Dr.med. Ursula Davatz

Wohlvollend übergeben. Dann muss die Mutter weiter schauen.

[00:37:02.380] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie können nicht so viel tun, aber sie können wahr nehmen und sie können weiter geben, sie können kommunizieren. Ich denke, das ist wichtig.

[00:37:15.880] - Dr.med. Ursula Davatz

Alles ansprechen, was sie schon tun, ist Vorarbeit für die nächste Fachperson.

[00:37:20.950] - Dr.med. Ursula Davatz

Vielleicht hilft es, wenn sie die Fachperson so im Bild von einer erweiterten Familie anschauen. Das ist die Tante und jetzt kommt eine nächste Tante.

[00:37:27.250] - Dr.med. Ursula Davatz

Wir leben nicht mehr im erweiterten Familiensystem. Dafür haben wir Fachkräfte.

[00:37:43.150] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Fachkräfte sind wie ein erweitertes Familiensystem.

[00:37:48.700] - Dr.med. Ursula Davatz

Die dienen zur Unterstützung. Das muss man ihnen vor Augen halten.

[00:37:54.370] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist keine Schande bei uns.

[00:37:54.520] - Dr.med. Ursula Davatz

Hier kommt das Problem der Männer.

[00:37:54.610] - Dr.med. Ursula Davatz

Das Patriarchat, hat die Vorstellung: die Mutter muss doch das können.

[00:38:06.520] - Dr.med. Ursula Davatz

Zu Hause im Heimatland konnte man es auch. Die Mutter sollte doch tauglich sein. Wenn die nicht taugt, ist sie keine gute Mutter.

[00:38:08.740] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn dann noch die Vorstellung kommt, dass der Mann helfen muss, dann ist gleich alles fertig.

[00:38:20.230] - Dr.med. Ursula Davatz

Viele Migranten Väter kennen das Konzept nicht. Die europäischen Väter kennen das Konzept. Vielleicht kommt es jetzt auch bei den Migranten. Für viele ist es ehrenrührig. Ich mache doch das nicht.

[00:38:37.960] - Dr.med. Ursula Davatz

Falls man den Vater erlebt und merkt, er hat das Gefühl, die Mutter soll nicht so blöd tun, die muss doch das können, meine Mutter hat es doch auch gekonnt, die hat doch auch Kinder aufgezogen, dass man das wahrnimmt und dass man dann den Unterschied zeigt.

[00:38:57.460] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn man als Mutter in einem fremden Land gebärt, wo man die Sprache nicht kann, ist man von vornherein schon eingeschüchtert, verängstigt.

[00:39:07.510] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn man krank wird in einem fremden Land, ist man auch eingeschüchtert.

[00:39:11.920] - Dr.med. Ursula Davatz

So geht es auch den Männern. Wenn die in einem fremden Land krank werden, sind die Männer viel wehleidiger und haben viel mehr psychosomatische Sachen. So kann man das dann auch vergleichen.

[00:39:20.020] - Dr.med. Ursula Davatz

Deshalb ist es wichtig, dass diese Frau jetzt zusätzliche Unterstützung kriegt.

[00:39:24.550] - Dr.med. Ursula Davatz

Oft sind es die Männer, welche die Unterstützung nicht erlauben.

[00:39:32.620] - Dr.med. Ursula Davatz

Gerade bei Moslem Familien darf niemand anders in den Haushalt kommen.

[00:39:38.530] - Dr.med. Ursula Davatz

Das heisst, diese Frau ist nicht gut genug, die muss doch einfach funktionieren.

[00:39:44.050] - Bemerkung 20

Wer erkennt die Depression bei den Migranten? Wer agiert? Wer reagiert darauf?

[00:39:49.740] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Mütterberaterinnen merken es sicher, die kriegen alles gemeldet. Sie kriegen jede Geburt in der Region gemeldet.

[00:39:50.040] - Bemerkung 21

Gerade bei den Migranten ist es schwierig rein zukommen.

[00:39:57.240] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich weiss.

[00:40:05.370] - Bemerkung 21

Die hängen einem zum Teil gleich das Telefon auf.

[00:40:05.490] - Dr.med. Ursula Davatz

Im Aargau berate ich die Mütterberaterinnen. Je mehr sie abwehren, umso mehr braucht es etwas. Man muss versuchen daran ran zu kommen.

[00:40:28.890] - Dr.med. Ursula Davatz

Es wird besprochen, wie man vorgehen muss.

[00:40:29.430] - Dr.med. Ursula Davatz

Wir haben viele Migranten Familien begleitet.

[00:40:34.920] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Mütterberaterin macht dann die erweiterte Beratung.

[00:40:39.840] - Dr.med. Ursula Davatz

Gewisse Mütterberaterinnen sind dann mit der Mutter zum Psychiater gegangen, als Brücke.

[00:40:53.970] - Dr.med. Ursula Davatz

Man muss schon einen Therapeuten oder eine Person wissen und sagen, wollen sie allenfalls professionelle Hilfe annehmen, wollen sie das einmal versuchen. Soll ich ihnen eine Adresse geben? Man kann ihnen nicht sagen: suchen sie etwas im Telefonbuch. Auch den Schweizer Müttern kann man das zum Teil nicht sagen. Man muss eine Adresse angeben. Bei gewissen sind die Mütterberaterinnen sogar mit gegangen.

[00:40:56.070] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Depression spürt man.

[00:41:20.400] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Diagnose zu stellen, ist das einfachste.

[00:41:21.300] - Dr.med. Ursula Davatz

Was man damit tut, das ist dann das Schwierige.

[00:41:28.200] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn man zu stark mit der Diagnose einfährt und sagt: sie haben eine Depression, sie sollten sich behandeln lassen, dann fühlen sich die meisten gekränkt und sagen: mit der will ich nie mehr sprechen.

[00:41:37.170] - Dr.med. Ursula Davatz

Wie sagt man es, damit es nicht konfrontativ wirkt?

[00:41:46.260] - Dr.med. Ursula Davatz

Ist es ihnen schon einmal durch den Kopf gegangen, haben sie sich schon überlegt, fachliche Hilfe anzunehmen?

[00:41:46.410] - Dr.med. Ursula Davatz

Als erstes fragt man: wer in ihrem verwandten System kann Unterstützung geben? Falls es dort nicht mehr reicht, dann sagt man: wären sie allenfalls auch bereit eine professionelle Hilfe in Anspruch zu nehmen? Warum? Warum nicht?

[00:42:17.490] - Dr.med. Ursula Davatz

So tastet man sich langsam vor.

[00:42:20.790] - Bemerkung 22

Ich finde es sehr schwierig, an professionelle Hilfe ran zu kommen.

[00:42:24.510] - Dr.med. Ursula Davatz

Ja, das stimmt. Wie machen sie es?

[00:42:31.920] - Bemerkung 22

Über den Gynäkologen. Ich habe es schon direkt versucht, das hat nicht geklappt.

[00:42:36.090] - Dr.med. Ursula Davatz

Am besten funktioniert es, wenn sie mal in ihrer Region schauen, welcher Psychiater, welcher Psychotherapeut entspricht ihnen, mit wem könnten sie zusammen arbeiten?

[00:42:55.380] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann müssen sie mit dem Psychiater Kontakt machen, bevor sie einen Fall haben.

[00:42:59.580] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann fragen: ist er bereit solche Mütter zu begleiten? Was ist seine Haltung?

[00:43:12.990] - Dr.med. Ursula Davatz

Es ist gut, wenn es eine Frau ist.

[00:43:13.170] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie müssen die Verbindung im voraus herstellen.

[00:43:18.720] - Dr.med. Ursula Davatz

Wen sie jemand haben, der Beratung benötigt, dass sie dann selber anrufen und sagen: ich habe jetzt hier jemanden, was soll ich tun? Sie sind das Bindeglied.

[00:43:38.070] - Bemerkung 23

Wie soll ich wissen, wer fachlich gut ist? Das ist das zweite Problem. Das ist sehr schwierig. Die einzige, welche darauf spezialisiert ist, ist komplett ausgebucht.

[00:43:40.590] - Dr.med. Ursula Davatz

Und Psychologen? Wenn sie mit einem Psychiater zusammen arbeiten, dann kann man über die Krankenkasse abrechnen. Falls nicht, muss man über die Zusatzversicherung gehen. Wenn sie keine Zusatzversicherung haben, dann können sie das nicht tun.

[00:44:26.810] - Bemerkung 23

Im Raum Zürich gehen wir direkt über die PUK. Die vermitteln dann weiter. Man kann dort auch telefonieren und zurück fragen.

[00:44:27.110] - Bemerkung 24

In Olten werden die Leute einfach direkt eingeliefert.

[00:44:47.430] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist nicht notwendig.

[00:45:24.870] - Bemerkung 25

In Luzern gibt es eine Liste.

[00:45:58.260] - Bemerkung 26

Ich hatte eine junge Frau, welche ich schlussendlich weitergeben konnte.

[00:45:58.650] - Bemerkung 26

Der Gynäkologe wollte sie in die Psychiatrie verlegen.

[00:46:53.850] - Bemerkung 26

Ich habe Hilfe gebraucht. Ich hatte echt Angst.

[00:47:15.240] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich würde ihnen wirklich mal raten, sich in ihrer Region kundig zu machen. Holen sie sich eine Liste von Psychologen. Der Kantonsarzt hat diese Liste.

[00:47:15.510] - Bemerkung 26

Es gibt eine Frau, zur der wollen immer alle gehen.

[00:47:44.190] - Dr.med. Ursula Davatz

Holen sie sich eine Liste von Psychologen und Psychiatern in der Region.

[00:47:44.670] - Dr.med. Ursula Davatz

Den offiziellen staatlichen Dienst kann man natürlich auch fragen. Die sollten es auch ein bisschen wissen.

[00:47:44.920] - Dr.med. Ursula Davatz

Das psychiatrische Ambulatorium vom Kanton Solothurn.

[00:48:08.409] - Dr.med. Ursula Davatz

<https://www.solothurnerspitaeler.ch/unsere-spitaeler/psychiatrische-dienste>

[00:48:08.490] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich nehme an, das ist in Solothurn, ich weiss es nicht.

[00:48:11.610] - Dr.med. Ursula Davatz

Im Kanton Aargau habe ich diesen Dienst geliefert, als ich dort angestellt war. Heute mache ich es eher privat.

[00:48:11.820] - Dr.med. Ursula Davatz

Fragen sie dort nach. Sie müssen sich eine Art Liste machen, von Psychiatern und Psychologen, mit denen sie zusammen arbeiten können und helfen, den Kontakt dorthin herzustellen.

[00:48:43.200] - Dr.med. Ursula Davatz

Das müssen sie im voraus organisieren. Im Notfall geht dann nichts.

[00:48:48.660] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn man bereits Kontakt hat mit einem Psychiater oder einer Psychologin, wenn man dann in der Not anruft, ist diese Person eher gewillt, zu sagen ok, wegen ihnen nehme ich jetzt diesen Fall, auch wenn ich eigentlich keinen Platz mehr habe. So geht es mir.

[00:49:14.450] - Dr.med. Ursula Davatz

Das Netz muss man vorher knüpfen.

[00:49:14.780] - Bemerkung 27

Die Frauen mit psychiatrischen Problemen müssen auf eine lange Warteliste. Man kann erst nach drei Wochen kommen.

[00:49:39.050] - Bemerkung 27

Ich kenne Affoltern, dort gibt es eine Mutter-Kind Abteilung.

[00:49:39.260] - Dr.med. Ursula Davatz

Im Triemli Spital gibt es auch eine Mutter/Kind Abteilung. Die haben zum Teil zwei Plätze.

[00:49:44.270] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich möchte gar nicht unbedingt hospitalisieren. Wenn gar nichts mehr geht, ist nur noch das möglich.

[00:49:56.660] - Dr.med. Ursula Davatz

Nützen sie lokal ihre Ressourcen aus. Knüpfen sie ein Netz. Holen sie sich selber Hilfe und holen sie sich Hilfe für ihre Leute.

[00:50:07.790] - Dr.med. Ursula Davatz

Es gibt nichts Schrecklicheres, als wenn man eine unfähige Mutter sieht und das ganze System bricht zusammen und das hilflose Geschöpf ist in der Mitte.

[00:50:24.920] - Dr.med. Ursula Davatz

Macht das so, so Sinn?

[00:50:31.340] - Bemerkung 28

Psychologen können ab nächstem Jahr nur noch mit einem Verweis via der Krankenkasse abrechnen.

[00:50:44.180] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist ein grosser Streit von den Krankenkassen her, ob sie selber abrechnen können?

[00:50:51.680] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie sind eher dran, dass die Psychologen selber abrechnen dürfen und in die Krankenkassen Leistung aufgenommen werden. Das ist noch nicht so weit.

[00:50:56.870] - Dr.med. Ursula Davatz

Der Psychologe kann über die Zusatzversicherung abrechnen, dann geht das.

[00:51:07.340] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn der Patient keine Zusatzversicherung hat, dann kann er über die delegierte Psychotherapie abrechnen. Dann muss jemand überweisen. Das ist in der ganzen Schweiz so.

[00:51:26.600] - Dr.med. Ursula Davatz

Es gibt sicher Psychologen, welche sich darauf spezialisieren können, welche sich auf Zeit dafür nehmen. Es gibt viele Psychologen. Sie müssen vom Arzt einfach eine Überweisung bekommen.

[00:51:26.960] - Dr.med. Ursula Davatz

Heutzutage gibt es auch schon psychiatrische Spitex Schwestern.

[00:51:46.340] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie können auch psychiatrische Spitex Schwester hinzu ziehen.

[00:51:49.160] - Dr.med. Ursula Davatz

Die können mit psychiatrischen Sachen umgehen.

[00:51:55.850] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Spitex in der ganzen Schweiz hat jetzt den Auftrag, dass sie immer auch eine psychiatrische Fachfrau haben.

[00:52:02.720] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie können an den Spitex Verein gelangen und sagen: ich habe hier eine psychiatrische Betreuung, bitte machen sie eine Abklärung.

[00:52:10.280] - Dr.med. Ursula Davatz

Die gehen dann vor Ort.

[00:52:15.680] - Bemerkung 29

Ich habe ein Nachmittag lang Institutionen gesucht.

[00:52:19.400] - Dr.med. Ursula Davatz

Das glaube ich ihnen gerne. Was haben sie schlussendlich gemacht?

[00:52:36.800] - Bemerkung 29

Wie sie gesagt haben, wenn man es vorher weiss, kann man besser vorgehen im akuten Fall. Die Frau hatte ein Grundleiden.

[00:52:37.190] - Dr.med. Ursula Davatz

Wollen wir den Fall anschauen?

[00:53:26.280] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Hormone spielen eine sehr wichtige Rolle in der Schwangerschaft, bei der Geburt, beim Stillen und überhaupt in unserem Gefühlsleben.

[00:53:43.140] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich stelle ihnen ein einfaches Hirnmodell vor, das "Triune Brain" von Paul D. MacLean.

[00:53:44.880] - Dr.med. Ursula Davatz

<https://www.youtube.com/watch?v=oeKD2mUdD90>

[00:53:44.880] - Dr.med. Ursula Davatz

<https://www.youtube.com/watch?v=7uVSGbnEHOg>

[00:53:44.880] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich habe es hier sehr rudimentär aufgezeichnet. Es heisst das dreieinige Gehirn von Paul D. MacLean.

[00:53:54.870] - Dr.med. Ursula Davatz

https://de.wikipedia.org/wiki/Paul_D._MacLean

[00:53:54.870] - Dr.med. Ursula Davatz

Er hatte diese Idee.

[00:54:18.360] - Dr.med. Ursula Davatz

Meine Finger sind das Grosshirn, mein Daumen ist das limbische System, mein Handgelenk ist das Stammhirn, mit dem Kleinhirn hinten dran.

[00:54:33.450] - Dr.med. Ursula Davatz

Diese Gehirnteile haben sich entwickelt, das hat es schon bei den Reptilien gegeben, deshalb spricht man vom Reptilienhirn.

[00:54:47.490] - Dr.med. Ursula Davatz

Das limbische System hat sich hauptsächlich bei der Säugetieren entwickelt.

[00:54:55.290] - Dr.med. Ursula Davatz

Säugetiere, das ist ihnen alles klar, die können ja nicht überleben, die kommen auf die Welt und die müssen eine Mutter-Kind-Bindung haben um zu Überleben. Sie brauchen Milch. Sie können nicht auf die Weide Gras fressen gehen.

[00:55:11.670] - Dr.med. Ursula Davatz

Das limbische System spielt eine sehr wichtige Rolle für die Beziehungen, für das Bonding. Es sind die Emotionen, welche dort gelagert sind.

[00:55:15.240] - Dr.med. Ursula Davatz

Die positiven Emotionen im Sinne der Motivation um auf etwas zu gehen.

[00:55:28.740] - Dr.med. Ursula Davatz

Die negative Aversion, was sie vorher geschildert haben, diese Frau ist unangenehm.

[00:55:36.690] - Dr.med. Ursula Davatz

Dort laufen die Emotionen ab.

[00:55:42.000] - Dr.med. Ursula Davatz

Das Grosshirn, das ist unser Prozessor, unser Speicher, unser Intellekt usw.

[00:55:44.820] - Dr.med. Ursula Davatz

Gehen wir nochmals zum limbischen System, zu den Emotionen.

[00:55:51.510] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist das Hirn, welches uns Kraft gibt. Das ist das Gehirn, welches als erstes angeschaltet wird, wenn sie jemandem begegnen.

[00:56:00.060] - Dr.med. Ursula Davatz

Ist der mir sympathisch oder ist er mir unsympathisch?

[00:56:03.150] - Dr.med. Ursula Davatz

Wir schauen unsere Umgebung zuerst emotional an. Erst danach kommt das Intellektuelle, warum, wie und was.

[00:56:11.640] - Dr.med. Ursula Davatz

Wie merke ich, dass jemand depressiv ist und vielleicht ins Wasser springt.

[00:56:11.970] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Checklisten führen nirgends hin.

[00:56:31.620] - Dr.med. Ursula Davatz

Der Mörder der Frau, sie war eine top Fachperson, eine Psychologin, hat noch Kriminologie studiert, hat sicher alle Checklisten gekannt. Alle Checklisten haben ihr nichts genützt.

[00:56:42.000] - Dr.med. Ursula Davatz

Vergessen sie die Checklisten, hören sie auf ihre Emotionen. Die sind schneller, intuitiver. Das emotionale Hirn ist ganzheitlicher.

[00:56:47.940] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn man der Familientherapie mit einem Fall nicht weiter kommt, hat man das Wort abgeschaltet, die Stimme abgeschaltet, man nur noch geschaut.

[00:57:02.070] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn sie in einem fremden Land reisen und sie verstehen die Sprache nicht, müssen sie schauen, sie müssen beobachten, sie müssen spüren.

[00:57:12.540] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Checkliste ausschalten, das emotionale Gespür anschalten.

[00:57:25.140] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann sind sie präziser und nehmen ihr Gegenüber besser wahr, als mit jeglicher Checkliste.

[00:57:36.810] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Medizin sieht sich als Wissenschaft, welche immer eine Checkliste aufstellt, damit sie vergleichen kann.

[00:57:43.170] - Dr.med. Ursula Davatz

Der Mensch ist das schlechteste Objekt, um mit Statistiken zu erfassen.

[00:57:46.440] - Dr.med. Ursula Davatz

Er ist so unterschiedlich.

[00:57:46.830] - Dr.med. Ursula Davatz

Es gibt eine Untersuchung über Depressionen. Es gab 100 Fälle die verglichen wurden. Am Schluss waren drei Fälle übrig. Operation gelungen, Patient gestorben.

[00:58:24.180] - Dr.med. Ursula Davatz

Erwarten sie keinen Gigerzähler, der sagt, jetzt wird es gefährlich und jetzt ist es gut. Das gibt es nicht. Sie müssen auf sich selber hören.

[00:58:24.990] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist der Motivator, dass wir Dinge tun.

[00:58:41.190] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn wir depressiv sind, ist der Motivator zusammengebrochen. Dann ist die Batterie leer.

[00:58:41.430] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Batterie ist leer, weil wir falsch gekämpft haben.

[00:58:50.530] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Depression ist eine Verlierer Krankheit.

[00:58:58.120] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn man lange falsche Strategien im Leben anwendet, dann ist irgendwann der Motor verbrannt, ausgelaugt, dann muss man über die Bücher gehen und schauen: wie kann ich meine Strategie verändern.

[00:59:02.950] - Dr.med. Ursula Davatz

Man gibt dann stimulierende Medikamente.

[00:59:07.240] - Dr.med. Ursula Davatz

Der Lebensplan wird aber nicht geändert.

[00:59:14.600] - Dr.med. Ursula Davatz

Vorübergehend können die Medikamente einem schon aus dem Sumpf holen.

[00:59:27.530] - Dr.med. Ursula Davatz

Man muss immer auch an sich arbeiten.

[00:59:28.070] - Dr.med. Ursula Davatz

Es ist nicht korrekt wenn man nur Medikamente gibt und nicht auch noch therapeutisch, also verändernd an sich arbeitet.

[00:59:32.090] - Dr.med. Ursula Davatz

Alles andere ist eine reine Symptombekämpfung.

[00:59:32.780] - Dr.med. Ursula Davatz

Zu den Hormonen.

[00:59:44.660] - Dr.med. Ursula Davatz

Das limbische System, der mittlere Teil vom Gehirn, welcher von den Säugern stark entwickelt wurde, hat einen direkten Zugang zur Hypophyse, das ist die Hirnanhangsdrüse.

[01:00:12.450] - Dr.med. Ursula Davatz

Es gibt Bahnen, welche von hier runter gehen.

[01:00:12.840] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Hypophyse ist die Königin, welche sämtliche Hormone steuert.

[01:00:13.050] - Dr.med. Ursula Davatz

Rein nervlich haben wir über unsere Hirnzellen und alle Bahnen, welche wir hier drinnen haben, haben wir eine direkte Steuerung von unserem Sozialverhalten und eine indirekte Steuerung, langsamere Anpassung über das Hormonsystem.

[01:00:28.170] - Dr.med. Ursula Davatz

Während der Schwangerschaft gibt es Veränderungen von den Hormonen.

[01:00:28.380] - Dr.med. Ursula Davatz

Nach der Geburt, müssen die Frauen wach sein, sie müssen eine gute Beziehung zum Kind entwickeln.

[01:00:46.970] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie hören auch die hohen Töne vom Kind, wenn es schreit besser. Sie sind sensibler. Manchmal ist es auch der Vater, der es besser hört. Das ist auch gut.

[01:01:04.610] - Dr.med. Ursula Davatz

Man ist hormonell so eingestellt, dass man durchlässiger ist und mehr auf Reize reagiert.

[01:01:23.990] - Dr.med. Ursula Davatz

Aus solchen Gründen, wollen Frauen nicht so viel Kontakt und Besuch.

[01:01:24.380] - Dr.med. Ursula Davatz

Damit hört man das Kind und das ist lebenserhaltend.

[01:01:28.610] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich hatte einen Fall in Schottland. Die Frau war sehr müde nach der Geburt. Der Hausarzt hat ihr Valium gegeben. Sie hat Valium genommen, durch geschlafen und in der Nacht ist ihr Baby gestorben.

[01:01:34.190] - Dr.med. Ursula Davatz

Der Arzt hat es gut gemeint mit der Frau, aber es ist schlecht raus gekommen.

[01:01:56.330] - Dr.med. Ursula Davatz

Kein Wunder, viele Jahre später, hatte die Frau immer noch eine Wut auf den Hausarzt, hat getrauert, hat sich gesagt: hätte ich doch das Medikament nicht genommen, wäre ich doch aufgestanden, hätte ich mein Baby retten können.

[01:01:56.780] - Dr.med. Ursula Davatz

Man weiss es nicht. Vielleicht war es ein plötzlicher Kindstod. Das weiss man nicht.

[01:02:22.460] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Natur ist so eingerichtet, dass sie dann besser für das Kind schaut.

[01:02:32.390] - Dr.med. Ursula Davatz

Das bringt auch mit sich, dass man sensibler ist.

[01:02:32.780] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie sind in diesem ganz sensiblen Moment mit der Frau zusammen. Sie dürfen Fragen stellen, sie dürfen auf sie eingehen, die Frauen sind ein offenes Buch.

[01:02:39.030] - Dr.med. Ursula Davatz

Viele Frauen sagen auch: nach der Geburt, rund um die Geburt kommen mir meine Geschichten mit meiner Mutter in den Sinn. Und so weiter.

[01:02:47.640] - Dr.med. Ursula Davatz

Es öffnet ein Tor. Wenn man eingespielt ist, geht das Tor wieder ein wenig zu.

[01:03:07.710] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich kann sie nur aufmuntern, offene Fragen zu stellen.

[01:03:08.010] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Hormone spielen eine Rolle. Das limbische System spielt eine Rolle.

[01:03:17.160] - Dr.med. Ursula Davatz

Haben sie noch weitere Fragen zu den Hormonen?

[01:03:33.500] - Dr.med. Ursula Davatz

Der Mensch ist eine Ganzheit. Die Hormone und das Neurologische arbeiten zusammen.

[01:03:33.720] - Dr.med. Ursula Davatz

Es gibt Gynäkologen, welchen den Frauen in den Wechseljahren Östrogene geben. Östrogene haben viele Funktionen, unter anderem auch, dass man stabiler ist, tragfähiger ist, nicht nur in der Knochenresistenz, sondern auch der Seele.

[01:04:09.890] - Dr.med. Ursula Davatz

Sämtliche Psychopharmaka greifen im limbischen System ein und machen weniger verletzlich. Alle neuen SSRI gegen die Depression, die machen Scheuklappen, das einem alles ein bisschen weniger ausmacht, nicht mehr so nahe geht.

[01:04:41.810] - Dr.med. Ursula Davatz

Viele fühlen sich dann auch nicht so zufrieden. Es kann einem schützen.

[01:04:41.960] - Bemerkung 31

Ist das limbische System dann zusammen gefallen? Was geschieht, wenn man die Medikamente wieder absetzt?

[01:05:01.520] - Dr.med. Ursula Davatz

Es gibt verschiedene Kerne im limbischen System. Das limbische System ist kreisförmig miteinander verbunden. Das limbische System kann sich aufschaukeln. Es kann sich auch runter dämpfen.

[01:05:25.470] - Dr.med. Ursula Davatz

Es gibt ein berühmtes Buch: Depression ist lernbar.

[01:05:25.470] - Dr.med. Ursula Davatz

Von Paul Anton Watzlawick

[01:05:25.470] - Dr.med. Ursula Davatz

https://de.wikipedia.org/wiki/Paul_Watzlawick

[01:05:25.470] - Dr.med. Ursula Davatz

Es gibt auch das Buch: die Anleitung zum traurig sein.

[01:05:46.150] - Dr.med. Ursula Davatz

<https://www.amazon.de/Anleitung-zum-Traurigsein-gelernt-Trauer/dp/3832182268>

[01:05:46.240] - Dr.med. Ursula Davatz

Das Gehirn kann den Schmerz fixieren. Das Gehirn kann die Depression lernen und dann fixieren.

[01:05:46.320] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann gibt man Medikamente, welche das Gehirn aus diesen Bahnen wirft.

[01:06:01.600] - Dr.med. Ursula Davatz

Man muss den Menschen auch als Ganzes anschauen.

[01:06:07.000] - Dr.med. Ursula Davatz

Man muss schauen, wo funktioniert der Mensch innerhalb seiner Beziehungen, innerhalb von seinem Arbeitsfeld, auf eine Art und Weise, wo er sich selber ausbeutet.

[01:06:16.930] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn der Mensch sich selber ausbeutet, dann muss er immer wieder depressiv werden. Dann muss der Mensch lernen, sich besser abzugrenzen und lernen mit schwierigen Situationen aktiver umzugehen, nicht einfach sich zurück zu ziehen. Wenn man sich zurück zieht, geht die Energie weg.

[01:06:45.010] - Dr.med. Ursula Davatz

Auf Französisch sagt man: L'appétit vient en mangeant.

[01:06:45.400] - Dr.med. Ursula Davatz

Deutsch: der Appetit kommt mit dem Essen.

[01:06:45.610] - Dr.med. Ursula Davatz

L'emotion vient en faisant. Wenn man aktiv etwas macht, dann kommt auch wieder Energie.

[01:06:58.030] - Dr.med. Ursula Davatz

Es ist nicht so: wenn der Akku unten ist, dann liegt man in sein Bett und dann hat man mehr Energie.

[01:07:02.110] - Dr.med. Ursula Davatz

Bei den Depressiven ist das nicht so. Die Depressiven muss man eher aktivieren.

[01:07:08.290] - Dr.med. Ursula Davatz

Bei den Depressiven muss man schauen, wo sie davor Energie verschwendet haben, für Dinge, welche nicht zu ihnen gehören und ihnen nicht gut tun.

[01:07:25.090] - Bemerkung 32

Ich habe eine Depression, also habe ich falsch gekämpft. Das finde ich sehr interessant. Vielleicht setzt sie ihre Energie bei einer Person falsch ein.

[01:08:07.870] - Bemerkung 32

Es kann kann sein, dass es dann nach eine Wochenbett Betreuung aufwärts geht.

[01:08:32.290] - Dr.med. Ursula Davatz

Falsch gekämpft ist gut gesagt.

[01:08:36.220] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich hatte eine kleine Publikation in einem Heft. Die wurde von einer depressiven Frau gelesen.

[01:08:39.790] - Dr.med. Ursula Davatz

Das Bild im Artikel war: wenn man depressiv wird, kämpft man falsch. Man kämpft gegen irgendetwas und nicht für sich. Man hat sich eigentlich verloren. Man weiss gar nicht recht, was man ist.

[01:08:59.710] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn man als Mensch von seiner Familie geprägt wurde, dass man immer den anderen geholfen hat und eigentlich nicht richtig weiss, wer man ist, dann kämpft man falsch, weil man selber verloren geht.

[01:09:00.130] - Dr.med. Ursula Davatz

In der Depression muss man durch den Brunnen auf seine eigenen Blumenwiese fallen, zu sich selber.

[01:09:05.110] - Dr.med. Ursula Davatz

Das Märchen von der Goldmaria, Pechmaria und der Frau Holle.

[01:09:24.280] - Dr.med. Ursula Davatz

https://de.wikipedia.org/wiki/Die_Goldmaria_und_die_Pechmaria

[01:09:24.550] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn man durch den Brunne durchgeht, man muss die Depression aussitzen, man kommt unten auf den Boden und die Blumenwiese. Man muss sich selber entdecken.

[01:09:46.450] - Dr.med. Ursula Davatz

Man verliert sich in der Depression. Man verliert sich, weil man falsch kämpft.

[01:09:46.660] - Dr.med. Ursula Davatz

Die depressive Frau fand das ein sehr schönes Bild.

[01:09:59.140] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie kam einmal zu mir und hat gesagt: sie habe sich immer dem Mann angepasst und gedacht, dass das gut sei und dass er das möchte.

[01:10:09.010] - Dr.med. Ursula Davatz

Jetzt hat sie gemerkt, dass muss sie eigentlich gar nicht, ich darf für mich selber schauen, ich darf für mich eintreten. Der Mann hat gesagt: das ist mir viel lieber. Jetzt geht es ihr gut.

[01:10:31.450] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich habe gesagt: ich hatte noch nie so eine Wunderheilung.

[01:10:31.840] - Dr.med. Ursula Davatz

Das zeigt das Bild ein wenig. Man muss das Prinzip erkennen.

[01:10:48.550] - Bemerkung 33

Was ist die postnatale Depression? Die Hormonschwankung ist eine Grundvoraussetzung um in eine Depression zu fallen?

[01:10:48.970] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist so. Darum tritt sie dann auch eher auf.

[01:10:56.860] - Dr.med. Ursula Davatz

Solange man noch schwanger ist, hat man das Kind immer bei sich. Man ist zu zweit. Man ist wichtig. Wenn alles gut geht, macht die Natur alles für einem.

[01:11:01.180] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn das Kind geboren ist, ist das Kind draussen und man ist wieder alleine.

[01:11:11.200] - Dr.med. Ursula Davatz

Viel Aufmerksamkeit geht auf das Kind.

[01:11:16.420] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Geburt ist ein Verlusterlebnis. Man verliert sein Kind und man muss mit seinem Kind interagieren. Man findet sich in einer neuen Rolle wieder. Man ist unsicher.

[01:11:44.580] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn man dann noch hohe Ansprüche an sich selber hat, dann hat man Grund um depressiv zu werden. Dann kämpft man wieder auf der falschen Schiene.

[01:12:01.110] - Bemerkung 34

Für mich war es immer so, dass die Frauen prädestinierter sind, eine postnatale Depression zu machen, auch allgemein eine Depression zu machen. Durch die Geburt wird das noch verstärkt.

[01:12:01.470] - Dr.med. Ursula Davatz

Und natürlich noch durch das Umfeld, durch die Situation.

[01:12:17.670] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn man sehr sensibel ist und nicht so gut in der Welt steht, nicht ganz sicher auf seinen zwei Beinen steht, dann kommt ein Kind, dann wird man nochmals verunsichert. Dann ist natürlich die Gefahr grösser, dass man eine Depression macht.

[01:12:30.870] - Bemerkung 35

Kommt nicht auch eine Erschöpfung dazu?

[01:12:36.570] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Erschöpfung an sich muss keine Depression sein. Aber klar, man ist erschöpft.

[01:12:46.410] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich hatte eine Patientin, welche unter den Geschwistern immer der Sonnenschein war. Sie hat immer alle aufgeheitert. Sie hat immer alles getragen. Man hat gar nicht gekannt, dass sie mal traurig ist. Die hat eine schwere Grippe durchgemacht. Sie war durch die Grippe sehr geschwächt. Dieses Gefühl kannte sie gar nicht an sich. Sie dachte dann, dass sie depressiv ist.

[01:12:46.500] - Dr.med. Ursula Davatz

Eine starke Müdigkeit und eine Depression fühlen sich rein körperlich gleich an.

[01:13:19.530] - Dr.med. Ursula Davatz

Weil sie das Gefühl der Müdigkeit nicht kannte, weil sie sich dagegen gewehrt hat, hatte sie ein lange, hinaus gezögerte Depression. Sie hatte auch noch schwierige Kinder.

[01:13:24.450] - Dr.med. Ursula Davatz

Jemand hat noch den Eisenhaushalt erwähnt. Heutzutage wird viel IV Eisen gegeben.

[01:13:50.870] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn man als Frau zu wenig Eisen hat, dann fühlt man sich auch ein wenig müder.

[01:13:55.520] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn man von sich verlangt, dass man alles leisten muss und es geht nicht, dann kämpft man wieder gegen sich, dann kann sich das auch wie eine Depression anfühlen.

[01:14:00.380] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann gibt man Eisen, dann kann man wieder mehr machen und dann hat man das Gefühl, dass die Depression weg ist.

[01:14:02.513] - Dr.med. Ursula Davatz

Nach der Geburt hat man ohnehin einen Eisenmangel.

[01:14:03.217] - Bemerkung 36

Wir hatten in Luzern eine Depressions-Video-Vorstellung.

[01:14:34.070] - Dr.med. Ursula Davatz

Das Faulenzen der Wöchnerinnen ist der Segen der Familie.

[01:15:01.160] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist ein sehr wichtiger Punkt.

[01:15:01.610] - Dr.med. Ursula Davatz

Man darf nicht mehr müde sein. Dabei ist das müde sein etwas natürliches.

[01:15:01.840] - Dr.med. Ursula Davatz

Da sagt der Körper: ich muss mich jetzt ein wenig erholen.

[01:15:07.940] - Dr.med. Ursula Davatz

Wir haben alle die Vorstellung: es muss immer alles rund um die Uhr laufen, wie ein Roboter, wie die Börse. Das ist eine Katastrophe.

[01:15:40.430] - Bemerkung 37

Es läuft immer alles unter normal, unter gesund. Was das für den Körper heisst, das vergessen alle.

[01:15:45.830] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Afrikaner sagen: in den ersten zwei Wochen hat die Mutter gar nichts zu tun. Dort nimmt man das Kind auch ab.

[01:15:54.170] - Dr.med. Ursula Davatz

Man bringt es zum Stillen und sonst sorgt man für alles und die Mutter wird verwöhnt, sie wird gefüttert, die Mutter muss gar nichts machen.

[01:15:59.120] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist bei uns nicht so.

[01:16:04.190] - Bemerkung 38

Bei den muslimischen Kulturen habe ich das Gefühl, dass viel für die Frauen gemacht wird in den ersten 40 Tagen.

[01:16:39.080] - Bemerkung 39

Wie gross ist das Risiko einer Depression beim zweiten Kind, wenn es beim ersten Kind bereits eine Depression gegeben hat nach der Geburt?

[01:16:39.410] - Dr.med. Ursula Davatz

Das muss nicht sein.

[01:16:40.370] - Dr.med. Ursula Davatz

Falls eine Frau bereits eine Depression hatte und sie das als sehr unangenehm empfunden hat, ist es abhängig davon, was in ihrem Grosshirn abläuft.

[01:16:54.500] - Dr.med. Ursula Davatz

Vielleicht speichert sie dann die Angst vor der Depression.

[01:17:02.420] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Angst, die selbsterfüllende Prophezeiung. Dass sie Angst hat davor und dann sie es gleich wieder macht.

[01:17:07.970] - Dr.med. Ursula Davatz

Falls man es mit ihr auflösen kann, weshalb sie damals so erschöpft war, in ein Loch gefallen ist. Man versucht es anders vorzubereiten, anders aufzugleisen, dann kann das durchaus verhindert werden. Es ist überhaupt kein Muss.

[01:17:08.270] - Dr.med. Ursula Davatz

Es liegt nicht in den Hormonen, dass es wieder kommen muss. In den Hormonen liegt es für alle Frauen gleich.

[01:17:08.570] - Dr.med. Ursula Davatz

Falls die Frauen genügend Unterstützung erhalten, muss keine postnatale Depression auftreten, wenn die Frau mit dem Arrangement zufrieden ist.

[01:17:59.130] - Bemerkung 40

Ab wann spricht man nicht mehr von einem Baby Blues sondern von einer Depression?

[01:17:59.430] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist wieder so eine Definitionsfrage.

[01:18:03.810] - Dr.med. Ursula Davatz

Nach einer Geburt darf man erschöpft sein. Nach einem Verlust darf man erschöpft sein, wenn die Mutter, der Vater oder ein Geschwister stirbt.

[01:18:14.610] - Dr.med. Ursula Davatz

Je nachdem, wie lange es dauert. Wenn es ein halbes Jahr dauert, ist es nicht mehr einfach nur ein Baby Blues.

[01:18:17.970] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn es einen Monat oder zwei Monate dauert, kann man es immer noch in diesem Rahmen anschauen.

[01:18:24.390] - Dr.med. Ursula Davatz

Man sollte ohnehin schauen, wo ist die Unterstützung und wo könnte man mehr unterstützen?

[01:18:35.850] - Bemerkung 41

Die meisten Frauen haben ihre Tage wo sie weinen. Ein, zwei, drei Tage innerhalb der ersten Woche, dann ist es vorbei. Das ist für mich der Baby Blues.

[01:18:50.990] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist schon der Baby Blues.

[01:18:52.700] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Anpassung an ihre neue Situation kann länger gehen, als nur ein paar Tage.

[01:19:01.100] - Bemerkung 41

Das wäre immer noch normal?

[01:19:03.080] - Dr.med. Ursula Davatz

Falls sie das merken, würde ich schon schauen, wie man der Frau sonst noch Unterstützung geben könnte. Wie könnte sie entlastet werden, damit sie auch mehr Zeit für sich hat, damit sie wieder regenerieren kann.

[01:19:30.960] - Bemerkung 42

Ich finde es gut, wenn die Frau in den Baby Blues kommt und weint, dann kommt alles ins Fließen. Unten fließt es, oben fließt es, überall fließt es.

[01:19:37.290] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist sehr interessant.

[01:19:39.060] - Dr.med. Ursula Davatz

Tränen beinhalten Stresshormone.

[01:19:46.680] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn man so gestresst ist und dann weinen kann, dann wird man entspannt.

[01:19:52.020] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann fließt die Milch.

[01:19:52.290] - Dr.med. Ursula Davatz

Daher darf man den Frauen sagen, dass sie weinen dürfen. Es ist sogar gut.

[01:19:52.430] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich habe etwas gelernt, ich habe das noch nie so gehört. Ich finde das super.

[01:19:52.580] - Dr.med. Ursula Davatz

Es ist nichts Schlimmes wenn man weint.

[01:19:57.480] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn eine Frau denkt, dass sie immer fein rausgeputzt sein muss, in Form sein muss, dann sieht sie das als etwas Negatives.

[01:20:02.040] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich bin sehr froh, dass sie das so sagen, es soll ruhig fließen.

[01:20:13.710] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn alle Brunnlein fließen, dann muss man trinken.

[01:20:29.850] - Bemerkung 44

Das hat mir auch eine ältere Hebamme gesagt, dass man weinen muss. Ich denke nicht, dass diese Frauen danach ein Defizit haben, wegen dem Weinen oder wenn sie nicht weinen.

[01:20:59.710] - Dr.med. Ursula Davatz

Es muss nicht jede Frau weinen, damit sie gesund ist. Es kommt auf den Typ an.

[01:21:07.420] - Dr.med. Ursula Davatz

Man kann ein emotionales System haben, das schnell zum Weinen kommt, welches schnell das ausdrückt.

[01:21:07.750] - Dr.med. Ursula Davatz

Man kann ein emotionales System haben, welches eher ein wenig verhaltener ist. Dann muss man diese Frau nicht zum Weinen zwingen. Gar nicht.

[01:21:16.240] - Dr.med. Ursula Davatz

Es gilt nichts für alle.

[01:21:30.730] - Dr.med. Ursula Davatz

Diejenigen, welche das Weinen krampfhaft unterdrücken, für die ist es nicht gut. Die haben viele Emotionen, binden alle zurück und dann geht auch das nicht.

[01:21:47.800] - Bemerkung 45

Wenn die Frau während der Geburt zu weinen beginnt, macht sie viel schneller auf. Wenn sie oben verkrampft ist, macht es unten schneller auf.

[01:21:58.090] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist sehr interessant.

[01:21:59.500] - Dr.med. Ursula Davatz

Zurückgehaltene Emotionen sind gestaute Energie.

[01:22:06.400] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Bahnen gehen auch runter in das vegetative System.

[01:22:06.580] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn man oben loslässt funktioniert auch der Muttermund.

[01:22:11.950] - Dr.med. Ursula Davatz

Sehr interessant.

[01:22:12.160] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist ein weiterer Beweis, dass alles zusammenhängt.

[01:22:22.510] - Bemerkung 46

Wenn eine Frau zwei bis drei Tage weint im Wochenbett, ist dann ihr limbisches System auch leer?

[01:22:36.280] - Dr.med. Ursula Davatz

Nein, über das Weinen wird das limbische System nicht leer.

[01:22:43.180] - Dr.med. Ursula Davatz

Solange die Frau noch weinen kann, ist noch Energie vorhanden, es zeigt sich noch etwas.

[01:22:58.030] - Dr.med. Ursula Davatz

Erst wenn sie stumm wird und nur noch klagt und apathisch ist.

[01:23:04.550] - Bemerkung 47

Es gibt auch die Wochenbett Depression, wo die Frauen total hyperaktiv werden und keinen Schlaf mehr brauchen.

[01:23:04.880] - Dr.med. Ursula Davatz

Das geht in Richtung Psychose. Dann kommen wir zur Psychose.

[01:23:13.020] - Bemerkung 48

Durch das Weinen kann man seine Gedanken auch wieder finden und sortieren. Es ist völlig ok für diese Anstrengung, welche total klein gemacht wird. Gewisse Frauen wollen während der Geburt noch Emails schreiben.

[01:23:50.090] - Dr.med. Ursula Davatz

Jetzt geht es wieder weiter.

[01:24:56.910] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn Erwachsene weinen und an sich kritisieren, dass sie weinen müssen, dann sage ich: die Tränen nähren auch die Seele. Tränen füllen auch wieder. Tränen nähren die Seele welche ausgetrocknet ist.

[01:25:18.690] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn man zu verkrampft alles im Griff haben möchte, dann vertrocknet die Seele. Wenn man das gemacht hat, muss man eher weinen und das gibt dann eher Energie.

[01:25:19.620] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist das Bild vom Setzling, vom Keimling, der Wasser bekommt und wachsen kann.

[01:25:42.900] - Bemerkung 49

Ich habe noch eine Frage bezüglich für die falsche Sache kämpfen. Das kann dann zu einer Depression führen. Kann man den Satz auch allgemein verwenden?

[01:26:14.100] - Dr.med. Ursula Davatz

Ja! Diese Aussage ist nicht spezifisch nur für die Wöchnerin. Die Wöchnerin kämpft falsch, indem sie zu perfekt sein möchte, alles selber können möchte in dem sie sich nichts abnehmen lässt. Das gilt für alle.

[01:26:14.250] - Dr.med. Ursula Davatz

Überall wo ich eine Depression antreffe, finde ich das, kann ich danach suchen.

[01:26:23.580] - Dr.med. Ursula Davatz

Man findet es nicht immer so schnell.

[01:26:38.910] - Bemerkung 50

Was gibt es für einen Zusammenhang mit der Vererbung?

[01:26:46.290] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Depression an sich wird nicht vererbt.

[01:26:46.560] - Dr.med. Ursula Davatz

Prof. Werner Schmid hat das auch verneint.

[01:26:52.170] - Dr.med. Ursula Davatz

[https://de.wikipedia.org/wiki/Werner_Schmid_\(Genetiker\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Werner_Schmid_(Genetiker))

[01:26:52.470] - Dr.med. Ursula Davatz

Alle Genen, welche gefunden wurden, auch bei den manisch-depressiven, sind an sich normale Gene, vielleicht eine unglückliche Kombination.

[01:27:07.710] - Dr.med. Ursula Davatz

Was vererbt wird, ist eine gewisse Sensibilität, auch eine gewisse Impulsivität. Das ist das ADHS/ADS.

[01:27:15.660] - Dr.med. Ursula Davatz

Was vererbt wird ist eine gewisse leichte Verletzlichkeit.

[01:27:15.820] - Dr.med. Ursula Davatz

Gehen wir davon aus, dass wir in einer Familie viele sensible Leute haben, die sind schnell verletzt und man geht nicht sorgfältig mit ihnen um, dann ist die Reaktion: ich ziehe mich zurück.

[01:27:23.160] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann zieht man sich zurück. Der Depressive zieht sich auch zurück. Dann lernt man nichts mehr.

[01:27:27.900] - Dr.med. Ursula Davatz

Menschen in dieser Familie lernen dann: wenn etwas nicht geht, dann ziehe ich mich zurück. Ich kann es nicht.

[01:27:47.490] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann sehen sie sich als Opfer, als passiv und so weiter.

[01:27:52.080] - Dr.med. Ursula Davatz

Das wird in den Verhaltensmustern abgeschaut und ist nicht genetisch bestimmt.

[01:27:52.290] - Dr.med. Ursula Davatz

Es ist immer eine Interaktion zwischen der genetischen Veranlagung wie: Temperament, Impulsivität, Sensibilität und dem Umfeld.

[01:28:12.240] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich bringe das Beispiel der vier Generationen. Immer der erste Sohn wird Lehrer, ist jetzt das genetisch vererbt oder ist das nachgemacht?

[01:28:17.640] - Dr.med. Ursula Davatz

Der Lernaspekt ist beim Mensch viel wichtiger als die Genetik.

[01:28:33.180] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Medizin sucht immer wieder nach dem genetischen weil das so gut zum Festhalten ist, weil im Genbereich viel geforscht wird.

[01:28:46.110] - Dr.med. Ursula Davatz

Man findet gewisse Anlagemuster, aber das macht noch lange keine Krankheit aus.

[01:28:51.720] - Dr.med. Ursula Davatz

Krankheit ist ein Phänotyp wie man sagt.

[01:28:53.970] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Gene, das sind der Genotyp.

[01:28:53.970] - Dr.med. Ursula Davatz

Der Phänotyp, was in Erscheinung tritt, der entsteht über die Interaktion.

[01:28:53.970] - Dr.med. Ursula Davatz

<https://de.wikipedia.org/wiki/Ph%C3%A4notyp>

[01:28:53.970] - Dr.med. Ursula Davatz

Der Phänotyp ist nicht vorbestimmt.

[01:28:59.520] - Dr.med. Ursula Davatz

Es gibt solche Gene, speziell diejenige, welche für das Gehirn zuständig sind, die sind so flexibel, wenn man das mit denen macht, dann entwickelt sich das, wenn man etwas anderes macht, dann entwickelt sich etwas anderes.

[01:29:23.310] - Dr.med. Ursula Davatz

Ähnlich wie bei den Ameisen. Die Ameisenkönigin hat die gleichen Gene wie die Arbeiterbiene aber sie werden anders gefüttert.

[01:29:37.560] - Dr.med. Ursula Davatz

Bei uns geht das nicht so mit dem Futter.

[01:29:37.770] - Dr.med. Ursula Davatz

Bei uns ist es das soziale Futter, also die Interaktion. Die Interaktion ist unser Futter.

[01:29:47.010] - Dr.med. Ursula Davatz

Je nach unserer sozialen Interaktion entwickeln wir dann aus diesen Genen eher das oder etwas anderes.

[01:29:55.050] - Dr.med. Ursula Davatz

Als die Portugiesen 2004 zu Hause das Finalspiel verloren haben, haben sich alle auf den Boden geworfen und haben geweint. Das ist eine depressive Reaktion, eine vorübergehende.

[01:30:01.230] - Dr.med. Ursula Davatz

Sportler sind Kämpfer. Bei ihnen dauert die Depression nicht so lange an.

[01:30:26.220] - Dr.med. Ursula Davatz

Die fragen sich auch nicht warum und wie und was. Sie gehen wieder zum nächsten Fussballspiel und versuchen wieder zu siegen.

[01:30:26.850] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist der Sportler Typ.

[01:30:30.960] - Dr.med. Ursula Davatz

Nicht alle Menschen sind so, nicht alle Menschen sind so kämpferisch.

[01:30:31.080] - Dr.med. Ursula Davatz

Die eher zurückhaltenden Menschen denken: was hätte ich tun sollen? Was muss ich anders machen und verhindern sind dann am Handeln und am wieder ins Leben gehen?

[01:30:40.260] - Dr.med. Ursula Davatz

Wir haben Gene die uns bestimmen. Diese Gene bestimmen aber nicht die Krankheiten.

[01:31:03.770] - Dr.med. Ursula Davatz

Es gibt vererbte Krankheiten, aber nicht in der Psychiatrie.

[01:31:04.670] - Dr.med. Ursula Davatz

Was vererbt wird, ist das ADHS/ADS. Das sieht man auch in den Familien.

[01:31:28.430] - Bemerkung 51

Meine Freundin ist Heilpädagogin und sagt, dass 70% der Kinder ein ADHS/ADS haben. Ist das korrekt?

[01:31:44.470] - Bemerkung 52

So kann man Ritalin verkaufen.

[01:31:55.210] - Dr.med. Ursula Davatz

Beim ADHS/ADS sucht man nach den verschiedenen genetischen Komponenten. Es ist nicht nur ein Gen. Es sind verschiedene Gene, welche das Gehirn beeinflussen.

[01:32:07.960] - Dr.med. Ursula Davatz

Diese Gene, welche das Gehirn beeinflussen, die sind viel plastischer.

[01:32:08.920] - Dr.med. Ursula Davatz

Das Gehirn ist unser soziales Organ. Wir lernen über das Gehirn. Das ist unsere Überlebensstrategie.

[01:32:20.380] - Dr.med. Ursula Davatz

Wir überleben nicht, dank den vielen Haaren auf der Haut oder unseren Klauen. Wir überleben wegen unserem Gehirn. Dort sind wir Menschen am besten.

[01:32:35.590] - Dr.med. Ursula Davatz

Dort haben wir die grösste Evolution durch gemacht.

[01:32:43.570] - Dr.med. Ursula Davatz

Es gibt Erbfaktoren.

[01:32:43.720] - Dr.med. Ursula Davatz

Lange Zeit hat man das ADHS/ADS geleugnet. Nur die Kinderärzte haben es zum Teil schon gesehen. Ich verfolge es schon über 30 Jahre.

[01:32:49.570] - Dr.med. Ursula Davatz

Kinder und Psychiater haben gesagt: das ADHS/ADS gibt es nicht, das ist nur erfunden.

[01:32:49.780] - Dr.med. Ursula Davatz

Mit den bildgebenden Verfahren, mit allen neuropsychologischen Tests, kann man es beweisen, man kann sehen, die Gehirnzentren funktionieren anders, gewisse sind defizitär, andere tun überfunktionieren.

[01:32:49.900] - Dr.med. Ursula Davatz

Es gibt viele Varianten davon.

[01:33:11.080] - Dr.med. Ursula Davatz

Klar, man sagt es ein bisschen schnell. Man gibt auch zu schnell Ritalin ab.

[01:33:24.340] - Dr.med. Ursula Davatz

Es gibt viele Leute, die eine ADHS/ADS Komponente haben. Diese Leute sind vulnerabler für alle möglichen späteren Störungen.

[01:33:38.710] - Dr.med. Ursula Davatz

Deshalb ist es wichtig, dass man mit den ADHS/ADS Menschen geschickt umgeht.

[01:33:38.950] - Dr.med. Ursula Davatz

Der hyperaktive Junge ist vielleicht nur so hyperaktiv, weil die Mutter so depressiv ist.

[01:33:52.390] - Bemerkung 53

Von denen gibt es sehr viele. Bei dem Kind war einfach der Umgang anders.

[01:33:59.320] - Dr.med. Ursula Davatz

Der Umgang mit ADHS/ADS spielt eine sehr grosse Rolle. Der Umgang kann steuern. Wenn man artgerecht mit diesen Kinder umgeht, dann entwickeln die sich zu tollen Persönlichkeiten. Bei jedem Kind muss man auf seine Persönlichkeit Rücksicht nehmen.

[01:34:00.490] - Dr.med. Ursula Davatz

ADHS/ADS wird viel diagnostiziert. Das Kind wird zum Schulpsychologen geschickt, dann zum Kinderarzt und dann wird Ritalin verschrieben.

[01:34:13.090] - Dr.med. Ursula Davatz

Da bin ich ganz dagegen.

[01:34:34.330] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn sie das Gehirn der ADHS/ADS Kinder anschauen, die Bahnen vom limbischen System zum Grosshirn, der präfrontalen Kortex, die sind beim ADHS/ADS Kind nicht so gut ausgebildet, respektive ADHS/ADS Kinder lassen sich immer wieder ablenken von anderen Dingen.

[01:34:48.760] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn man Ritalin gibt, das ist ein Doping, ein Amphetamin. Die Dopaminbahnen werden stimuliert, sodass sie sich besser fokussieren können und dann auch konzentrierter sind und ruhig sitzen können.

[01:35:07.530] - Bemerkung 54

Ritalin macht das Gegenteil. Man wird ruhiger oder man wird aktiver.

[01:35:44.390] - Dr.med. Ursula Davatz

Gewisse können sich dann besser fokussieren.

[01:35:44.570] - Bemerkung 55

Gibt es heute wirklich mehr Depressionen als früher?

[01:35:44.670] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich weiss es nicht, ich kann es nicht sagen.

[01:35:47.930] - Dr.med. Ursula Davatz

Man sagt oft, dass die Depression eine Frauenkrankheit ist. Ich frage mich warum?

[01:35:56.810] - Dr.med. Ursula Davatz

Frauen haben von ihrer Natur her und von ihrer Rolle als Mutter gegenüber den Kindern, haben sie eher die Tendenz, sich anzupassen.

[01:36:02.660] - Dr.med. Ursula Davatz

Frauen passen sich oft auch gegen ihr Naturell an.

[01:36:07.490] - Dr.med. Ursula Davatz

Die japanische Frau, welche das früher einfach als ihre Rolle gesehen hat, die wurde sicher nicht depressiv.

[01:36:12.650] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn man sich anpasst und eigentlich noch einen anderen Wunsch hat, contre coeur, dann wird man wieder depressiv.

[01:36:20.630] - Dr.med. Ursula Davatz

Vielleicht gibt es mehr Depressionen, weil heute die Leute so viel von sich fordern, weil sie sich mit der ganzen Welt vergleichen, immer mit der Spitze vergleichen, überall

spricht man immer von der Superlative, noch mehr. Dann muss man depressiv werden, weil man niemals all das erreichen kann.

[01:36:45.020] - Bemerkung 56

Viele Kinder haben heute auch schon Depressionen. Bei den Teenagern geht es immer nur darum eine coole Foto zu machen, morgen wieder eines, viele Likes zu kriegen. Das geht ständig so weiter. Noch ein cooleres Foto, noch ein Like mehr.

[01:37:31.290] - Dr.med. Ursula Davatz

Das Kompetitive, wo man immer mit der ganzen Welt im Wettkampf steht, immer der beste sein muss, dann kann man eigentlich nur noch verlieren.

[01:37:44.340] - Dr.med. Ursula Davatz

Man muss die Leute wieder zurück nehmen zu sich.

[01:37:50.910] - Dr.med. Ursula Davatz

Du gehst deinen eigenen Weg. Du musst dich gar nicht immer so vergleichen.

[01:37:51.090] - Dr.med. Ursula Davatz

Du wächst nach deinem eigenen Wachstum, nach deiner eigenen Entwicklung. Das ist noch schwierig.

[01:38:05.160] - Bemerkung 57

Gibt es Studien über Frauen aus ländlichen Gegenden, welche ihren Job für ein paar Jahre an den Nagel hängen, Mutter sein dürfen nach der Geburt und erst danach wieder zur Arbeit gehen. Haben die weniger Depressionen als Mütter in städtischen Gebieten, welche gleich nach den zehn bis zwölf Wochen wieder arbeiten gehen?

[01:38:26.360] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich weiss nicht, ob es dazu Studien gibt.

[01:38:31.670] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich kann mir vorstellen, dass es so rauskommt, wenn diese Frauen gut eingebettet sind.

[01:38:34.820] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn sie unter der Fuchtel der Schwiegermutter sind, dann nicht.

[01:38:35.300] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich kenne einige Grossfamilien, dort sind die Frauen dann auch depressiv.

[01:38:48.110] - Bemerkung 58

Die Umwelt prägt uns enorm. Als meine Kinder klein waren und ich nicht gearbeitet habe, war ich eine Pfeife, weil ich nicht gearbeitet habe. Danach hiess es, dass ich ein Egoist bin.

[01:39:21.050] - Bemerkung 58

Frauen mit einer guten Ausbildung dürfen gar nicht mit weniger als 60% einsteigen, sonst ist ihre Position weg.

[01:39:22.070] - Bemerkung 58

Männer gehen einfach arbeiten. Wir Frauen haben die Kinder und stillen, Wochenbett. Das ist brutal.

[01:39:26.090] - Bemerkung 59

Es gibt auch Männer, die gerne mehr zu ihren Kindern schauen würden, jedoch einfach einen Betrag nach Hause bringen müssen. Viele Männer würden auch gerne zu Hause bleiben. Unsere Wirtschaft ist nicht so gut darauf eingerichtet.

[01:40:16.370] - Dr.med. Ursula Davatz

In unserer Wohlstands- und Leistungsgesellschaft, ist die Brutpflege ernsthaft gefährdet.

[01:40:28.130] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie kommen an das ran. Man muss sowohl Väter als auch Mütter in ihrer Brutaufzuchtsrolle unterstützen.

[01:40:38.450] - Bemerkung 60

Das ist ein gesellschaftliches Problem. Da müssen wir uns alle an der Nase nehmen, alle zusammen. Der Vater, der auf dem Spielplatz sitzt, hat es sehr schwer. Der wird ausgegrenzt. Sozial hat der es wesentlich schwieriger als jede Frau, die auf dem Spielplatz sitzt. Da machen alle Frauen mit.

[01:41:02.420] - Bemerkung 60

Was ich zur Zeit am eigenen Leib realisiere ist, dass es ein Vater, der reduziert arbeitet, Renten technisch sehr, sehr schlecht gestellt ist. Das ist Politik und das ist Gesellschaft. Das betrifft uns alle zusammen. Das sind wir sehr, sehr unsensibel.

[01:41:33.660] - Dr.med. Ursula Davatz

Deshalb gehen bei uns auch die Geburten zurück. Es will niemand mehr in Kinder investieren.

[01:41:44.040] - Bemerkung 61

Ich habe ein Artikel gelesen in der Zeit. In Frankreich gehen die Frauen nach zehn Wochen wieder 100% arbeiten. Die Brutpflege ist nicht mehr existent. Erwachsene leiden zunehmend unter psychischen Störungen, welche zurückzuführen sind auf mangelnde Bindungsfähigkeit. Das wiederum ist zurückzuführen darauf, dass die neugeborenen Säuglinge keine Bezugspersonen haben.

[01:42:25.950] - Dr.med. Ursula Davatz

Noch etwas zur Bindungstheorie.

[01:42:28.680] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Mutter-Kind-Bindung ist ganz etwas wichtiges bei allen Säugetieren. Der Mensch ist auch ein Säugetier. Die Bindung ermöglicht das Überleben. Zu dieser Bindung gehört

natürlich nicht nur die Muttermilch oder die künstliche Milch, sondern auch die seelische Beziehung.

[01:42:51.000] - Dr.med. Ursula Davatz

Das Kleinkind nimmt wahr, wenn eine Mutter abwesend ist.

[01:42:51.000] - Dr.med. Ursula Davatz

Das Kleinkind merkt besser, wenn die Mutter depressiv ist, als wir Erwachsene.

[01:42:58.980] - Dr.med. Ursula Davatz

Wir Erwachsene hören auf die Worte, das Kleinkind schaut.

[01:43:03.240] - Dr.med. Ursula Davatz

In der Depression ist die Mimik ärmer. Der Redefluss ist anders. Man macht einen Lätsch. Unterschiedliche äussere Merkmale.

[01:43:19.320] - Dr.med. Ursula Davatz

Es gibt ein Video, wo die Mutter ganz klar depressiv war. Das Kind gegenüber hat versucht die Mutter zu aktivieren.

[01:43:25.500] - Dr.med. Ursula Davatz

Kinder übernehmen bei dysfunktionalen Müttern schon ab dem Tag eins, die Mutter in Gang zu behalten. Kinder übernehmen eine therapeutische Funktion.

[01:43:44.670] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist verrückt.

[01:43:45.360] - Dr.med. Ursula Davatz

Kinder müssen das tun.

[01:43:56.100] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Kinder sind abhängig von der Mutter und sie tun alles, damit die Mutter funktioniert.

[01:43:56.490] - Bemerkung 62

Wie geht es den Kindern danach?

[01:44:00.870] - Dr.med. Ursula Davatz

Das gibt dann funktionalisierte Kinder, welche immer für die anderen schauen müssen.

[01:44:11.940] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich habe erwachsene Patienten, die sagen: ich habe meine Mutter nie fröhlich gesehen. Ich habe immer gelitten unter meiner Mutter, wenn sie traurig war, geweint hat, in das Zimmer verschwunden ist.

[01:44:28.800] - Dr.med. Ursula Davatz

Die müssen das verarbeiten.

[01:44:30.720] - Dr.med. Ursula Davatz

Bei diesen Kindern ist dann oft ein leeres Gefäß, welches wir dann therapeutisch füllen müssen über mehrere Jahre hinweg.

[01:44:43.170] - Bemerkung 63

Meistens bricht es aus, wenn man selber Kinder kriegt.

[01:44:43.950] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann kommt es sicher raus. Wenn man selber Kinder bekommt, dann kommt das alles wieder hoch, was man alles für die Mutter geleistet hat. Dann fehlt irgendwo die Energie. Dann hat man das Anrecht von einer professionellen Person Hilfe zu bekommen, damit man das verarbeiten kann.

[01:45:05.040] - Dr.med. Ursula Davatz

Man kann das Schicksal nie ändern. In dem man das Schicksal erzählen darf, in dem man das Schicksal reflektieren darf, mit einer wohlwollenden Person darüber sprechen, gibt es doch eine gewisse Integration.

[01:45:05.460] - Dr.med. Ursula Davatz

Es gibt eine Form von Therapie, die heisst: der narrative Rekonstruktivismus.

[01:45:38.670] - Dr.med. Ursula Davatz

Man hat festgestellt, wenn man seine Geschichte erzählen darf, wenn man seine Geschichte kohärent erzählen darf, wenn man dazu gefragt wird, wenn jemand wohlwollen zuhört, dann gibt es eine Verbindung zwischen dem defizitären limbischen System und dem gedanklichen. Das geht hin und her.

[01:45:55.890] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn man Gefühle in Worte fasst, dass sind sie besser handhabbar und auch wieder besser fühlbar. Wenn die Gefühle drinnen bleiben, gehen sie eher in das vegetative Gehirn und machen irgendwelche Krankheiten.

[01:46:18.960] - Bemerkung 64

Mütter die eine Depression haben, werden von den Kindern aufgeheitert.

[01:46:24.530] - Dr.med. Ursula Davatz

Einerseits heitern sie die Mutter auf oder sie hängen die Mutter ziemlich bald ab und suchen etwas anderes.

[01:46:35.510] - Bemerkung 65

Die Kinder machen auf sich aufmerksam, weil die Mutter nicht präsent ist. Die Mutter ist nur physisch präsent. Das gibt einen Kreislauf, der sich hoch schraubt. Die Kinder sind nur noch am schreien, weil sie merken, dass die Mutter nicht vorhanden ist. Wenn wir diese Kinder nehmen, weil die Mutter eine Auszeit braucht, dann rufen die Kinder immer nach dieser Mutter. Die Mutter erträgt das Kind nicht, weil ihr alles zuviel ist. Das gibt einen verrückten Kreislauf.

[01:47:08.570] - Bemerkung 65

Das Gefühl ich werde allein gelassen.

[01:47:33.150] - Dr.med. Ursula Davatz

Sigmund Freud sagte, dass alles was in den ersten drei Jahren geschehen ist, ist absolut prägend, für das ganze Leben. Das sagt man heute nicht mehr. Wir können nicht in diese Gehirne reinschauen.

[01:47:33.450] - Dr.med. Ursula Davatz

https://de.wikipedia.org/wiki/Sigmund_Freud

[01:47:33.610] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Kinder nehmen sich etwas davon mit. Manchmal kommt es später auch wieder raus, ein grosses Gefühl der Verlassenheit. Es ist schwierig zu sagen. Wir können nicht in diese Gehirne reinschauen.

[01:47:33.770] - Dr.med. Ursula Davatz

Gott sei Dank hat der Mensch sehr viele Möglichkeiten zum wieder auskorrigieren, sonst würden wir nicht überleben.

[01:47:57.510] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich sage nicht, wenn es in den ersten drei Jahren schwierig gelaufen ist, hat man das Leben lang Schwierigkeiten.

[01:48:03.810] - Dr.med. Ursula Davatz

Solche Kinder können früh die Mutter abhängen und sich alles irgendwo beschaffen gehen, so wie Romulus und Remus, die zur Wölfin gehen.

[01:48:12.150] - Dr.med. Ursula Davatz

Die holen es irgendwo anders.

[01:48:24.930] - Dr.med. Ursula Davatz

Bei so Kindern, wenn man diese auf der Strasse sieht, man schaut sie an, die würden gleich mit einem mitkommen.

[01:48:29.410] - Dr.med. Ursula Davatz

Die suchen sich dann Bezugspersonen irgendwo anders. Die holen sich das.

[01:48:43.450] - Dr.med. Ursula Davatz

Es gibt Kinder, welche das nicht können. Die introvertierten Kinder, können das nicht so gut. Die haben die Tendenz, eher ein wenig zu verkümmern.

[01:49:02.130] - Dr.med. Ursula Davatz

Das sind die stillen Leider.

[01:49:02.720] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Spannung zwischen den Eltern kommt noch dazu.

[01:49:09.540] - Bemerkung 66

Ich finde es sehr wichtig, dass man die Kompensationsfähigkeit von Kindern und Erwachsenen nicht vergisst. Sonst wird der Druck auf die Mütter dermassen gross. Wenn man lebt, macht man Fehler, immer. Wie es rauskommt, weiss man nicht. Wir haben alle in unserem Leben schwierige Phasen, wo wir auch zurück denken, an das, was nicht so gut gelaufen ist, was gut gelaufen ist. Grundsätzlich versucht es jede Mutter und jeder Vater so gut wie möglich zu machen. Das finde ich sehr wichtig. Man muss auch den Blick auf die Probleme richten. Der Druck, wenn es einem nach der Geburt schlecht geht, der wächst ins Unermessliche.

[01:50:27.000] - Dr.med. Ursula Davatz

Das Kind hat so viele Möglichkeiten, sich die Dinge zu holen. Das Kind hat so viele Kompensationsmöglichkeiten. Im Lauf des Lebens, kann sich hier wieder ganz viel ausgleichen.

[01:50:38.310] - Bemerkung 66

Als Mutter habe ich auch ganz viele Möglichkeiten, auch Sachen wieder zu kompensieren, die vielleicht einen Moment lang nicht gut gelaufen sind, länger oder kürzer.

[01:50:48.420] - Bemerkung 66

Auch da sind Kompensationsmöglichkeiten absolut wichtig.

[01:50:55.950] - Bemerkung 67

Als selber Betroffene muss ich dazu sagen, dass die Angehörigen und insbesondere die Kinder wahrgenommen werden müssen.

[01:51:02.610] - Bemerkung 67

Lange Zeit sind in der Psychiatrie nur die Patienten behandelt worden. Die Angehörigen waren nirgends. Wenn man als Kind nie erfährt, was los ist, dann nimmt man als Kind alles auf sich. Dann hat das Kind noch mehr Probleme in seinem Rucksack. Das ist die Problematik. Wahrnehmen und über die Probleme zu sprechen, das ist wichtig.

[01:51:05.610] - Bemerkung 66

Kompensieren muss man, das ist klar. Wenn die Phase nach der Depression vorbei ist, muss das angeschaut werden, klar.

[01:51:54.790] - Dr.med. Ursula Davatz

Wahrnehmen, sich getrauen darüber zu sprechen, nicht Angst haben, dass das zu intim ist. Es ist nichts zu intim, es darf auf den Tisch.

[01:52:23.320] - Bemerkung 67

Es gibt viele Mütter und Väter, welche nicht zusammen sprechen. Es wird dann einfach über den Kinderarzt gelöst.

[01:52:23.650] - Bemerkung 67

Kurz nach der Befruchtung hat das Kind Gefühle.

[01:52:23.820] - Bemerkung 67

Wir haben Szenen gesehen, wo die Mutter das Kind korrekt wickelt, aber mit dem Kind nicht kommuniziert. Das Kind ist nie schmutzig, das Kind ist gut angezogen. Das Kind hat sich mit der Zeit von der Mutter abgewendet.

[01:53:14.090] - Bemerkung 67

Es gibt Berichte, wo solche Kinder gestorben sind.

[01:53:14.450] - Bemerkung 67

Das Sprechen mit dem Kind, ist sehr wichtig.

[01:53:18.530] - Bemerkung 67

Viele Mütter sagen mir oft: warum öffnet das Kind bei ihnen immer die Augen?

[01:53:18.630] - Bemerkung 67

Das Sprechen und der Kontakt ist sehr wichtig. Die Kinder verstehen viel mehr als wir meinen.

[01:54:03.860] - Dr.med. Ursula Davatz

Was antwortet ihnen die Mutter, wenn sie diese fragen, weshalb sie nicht mit dem Kind spricht?

[01:54:24.980] - Bemerkung 67

Ich sage jeder Mutter, dass sie viel mit ihrem Kind sprechen soll.

[01:54:25.130] - Dr.med. Ursula Davatz

Sprechen mit dem Kind animiert das limbische System. Sprache ist Musik, die rüber kommt. Die Modulation der der Stimme.

[01:54:25.220] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Kinder hören das.

[01:54:25.310] - Dr.med. Ursula Davatz

Auch demente Leute, welche den Inhalt nicht mehr verstehen, mit diesen muss man auch sprechen. Sie hören den Redefluss, sie hören die Stimmung von einem. Ist man ihnen gut gesinnt. Ist man verrückt? Man spricht mit den Tieren, die verstehen nicht alles. Tiere hören die Stimme und sie hören wie man gestimmt ist. Das ist wichtig.

[01:54:54.260] - Dr.med. Ursula Davatz

Kommunikation ist die Nummer eins.

[01:55:09.440] - Bemerkung 68

Ich hatte ein Mutter, die viel mit dem Kind gesprochen hat.

[01:55:11.670] - Dr.med. Ursula Davatz

Jemand, der depressiv ist, bei dem ist die Batterie unten, dann spricht er auch nicht mehr.

[01:55:23.220] - Dr.med. Ursula Davatz

Man muss mit den Leuten sprechen, Dinge raus finden, nicht erschrecken, vielleicht bringt man sie auch wieder zum sprechen.

[01:55:23.370] - Dr.med. Ursula Davatz

Sonst immer zusätzliche Leute reinholen, welche selber Unterstützung geben können, Ersatzfiguren, etc.

[01:56:21.300] - Pause

Pause

[01:56:34.630] - Bemerkung 69

Die Mutter war am Tisch neben dem Kind und hat irgendwo hin gestarrt. Es entstand der Eindruck, dass die Mutter sehr beschäftigt ist. Es ist aber nichts dabei heraus gekommen.

[01:56:56.160] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist ein Überbeschäftigtsein.

[01:56:56.400] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn der emotionale Turbo abläuft, können viele Emotionen hoch gehen, sodass das Gehirn, die Kognition zusammenbricht.

[01:56:56.530] - Dr.med. Ursula Davatz

Es können auch viele Impulse in das Stammhirn gehen. Dort können zwanghafte Beschäftigungen ausgelöst werden.

[01:57:16.560] - Dr.med. Ursula Davatz

Bei der Psychose kann es zwei bis fünf Jahre dauern, bis man die Diagnose stellt.

[01:57:16.770] - Dr.med. Ursula Davatz

Oft wird die Psychose auch verkannt, weil diese Personen viele Geschäftigkeiten, Zwanghaftigkeiten haben.

[01:57:16.890] - Dr.med. Ursula Davatz

Manchmal wirken diese Personen auch depressiv. Wenn man dann ein Antidepressivum gibt, werden sie gleich psychotisch. Das treibt an und macht die Psychose.

[01:57:44.850] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Menschen kommen einem komisch vor. Sie funktionieren nicht mehr normal. Sie reagieren nicht normal. Das was sie tun, ist eher roboterhaft.

[01:58:02.490] - Bemerkung 70

Eine Mutter hat 1.5 Stunden den Schnuller und den Schoppen geputzt.

[01:58:03.060] - Dr.med. Ursula Davatz

Schnuller und Schoppen putzen, diese manuelle Geschäftigkeit, das ist eine Art ein Ritual um die Angst runter zu holen.

[01:58:32.080] - Dr.med. Ursula Davatz

Bei den Naturvölkern, wenn man Angst hat vor Regen, Blitz und Donner, dann haben sie in ihren Reismühlen gestampft, um die bösen Geister zu vertreiben.

[01:58:36.430] - Dr.med. Ursula Davatz

Mit dem Schnuller und dem Schoppen, vertreibt man die bösen Geister, welche im Kopf oben sind.

[01:58:46.570] - Bemerkung 70

Wir konnten danach auch wieder besser kommunizieren. Die Mutter war offener.

[01:58:52.090] - Dr.med. Ursula Davatz

Oft drehen die Mütter irgendwelche Gedanken im Kopf, welche sie einem nicht sagen. Die Mütter versuchen sich so noch einigermaßen funktionstüchtig zu behalten.

[01:58:55.870] - Dr.med. Ursula Davatz

Das System bricht zusammen. Die Persönlichkeit bricht zusammen.

[01:59:19.680] - Bemerkung 71

Ich habe eine Frau im Wochenbett betreut, welche nie sagen konnte, dass etwas nicht mit ihr stimmt. Wir sind dann mit dem Mann und der Schwiegermutter, einem guten sozialen Netz, haben wir uns an den Tisch gesetzt. Sie konnte anfangs noch darüber sprechen. Mit jedem Besuch hat sich etwas verändert. Die Frau hat überall Post-It's hin geklebt, an den Kühlschrank, an den Schoppen. Sie konnte mit ihren eigenen Worten sagen: ich kann nicht mehr klar denken.

[02:00:15.150] - Bemerkung 71

Dann habe ich sie angesprochen und gesagt: jetzt ist der Moment gekommen, um professionelle Hilfe zu holen. Sie wollte das. Sie hat jemanden bei gezogen. Sie kommt nicht daraus heraus. Sie hat keine Beziehung zum Kind, das hat alles der Mann und die Schwiegermutter übernommen. Die Schwiegermutter ist aus Italien angereist. Sie ist nach wie vor in Behandlung und bekommt Medikamente.

[02:00:43.590] - Dr.med. Ursula Davatz

Wie läuft ihre Beziehung zum Mann? Wie spürt man die Beziehung?

[02:01:07.590] - Bemerkung 71

Die Beziehung spürt man nicht. Es ist ein funktionieren. Das Wochenbett war von Anfang an durchgeplant. Zum Glück waren die Leute da unten konnten übernehmen.

[02:01:30.900] - Dr.med. Ursula Davatz

Der Mann ist Italiener und die Frau ist Schweizerin? Was ist mir ihren Eltern?

[02:01:39.840] - Bemerkung 71

Ihre Eltern waren komplett überfordert. Die konnten nicht übernehmen.

[02:01:45.060] - Dr.med. Ursula Davatz

Was für eine Beziehung habe die Eltern zu ihrer Tochter?

[02:01:50.400] - Bemerkung 71

Es war auch ein Funktionieren, nicht emotional.

[02:01:59.340] - Dr.med. Ursula Davatz

Tiefer unten stecken massive Beziehungsprobleme. Darüber darf man nicht sprechen, dann ist man dysloyal, dann bewirft man seine Familie mit Dreck. Dort müsste man beginnen. Rein mit Medikamenten geht das nicht weg. Das bekämpft nur das Symptom. Diese Frau hat tief unten irgendwo eine grosse Wut auf etwas, wahrscheinlich ihre Eltern.

[02:02:35.430] - Bemerkung 71

Sie konnte sagen, dass etwas nicht mehr mit ihr stimmt, dass sie nicht mehr sich selber ist.

[02:02:35.790] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich frage immer: hirnt es? Das wäre der Turbo? Dann kommt die Antwort: ja! Dann frage ich: worüber hirnt es? Was ist das Thema?

[02:02:35.980] - Dr.med. Ursula Davatz

Zuerst kommt dann meistens etwas Oberflächliches. Dann muss man weiter boren gehen. Es hirnt etwas, was sie gar nicht loslässt.

[02:03:09.930] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn sie dann Medikamente nehmen, geht das Gefühl ein bisschen weg, das Problem ist jedoch nicht gelöst.

[02:03:10.320] - Dr.med. Ursula Davatz

Bei so einer Frau ist das Problem eher bei der Ursprungsfamilie, der Herkunftsfamilie.

[02:03:20.710] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich nehme immer den ganzen Stammbaum auf. Vielleicht sehe ich dann ein paar Anhaltspunkte, wo man schauen kann, wo es nicht klappt.

[02:03:25.210] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn man die psychiatrische Behandlung beginnt, wird für die Psychose nur das Medikament gegeben. Die Störfaktoren dahinter, werden in der Regel nicht angegangen.

[02:03:35.580] - Bemerkung 72

Ohne Medikamente würde gar nichts mehr funktionieren.

[02:03:35.940] - Dr.med. Ursula Davatz

Man muss schon Medikamente geben, aber man sollte zusätzlich noch die archäologische Arbeit leisten.

[02:03:59.840] - Bemerkung 72

Das ist eindrücklich.

[02:04:07.130] - Dr.med. Ursula Davatz

Was denken sie, wie es hier weitergeht? Wird sich dieser Mann irgendwann trennen von seiner Frau? Hatte die Frau einen Beruf vor der Schwangerschaft?

[02:04:16.670] - Bemerkung 73

Sie war eine Topmanagerin, sie hatte eine hohe Position, sehr klar, sehr strukturiert. Sehr exakt.

[02:04:31.550] - Dr.med. Ursula Davatz

Wollte die jemals Mutter werden? Das wäre eine weitere Frage. Falls sie von ihrem Job nicht Abschied nehmen wollte, weil sie dort gut war, dann steht sie im Dilemma, Mutter zu sein. Eigentlich möchte sie das nicht und dann hat sie gar nichts.

[02:04:44.090] - Dr.med. Ursula Davatz

An sich muss man sie vom Schuldgefühl befreien, dass sie auch ein Kindermädchen nehmen kann, wie Kate Middleton oder Königin Elisabeth. Man holt sich eine Hilfe rein und macht das andere, wo man gut ist. Die hat das Problem nicht gelöst.

[02:05:13.130] - Bemerkung 73

Der Kindsvater hat übernommen.

[02:05:18.320] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie geht nicht wieder arbeiten?

[02:05:18.500] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie merkt, dass ihre Kognition nicht mehr richtig funktioniert, dass etwas nicht mehr mit ihr stimmt. Diesen Menschen erkläre ich, was bei ihnen abläuft, dass es hirnt, was ist denn das?

[02:05:18.600] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Menschen muss man dazu bringen, was die Emotionen sind. Die ist, dass man die verschiedenen Emotionen einzeln benennt. Wut, Angst, Trauer, Eifersucht, Beschämung, schlechtes Gewissen, Schuldgefühl. Sie muss diese Gefühle benennen.

[02:05:57.190] - Dr.med. Ursula Davatz

Es kann sein, dass sie Schuldgefühle hat, dass sie jetzt keine gute Mutter ist und jetzt ist sie gar nichts mehr, weder Berufsfrau noch Mutter.

[02:05:58.570] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Frage lautet, ob sie nicht lieber wieder Berufsfrau werden möchte, und das Mutter sein lieber einem Kindermädchen oder ihrem Mann abgeben möchte?

[02:06:16.360] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie ist stecken geblieben. Was war der Beruf ihrer Eltern? Hatten die ein hohes Niveau?

[02:06:20.440] - Bemerkung 73

Die waren Arbeiter.

[02:06:22.870] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann hat sie etwas aufgegeben, was die Eltern nicht hatten. Das ist alles ein wenig spannungsgeladen.

[02:06:32.140] - Dr.med. Ursula Davatz

Haben sie noch Kontakt mit ihr?

[02:06:32.800] - Bemerkung 73

Sie ruft immer mal wieder an.

[02:06:42.040] - Dr.med. Ursula Davatz

Fragen sie sie mal ein bisschen aus.

[02:06:47.830] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich befasse mich schon viele Jahre mit der Psychose, ich therapiere die Psychose auch.

[02:06:48.100] - Dr.med. Ursula Davatz

Manchmal ist es sehr sehr schwierig. Ich gehe immer auf die Suche.

[02:07:11.200] - Bemerkung 74

Was ist der Ursprung bei der Wochenbett Psychose?

[02:07:11.980] - Dr.med. Ursula Davatz

Der Ursprung ist ähnlich wie bei der Depression. Es sind einfach andere Leute.

[02:07:18.580] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Personen, welche eine Psychose machen, haben oft eine starke Emotionalität, welcher stark zurück gebunden ist. Das macht dann den Turbo, welcher die Kognition zerstört.

[02:07:35.590] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Depressiven sind oft nicht so emotional, eher ruhige Gemüter. Dann ist der Speicher einfach leer.

[02:07:41.710] - Dr.med. Ursula Davatz

Gefühlsmässig läuft innerlich etwas, aber es wird völlig unterdrückt.

[02:08:06.530] - Dr.med. Ursula Davatz

Jemand der psychotisch wird, auf Schweizerdeutsch sagt man verrückt, er spinnt.

[02:08:13.100] - Dr.med. Ursula Davatz

Auf Schweizerdeutsch ist wütend und spinnen das gleiche Wort.

[02:08:13.430] - Dr.med. Ursula Davatz

In bin verrückt, ich drehe durch.

[02:08:13.610] - Dr.med. Ursula Davatz

Diejenigen, welche psychotisch werden, haben sehr starke Emotionen, lassen die aber nicht raus, behalten die Dinge unter der Decke, sie sind gute Verdränger.

[02:08:18.380] - Dr.med. Ursula Davatz

Eigentlich müssten sie etwas in ihrer Situation verrücken. Sie müssten etwas verändern, tun das aber nicht und zwingen sich zum gleich weiter machen. Dann explodieren sie.

[02:08:55.770] - Bemerkung 75

Eine Frau war für 1.5 Stunden nicht mehr ansprechbar. Sie hat sich ausgeklinkt. In der Therapie ist etwas angestanden, wo sie hätte weiterarbeiten müssen. Wo geschieht das Ausklinken?

[02:09:11.380] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist ein katatoner Zustand. Das Ausklinken ist eine Fluchtreaktion, eine Verweigerungshaltung. Es ist eine Trotzhaltung.

[02:09:28.750] - Bemerkung 75

Sie will einfach nicht.

[02:09:37.180] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist eine Fluchtreaktion, ein Totstellreflex, Schreckstarre. Man stellt sich wie tot. Man hört alles aber man bricht ab.

[02:10:00.490] - Dr.med. Ursula Davatz

Man kann die Schwelle nicht mehr überschreiten. Es ist eine Spaltung zwischen dem limbischen System und dem Grosshirn.

[02:10:20.540] - Bemerkung 76

Was ist der Unterschied zwischen Neurose und Psychose?

[02:10:35.010] - Dr.med. Ursula Davatz

In der Psychiatrie gibt es verschiedene Erklärungsmuster.

[02:10:40.350] - Dr.med. Ursula Davatz

Neurose ist ein Begriff, welcher Sigmund Freud definiert hat.

[02:10:45.690] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Neurose gehört zum Gesünderen.

[02:10:48.450] - Dr.med. Ursula Davatz

Man spricht von einer neurotischen Depression.

[02:10:50.790] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Depression gehört meistens in die Neurose rein.

[02:10:55.470] - Dr.med. Ursula Davatz

Heutzutage spricht man von einer Anpassungsstörung. Man ist depressiv wegen einer Situation.

[02:11:02.460] - Dr.med. Ursula Davatz

Neurotiker, wir haben alle ein bisschen eine Neurose, die sind noch angepasst, die funktionieren, die haben vielleicht viele Schuldgefühle. Die sind vielleicht ein wenig zwanghaft oder haben andere, kleinere Symptome. Sie sind funktionstüchtig.

[02:11:13.140] - Dr.med. Ursula Davatz

Der Psychotiker klinkt sich aus. Die funktionieren nicht mehr. Die haben zum Umfeld keinen realistischen Bezug mehr, sie interagieren nicht mehr normal.

[02:11:37.020] - Dr.med. Ursula Davatz

In der akuten Psychose sind sie steif und abgeschaltet.

[02:11:39.270] - Dr.med. Ursula Davatz

Es herrscht eine Überwachsamkeit, aber das Ganze funktioniert nicht mehr zusammen. Es wird abgespalten.

[02:11:48.840] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist wie ein Schockzustand, wenn man von einem Einbrecher erschreckt wird und sich nicht mehr bewegen kann. Eine Schreckstarre, Totenstarre. Sie sind erstarrt.

[02:12:01.740] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn es länger geht, dann beginnen sie, Theorien zu entwickeln, sie beginnen zu denken und dann treten Wahnsysteme auf, Verfolgungswahn, Grössenwahn. Diese Vorstellungen haben meistens etwas mit ihnen zu tun. Die Wahnvorstellungen kann man interpretieren.

[02:12:26.880] - Bemerkung 77

Die sehen dann Mäuse?

[02:12:29.220] - Dr.med. Ursula Davatz

Nein, Mäuse sehen die Alkoholiker. Das ist ein anderes Symptom.

[02:12:46.350] - Dr.med. Ursula Davatz

Alkoholiker sedieren ihr Gehirn mit dem Alkohol. Wenn man ihnen den Alkohol wegnimmt, dann haben sie Entzug, dann überschießt das. Die sehen dann Mäuse, Tiere, kleine Elefanten. Das ist typisch für die Alkoholiker.

[02:12:55.140] - Dr.med. Ursula Davatz

Warum genau, weiss ich nicht. Das ist ein Erfahrungswert.

[02:13:06.060] - Dr.med. Ursula Davatz

Visuelle Halluzinationen haben Schizophrene in der Regel nicht. Das haben nur die Drogensüchtige mit LSD.

[02:13:24.420] - Dr.med. Ursula Davatz

Schizophrene hören Stimmen und haben irgendwelche komischen Vorstellungen.

[02:13:30.360] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn sie zu mir nicken, dann denke ich als Psychotikerin, dass sie einen bösen Blick haben, sie wollen etwas gegen mich machen. Schizophrene interpretieren Dinge falsch. Sie beziehen alles auf sich. Der Radio spricht zu ihnen. Auf der Strasse sind plötzlich alle Leute wegen ihnen. Das ist eher ein Grössenwahn. Wenn man im Facebook ist, hat man immer einen Grössenwahn.

[02:13:36.690] - Dr.med. Ursula Davatz

Eine Ausländerin war mit einem Schweizer unglücklich verheiratet.

[02:14:08.730] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn es ihr schlecht ging, hat sie sich einfach mit einem Filmstar unterhalten. Danach ging es ihr besser.

[02:14:18.450] - Dr.med. Ursula Davatz

Das sind die späteren Symptome, wenn eine Psychose länger läuft. Dann organisiert man sein Gehirn neu.

[02:14:30.270] - Bemerkung 78

Können Frauen in der Wochenbett Psychose dem Kind etwas antun?

[02:14:33.570] - Dr.med. Ursula Davatz

Ja.

[02:14:33.990] - Dr.med. Ursula Davatz

Diese Frauen sind dann unrealistisch. Sie haben eine starke Angst. Sie haben einen Kontrollverlust. Der Kontrollverlust löst eine grosse Angst aus. Sie machen sich dann alle Vorstellungen, dass ihnen die Kinder weg genommen werden, geraubt, getötet werden von einem Bösewicht. Diese Frauen bringen dann ihre Kinder lieber selber um, als dass sie ihre Kinder der Welt ausliefern.

[02:14:44.790] - Dr.med. Ursula Davatz

Eine tragische Geschichte aus Schottland. Die Mutter war in psychiatrischer Behandlung, sie war depressiv. Der Arzt hat zur Mutter gesagt: was werden ihre Kinder tun, wenn sie sich das Leben nehmen? Dann hat sie ihre Kinder umgebracht. Sie bringen immer zuerst die Kinder um und versuchen dann sich selber umzubringen und das gelingt dann nicht immer.

[02:15:20.780] - Dr.med. Ursula Davatz

Bei den Männern gelingt das, wenn die ihre Rivalen erschliessen, dann die Familie und am Schluss sich selber.

[02:15:55.900] - Dr.med. Ursula Davatz

Frauen erschliessen sich meistens nicht selber, dann klappt es nicht bei sich selber. Die Frau hat dann die Kinder umgebracht und war selber noch am Leben.

[02:15:56.020] - Dr.med. Ursula Davatz

Es gab eine Frau mit einer Postpartalen Psychose in Königsfelden. Sie hatte zwei Kinder. Der Mann war ein Alkoholiker. Die Frau hat sich gar nicht unterstützt gefühlt durch den Mann. Der Haushalt war perfekt, die Kinder gut versorgt. Sie hat sich komplett überfordert gefühlt. Das Umfeld hat das nicht gemerkt. Man ging schauen, es war alles schön brav. Man hat nicht auf seine Buchgefühle gehört. Dann hat sie die Kinder umgebracht und selber ist es ihr nicht gelungen.

[02:16:22.390] - Dr.med. Ursula Davatz

Bei Leuten, wo sie merken, dass eine Psychose vorliegt, muss man aufpassen, dass man keinen Druck auf die Frau aufsetzt. Dann ist die Chance grösser, dass sie die Kinder umbringt. Daher muss man die Kinder sofort wegnehmen oder die Mutter gleich mit den Kinder irgendwo hin tun oder sich sanft an sie rantasten. Wenn man der Mutter Angst macht, dann macht sie es eher.

[02:17:01.200] - Dr.med. Ursula Davatz

Das habe ich bei den Katzen erlebt. Wenn wir Kinder die jungen Katzen zu stark gestört haben, hat die Katze ihre Brut verschleppt.

[02:17:01.650] - Dr.med. Ursula Davatz

Das erleben wir auch bei den Mütterberaterinnen. Die haben eine psychotische Mutter, eine präpsychotische Mutter. Wenn man ihnen zu dringlich sagt, dass sie Hilfe holen müssen, ziehen sie in einen anderen Kanton, in eine andere Region. Sie verschleppen auch ihre Brut.

[02:17:39.840] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist ein Zeichen, es liegt eine Psychose vor. Dann muss man anders vorgehen.

[02:17:50.250] - Bemerkung 79

Eilt immer eine Wochenbett Depression der Psychose voraus?

[02:17:53.550] - Dr.med. Ursula Davatz

Nein, es kann direkt in die Psychose gehen. Manchmal rutscht es so rüber. Es kann direkt in eine Psychose gehen. Es kann gleich abhängen.

[02:18:11.820] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Depressiven, die sagen es noch, dort sieht man die Tränen. Bei den Psychotikern ist alles zu, eingeschlossen.

[02:18:13.220] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist ein Teil des Problems bei den Psychotikern, dass sie gar keine Gefühle rauslassen. Ihre Gefühle bringen sie dann völlig zum abschalten. Sie spalten voll ab.

[02:18:13.430] - Dr.med. Ursula Davatz

Man sieht es an den Augen. Psychotiker schauen durch sie durch. Es herrscht kein guter Augenkontakt.

[02:18:18.230] - Bemerkung 80

Kann man den Psychotikern in den meisten Fällen helfen? Nicht nur mit Medikamenten? Man muss den Dingen auf den Grund gehen. Das ist ein schwieriger Job.

[02:18:54.740] - Dr.med. Ursula Davatz

Im Aargau hatte ich Mütterberaterinnen mit psychotischen Müttern. Man sieht es gleich an wenigen Symptomen. Dann schau sich gleich um.

[02:19:04.730] - Dr.med. Ursula Davatz

Im einen Fall gab es eine ambivalente Beziehung zwischen Tochter, Mutter und Grossmutter. Die Mütterberaterin hat die Grossmutter reingeholt und mit der Grossmutter gearbeitet, das Ganze begleitet. Die Mutter musste nicht hospitalisiert werden.

[02:19:32.720] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich würde versuchen eine psychiatrische Spitex Schwester zu holen. Die kann mit solchen umgehen. Es geht darum die Mutter aufzufangen, abzufangen. Nicht der Mutter Angst machen.

[02:19:35.060] - Dr.med. Ursula Davatz

Sobald man Angst macht, wird alles schlimmer. Man muss selber total ruhig sein, selber keine Angst haben um sie zu beruhigen. Das ist auch wieder eine Regel. Wenn man mit einem System in Kontakt tritt, das sehr ängstlich ist, die sind alle auf einem hohen

Angstpegel, wenn man ein bisschen weniger Angst hat und ruhiger ist, mit ihnen Kontakt macht, dann beruhigen sich die Psychotiker auch.

[02:20:07.310] - Dr.med. Ursula Davatz

Das Umfeld rein nehmen und schauen, was man mit deren Unterstützung machen kann.

[02:20:08.450] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich versuche immer im natürlichen Umfeld zu behandeln und nur in allergrösster Not heraus reissen und in die Psychiatrie tun.

[02:20:20.950] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist immer nochmals ein Trauma. Sie fühlen sich beschämt, als Versager, das macht wieder Stress und sie behalten den Stress.

[02:20:35.380] - Bemerkung 81

Dann ist man Mutter, Grossmutter und Schwiegermutter. Gute Nacht.

[02:20:47.770] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie meinen als Betreuerin?

[02:20:49.450] - Bemerkung 81

Ja, selber als Privatperson.

[02:20:49.600] - Dr.med. Ursula Davatz

Bei ihnen läuft ja alles gut.

[02:20:49.600] - Bemerkung 81

Ja, ich hoffe das bleibt auch so.

[02:21:08.170] - Dr.med. Ursula Davatz

Wir besprechen hier schwierige Fälle.

[02:21:23.510] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie sind nicht alle Hebammen, viele von ihnen sind Hebammen. Ich sehe, die Hebamme muss sehr schnell richtig handeln können. Es geht um die Geburt und man hat nicht so viel Zeit. Wenn man es falsch macht, dann ist es falsch.

[02:21:23.930] - Dr.med. Ursula Davatz

In der Psychiatrie ist das anders.

[02:21:51.500] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich bringe ihnen etwas ganz anderes bei.

[02:21:51.830] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich sehe, sie hätten gerne eine Lösung, damit die Geburt gut geht.

[02:21:52.010] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich muss ihnen hier etwas anderes bei bringen.

[02:21:52.190] - Dr.med. Ursula Davatz

Bei der Geburt müssen sie darauf achten, dass diese gut geht.

[02:21:52.370] - Dr.med. Ursula Davatz

Bei der Psychose und der Depressionen dürfen sie Fragen stellen, sie dürfen konfrontieren, sie dürfen sich als Mensch mit der Familiensituation auseinandersetzen.

[02:22:27.530] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie müssen gar keine Lösung haben.

[02:22:27.530] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist für sie als Hebammen fremd.

[02:22:33.950] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie dürfen die Person gerne weiter geben, dass es jemand anderes weiter macht.

[02:22:39.470] - Dr.med. Ursula Davatz

Es ist hilfreich, im Moment, wo sie zusammen sind, eine sinnvolle Begegnung haben, eine menschliche, authentische Begegnung haben und Fragen stellen dürfen.

[02:22:52.100] - Dr.med. Ursula Davatz

Anstatt Probleme lösen zu wollen, können sie eine Art Geburtseinleitung machen zur Problemlösung.

[02:23:05.090] - Dr.med. Ursula Davatz

Es gibt Erfahrungen im Biologischen.

[02:23:09.260] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn man das System richtig antippt, auf eine geschickte Art und Weise antippt, dann macht das System ganz viel selber.

[02:23:20.450] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Idee kommt auch ein bisschen von der Eigenblutinjektion.

[02:23:23.780] - Dr.med. Ursula Davatz

Man füttert Dinge zurück in das System, welche aus dem System heraus kommen.

[02:23:28.970] - Dr.med. Ursula Davatz

Das System sagt einem etwas. Man kaut das durch.

[02:23:30.260] - Dr.med. Ursula Davatz

In dem die Person einem sagen muss was ist, in dem etwas transparent wird, in dem man das zurück spiegelt oder das einfach nur entgegen nimmt, kann das schon sehr viel Klärung für das System geben.

[02:23:55.490] - Dr.med. Ursula Davatz

Das darf man nicht unterschätzen.

[02:23:55.850] - Dr.med. Ursula Davatz

Das Ganze ohne, dass sie die fertige Lösung haben.

[02:23:56.040] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Natur findet dann oft einen weiteren Weg, es muss ihr einfach über eine Schwelle hinweg geholfen werden und dann geht es weiter.

[02:23:56.230] - Dr.med. Ursula Davatz

Als Hebamme können sie im Seelischen Sinne auch Geburtshelfer sein.

[02:24:13.010] - Dr.med. Ursula Davatz

Geburtshelfer, dass nachher ein weiterer seelischer Prozess abläuft, ohne dass sie wissen, wo der hin geht.

[02:24:23.780] - Dr.med. Ursula Davatz

Wir haben oft die Vorstellung, dass wir die Lösung bereits im voraus wissen müssen, dass man nur etwas machen darf, wenn man die Lösung weiss.

[02:24:24.020] - Dr.med. Ursula Davatz

Wir müssen die Lösung überhaupt nicht im voraus kennen.

[02:24:27.020] - Dr.med. Ursula Davatz

Ein Witz unter den Mediziner: der interne Mediziner, der weiss alles, aber kann nichts machen. Er hat viel Diagnostik und ist hilflos.

[02:24:46.490] - Dr.med. Ursula Davatz

Der Chirurg, der weiss überhaupt nichts, aber der kann sehr viel machen, der schneidet einfach auf und macht irgendetwas. Dann ist er der König.

[02:24:53.660] - Dr.med. Ursula Davatz

Der Psychiater, der weiss nichts und kann nichts. Das hat mir mal ein Chirurg gesagt.

[02:24:56.660] - Dr.med. Ursula Davatz

Meine Antwort lautet: ja, dafür lernt er ständig.

[02:24:56.960] - Dr.med. Ursula Davatz

An einem Familiensystem können sie lernen und sie können das System zum lernen bringen.

[02:25:02.000] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist die Geburtshilfe zum Lernen.

[02:25:17.210] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn sie in diesem wichtigen Moment mit dem Familiensystem zusammen sind, wo ein neues Leben auf die Welt kommt, da ist das System sehr offen für alles. Dann sind sie Geburtshelferin im doppelten Sinn.

[02:25:23.390] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie können helfen, dass alte Knöpfe angegangen, angeschaut werden. Sie können versuchen, diese alten Köpfe ein bisschen zu lösen.

[02:25:36.650] - Dr.med. Ursula Davatz

In welchem Zustand kann man ein Business System zu einer gesunden Veränderung bringen?

[02:25:50.960] - Dr.med. Ursula Davatz

Nicht wenn es dem System sehr gut geht, alles ruhig ist. Dann ist das System gar nicht daran interessiert, etwas zu ändern. Auch nicht im Zenit der Krise, dann wird alles abgewehrt.

[02:25:51.470] - Dr.med. Ursula Davatz

Psychotiker befinden sich im Zenit ihrer Krise. Dann darf man ja nicht zu viel vorschlagen oder verändern wollen. Sie müssen warten, bis sie das System ein wenig beruhigt haben, durch ihren ruhigen Kontakt, in dem sie irgendetwas sprechen, Gugus spielen mit der Bettdecke. Das beruhigt alles.

[02:25:55.370] - Dr.med. Ursula Davatz

Er nachdem sie eine Beziehung hergestellt haben und alles ein wenig ruhiger ist, kann man mit neuen Vorschlägen kommen.

[02:26:31.100] - Dr.med. Ursula Davatz

Ein System kann man am besten verändern, wenn es leicht erregt ist, nicht in totaler Panik und auch nicht im totalen Ruhezustand.

[02:26:35.240] - Dr.med. Ursula Davatz

In diesem Zustand kommen die Hebammen oft an das System ran und können dort auch etwas bewirken.

[02:26:55.070] - Dr.med. Ursula Davatz

Macht das Sinn für sie?

[02:26:55.430] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich möchte sie nur aufmuntern, haben sie keine Angst, auch wenn es nicht ihr Fachgebiet ist, das macht gar nichts. Sie sind Menschen und sie haben mit Menschen zu tun. Sie haben ein natürliches, menschliches, soziales Gefühl.

[02:27:04.100] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie dürfen ganz natürliche Fragen stellen. Sie dürfen auch ihre Neugierde befriedigen. Ihre Neugierde hilft, das System ein wenig zu analysieren. Das System macht dann selber etwas damit.

[02:27:20.900] - Bemerkung 83

Als Hebamme bin ich gewohnt, Verantwortung zu übernehmen, zu machen und Punkt. Man muss sich das ganz anders überlegen.

[02:27:26.600] - Dr.med. Ursula Davatz

Ja, das ist eine andere Denkweise. Das ist eine komplett andere Denkweise. Diesen Lichtblick hatte ich. Beides geht und sie sind zwei Mal Geburtshelfer.

[02:27:30.860] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie müssen keine Verantwortung dafür übernehmen, dass es fertig und abschliessend gelöst wird.

[02:27:31.100] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie müssen auch keine Angst haben, dass sie schlimme Dinge tun.

[02:27:36.830] - Dr.med. Ursula Davatz

Wir Psychiater machen es eher schlecht, weil wir meinen, dass wir noch mehr bohren müssen.

[02:27:43.190] - Dr.med. Ursula Davatz

Hebammen reagieren eher natürlich.

[02:27:43.880] - Dr.med. Ursula Davatz

Möchte die Frau nichts sagen, dann lassen sie es sein.

[02:27:58.340] - Dr.med. Ursula Davatz

Meistens muss man nur ein wenig antippen und dann kommt der ganze Schwall. Die erzählen ihre Geschichte noch so gerne.

[02:27:58.580] - Dr.med. Ursula Davatz

In dem sie es antippen, haben sie dieser Person so viel Gutes getan, weil sie mal reden darf.

[02:28:03.050] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie hören ihr zu!

[02:28:06.230] - Dr.med. Ursula Davatz

Wer hört heute schon gerne zu? Es sind alle bereits bei der Lösung, bevor das Problem erfasst wurde.

[02:28:06.560] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie müssen das Problem nicht fertig erfasst haben. Sie müssen sich nur ein wenig damit auseinandersetzen, neugierig weiter fragen.

[02:28:11.550] - Dr.med. Ursula Davatz

Neugierig, menschlich, ganz natürlich. Sie werden nichts falsch machen.

[02:28:33.830] - Dr.med. Ursula Davatz

Auf dem psychiatrischen Gebiet sind sie Laien und das ist besser.

[02:28:34.040] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann haben sie nicht allzu viele Konzepte im Kopf, was jetzt das genau ist. Keine Schublade. Sie stecken den Menschen nicht in eine Schublade rein.

[02:28:43.880] - Dr.med. Ursula Davatz

Menschen mögen es nicht, wenn man sie in eine Schublade reinsteckt.

[02:28:52.700] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich nehme sie auch immer mehr daraus heraus. Ich muss Diagnose stellen für die Krankenkasse und einen anderen Arzt.

[02:28:57.350] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn ich mit dem Patient arbeite, ist die Diagnose unwichtig.

[02:29:13.370] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich muss dann mit ihnen zum Teil die psychischen Probleme lösen.

[02:29:17.090] - Dr.med. Ursula Davatz

Vieles löst sich auch von selber.

[02:29:23.240] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie dürfen sich im doppelten Sinn als Geburtshelfer sehen.

[02:29:25.130] - Dr.med. Ursula Davatz

Es ist sehr interessant, wie sie die Geschichte erzählt haben.

[02:29:43.720] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie haben gesagt: ich komme in zwei Tagen wieder.

[02:29:44.020] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Frau antwortete: kommen sie doch bitte morgen wieder.

[02:29:49.420] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich habe heraus gespürt, dass die ihnen ein Geheimnis anvertrauen wollte. Die hat ein Geheimnis auf der Brust und dieses Geheimnis möchte sie loswerden.

[02:29:49.600] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie wurden in dem Moment als Beichtfrau verwendet.

[02:30:04.660] - Dr.med. Ursula Davatz

Das hat eine sehr grosse Wirkung.

[02:30:06.280] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie haben mitgemacht. Sie hat es ihnen erzählt. Sie haben einfach zugehört. Der Frau war es ein Anliegen, dass sie das sagen darf. Das ganze Thema war für die Frau eine grosse Belastung.

[02:30:06.760] - Dr.med. Ursula Davatz

Als sie gefragt haben: wem gleicht das Kind, sind sie voll in das rein getreten.

[02:30:21.820] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist gut. Sie haben es unbewusst richtig gemacht.

[02:30:39.940] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist das Bauchgefühl. Man weiss nicht was man macht und man macht es richtig.

[02:30:40.240] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie haben genau die richtige Frage gestellt und die Frau ist darauf zurück gekommen.

[02:30:46.120] - Dr.med. Ursula Davatz

Das Kind kann einem gar nicht gleichen, weil es von einem anderen Mann kommt.

[02:30:46.210] - Dr.med. Ursula Davatz

So wurde das Geheimnis leichter gelüftet.

[02:30:46.300] - Dr.med. Ursula Davatz

Der Frau hat es sehr geholfen, dass sie das sagen durfte.

[02:30:46.390] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn man hier noch therapeutisch etwas hinzufügen möchte, kann man sagen: es gibt sehr viel mehr Kuckucks-Eier als man denkt. Ok, warum nicht, es darf auch ein Kuckucks-Ei sein.

[02:31:03.490] - Dr.med. Ursula Davatz

Man könnte sie fragen: tun sie sich moralisch verurteilen? Wird sie der Schwiegervater verurteilen? Wissen es nur die Frauen? Möchten sie es gerne sagen?

[02:31:28.240] - Dr.med. Ursula Davatz

Wann sagen sie es dem Kind? Das ist ein Thema. Sagen sie es dem Kind nie? Sie muss gar nicht entscheiden. Das ist Thema. Diese Fragen kann man stellen.

[02:31:28.460] - Dr.med. Ursula Davatz

Lösen müssen sie gar nichts, einen Tipp müssen sie auch nicht geben.

[02:31:55.480] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie müssen sich nur noch ein bisschen mit dem System unterhalten.

[02:32:01.600] - Bemerkung 84

Sie würde da auch weiter reden? Ich möchte es nicht schlimmer machen.

[02:32:04.930] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie machen nichts schlimmer, wenn sie darüber sprechen.

[02:32:08.290] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie dürfen darüber fragen und sagen, dass das nicht so gewöhnlich ist.

[02:32:08.410] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie können gleich generalisieren und sagen: wissen sie, es gibt viel mehr Kuckuckseier als man denkt. Ja, das sind auch Kinder. Weshalb soll das schlimm sein?

[02:32:08.480] - Dr.med. Ursula Davatz

Man kann fragen: wer ist der Mann gewesen, wie hat sie ihn kennen gelernt? Was sagt sie zum dem? Der hat ja Anrecht auf das Kind.

[02:32:31.690] - Bemerkung 84

Er weiss es.

[02:32:31.820] - Dr.med. Ursula Davatz

Wie möchte er damit umgehen?

[02:32:31.950] - Dr.med. Ursula Davatz

Er hat seine eigene Familie.

[02:33:03.970] - Dr.med. Ursula Davatz

Will sie ihrer Tochter dann mal sagen: das ist dein Ziehvater? Du hast einen Spendenvater.

[02:33:13.840] - Bemerkung 84

Denkt sie dann nicht, dass ich neugierig bin?

[02:33:14.140] - Dr.med. Ursula Davatz

Nein, das ist Verarbeitung.

[02:33:24.190] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Frau hat sehr darauf gedrängt, ihnen das Geheimnis zu erzählen. Dann dürfen sie alles fragen. Möglichst natürlich darüber sprechen. Kein grosses Tabu daraus machen.

[02:33:46.570] - Bemerkung 85

Was ist mit dem sexuellen Problem zwischen dem Ehepaar? Führt das nicht zu einer Spannung?

[02:34:07.650] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist ein längerfristiges Problem, das könnte man auch noch fragen. Kann sie mit dem leben oder möchte sie das nicht? Dazu müsste sie zu einem Sexualtherapeuten gehen.

[02:34:19.860] - Dr.med. Ursula Davatz

Das können wir nicht so schnell lösen. Der Frau war es ein grosses Anliegen, ihr zu beichten. Man darf über alles mit ihr sprechen.

[02:34:20.220] - Bemerkung 86

Vielleicht hat der Ehemann auch ein schlechtes Gewissen, weil es nicht geklappt hat, ein Kind zu zeugen.

[02:34:49.590] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich nehme es an.

[02:35:04.080] - Dr.med. Ursula Davatz

Irgendwie fühlt er sich schuldig, dass er nichts Sexuelles mehr haben wollte mit ihr, sie wollte noch ein Kind haben. Dann ist es passiert. Er hat die Hilfe geholt. Sie wollte beichten. Das ist sehr interessant.

[02:35:38.550] - Bemerkung 87

Muss man die Frau fragen, ob man das weiter erzählen darf oder nicht.

[02:35:38.820] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich würde umgekehrt fragen. Wir haben nur eine sehr begrenzte Zeit zusammen, möchten sie das noch weiter bearbeiten?

[02:35:38.970] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie sind sehr begrenzt drinnen. In kleinen Schritten vorgehen.

[02:35:54.990] - Dr.med. Ursula Davatz

Wer, mit wem. Möchten sie es mit der Mütterberaterin auch behandeln? Die unterliegt auch dem Berufsgeheimnis.

[02:35:55.320] - Dr.med. Ursula Davatz

Möchten sie zu einer Psychologin gehen? Nein lieber gar nicht?

[02:36:14.230] - Dr.med. Ursula Davatz

So kann man fragen. Möchten sie es noch mit jemandem weiteren bearbeiten?

[02:36:15.430] - Dr.med. Ursula Davatz

Vielleicht genügt es für sie schon, dass sie hier deponieren konnte.

[02:36:16.040] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie wollte die Geschichte unbedingt deponieren. Der Mann hat sie reingeholt, daher dürfen sie alles fragen.

[02:36:43.110] - Dr.med. Ursula Davatz

Dazu gehört auch: wollen sie es dem Kind mal sagen? Wollen sie es nie sagen? Wie wollen sie es handhaben?

[02:36:43.410] - Bemerkung 88

Ich habe auch schon erlebt, dass es nicht rund läuft und dann habe ich nach gefragt. Dann musste ich nicht mehr kommen.

[02:37:05.060] - Dr.med. Ursula Davatz

Das geschieht bei denen, die alles abdecken wollen. Dennoch. Die wollen immer als heilige Familie da stehen. Sie haben denen auch nicht geschadet. Sie hat sich ja gewehrt. Nur weil es solche gibt, die sagen: schauen sie mir nicht in den Fadenkorb rein, darf man nicht bei all denen, die möchten, dass man bei ihnen reinschaut, nicht reinschauen. Ich würde mich nicht nach denen richten.

[02:37:38.210] - Bemerkung 87

Ich habe die Mütterberaterin informiert. Mir ging es um die Zwillinge. Die Mütterberaterin ist auch freiwillig, die muss man nicht aufsuchen. Das ist schwierig.

[02:37:58.280] - Dr.med. Ursula Davatz

Es ist schwierig, aber es ist kein Kunstfehler, wenn die Frau ihnen sagt, dass sie zu neugierig sind.

[02:38:01.550] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich als Psychiaterin sage immer: ich bin neugierig von Beruf ist. Das ist mein Beruf.

[02:38:01.760] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie dürfen sagen: wissen wie, wenn ich mehr weiss, kann ich ihnen auch mehr helfen.

[02:38:07.310] - Dr.med. Ursula Davatz

Es geht mir nur darum. Wenn ich ihnen zu nahe trete, dann akzeptiere ich das.

[02:38:07.400] - Dr.med. Ursula Davatz

Lassen sie sich nicht abschrecken, nur weil die Leute sagen: sie sind mir zu neugierig.

[02:38:28.700] - Dr.med. Ursula Davatz

Es geht nicht um Moral und Höflichkeit.

[02:38:28.790] - Dr.med. Ursula Davatz

Es geht um besorgt sein um diese Kinder. Sie haben das Recht besorgt zu sein um diese Kinder.

[02:38:28.880] - Bemerkung 88

Das ist meine Pflicht.

[02:38:28.970] - Dr.med. Ursula Davatz

Genau. Das ist unser soziales Verantwortungsgefühl.

[02:38:50.450] - Dr.med. Ursula Davatz

Dieses Verantwortungsgefühl haben wir als Berufsfrau und auch als Mensch.

[02:38:51.110] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn wir sehen, dass etwas nicht so gut ist, dann dürfen wir eine Frage dazu stellen.

[02:38:51.450] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Menschheit ist heute genügend stumpf und läuft einfach an allem vorbei. Wenn man schon so nahe dabei ist, bringt man es nicht über sein Herz, sich nicht doch damit abzugeben.

[02:39:00.290] - Dr.med. Ursula Davatz

Es macht gar nichts, wenn ihnen jemand sagt, dass sie zu neugierig seien.

[02:39:17.420] - Bemerkung 89

Wenn ich eine Familie betreue, wo ich finde, dass es nicht rund läuft, besuche ich relativ lange. Dorthin gehe ich länger als nur zwei Wochen. Dorthin gehe ich zum Teil bis zu zwei Monate, bis ich weiss, dass das Wochenbett abgeschlossen ist, die Zeit ist vorbei, jetzt geht es mit Beratung weiter. Dann übergebe ich die Familie schriftlich der Beratung.

[02:39:53.780] - Bemerkung 89

Mit der Aufhebung von der Kostenbeteiligung bei den Pathologien in der Mutterschaft wird das sowieso aufgeweicht mit den zehn Tagen. Das wird nicht mehr haltbar sein. Dann können wir Mütterberaterinnen unseren Auftrag auch besser ausfüllen.

[02:40:28.630] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn sie merken, es läuft nicht ganz so rund, dann spricht das wieder ihr professionelles Gewissen an. Dann finde ich es adäquat, dass sie länger zur Familie gehen.

[02:40:35.710] - Dr.med. Ursula Davatz

Vom Verrechnungssystem her müssen sie schauen wie sie es begründen.

[02:40:35.800] - Bemerkung 90

Man befindet sich dort in einer Grauzone.

[02:40:35.850] - Dr.med. Ursula Davatz

Ja, das stört mich nicht. Wir machen es für die Frauen und die Kinder. Es ist sehr präventiv. Alles was sie hier tun, helfen, ist präventiv und hat viel grössere Konsequenzen, als wenn man hinterher wieder alles flicken muss.

[02:41:10.720] - Dr.med. Ursula Davatz

Helfe ich präventiv und hat viel grössere Konsequenzen, als wenn wir hinterher alles flicken.

[02:41:19.750] - Bemerkung 91

Ob ich jetzt den Gesetzestext wirklich sehr eng interpretiere und meine Arbeit in den ersten zehn Tagen mache oder ob ich sage: hier steht die Betreuung im Vordergrund. Ich interpretiere das einfach ein bisschen weiter.

[02:41:49.300] - Bemerkung 92

Ich hatte eine sehr beklommene Frau, die gesagt hat, dass sie sich nicht mehr selber erkennt.

[02:41:49.480] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich würde die Kindheitserlebnisse der Frau anschauen. Wie gut war das Bonding mit ihrer Familie, ihrem Vater, ihrer Mutter. Das klingt nach einem Nachholbedürfnis. Es klingt auch nach Verlustangst. Eine wichtige Unterstützungsperson könnte mir verloren gehen.

[02:42:16.140] - Dr.med. Ursula Davatz

Man versteht einen Menschen viel besser, wenn man seine Geschichte kennt. Ich habe ein Buch mitgenommen von Sandra Konrad: das bleibt in der Familie.

[02:42:16.212] - Dr.med. Ursula Davatz

<https://www.orellfuessli.ch/shop/home/artikeldetails/A1032684789>

[02:42:33.750] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie zeigt in ihrem Buch, wie Familiengeschichten über Generationen hinweg einen Einfluss haben. Es ist sehr natürlich beschrieben. Man kann es gut verstehen. Sie als Hebamme und Wochenbett Betreuerinnen sind wirklich in einer wichtigen Phase, in einer offenen Phase bei der Familie.

[02:42:34.800] - Dr.med. Ursula Davatz

Da lohnt es sich, wenn sie ein wenig die Zusammenhänge sehen.

[02:43:19.320] - Bemerkung 93

Ich war anfangs auch vorsichtig mit meiner Neugier und habe gemerkt, dass ich den Frauen so nicht helfe. Ich hatte Angst, dass die Frauen nicht mehr kommen würden. Ich habe es nie negativ erlebt. Wenn ich nicht neugierig bin und es nicht anspreche, dann dümple ich einfach nur oberflächlich rum. Das hilft auch nicht. Zum Teil sind die Frauen einfach noch nicht bereit.

[02:44:11.970] - Dr.med. Ursula Davatz

Überall wo man abgewiesen wird, geht es oft in den Tabubereich rein. Wenn wir mit dem Tabu mitmachen, dann helfen wir dem System nicht.

[02:44:24.490] - Dr.med. Ursula Davatz

Wichtig ist, wenn wir in einen Tabubereich rein kommen, dass man nicht wertend fragt. Keine Wertvorstellungen haben, keine Verurteilungen, nichts. Sich einfach nur neutral durchtasten.

[02:44:39.040] - Dr.med. Ursula Davatz

Neugierig, Anteil nehmen, einfach fragen.

[02:44:39.370] - Dr.med. Ursula Davatz

Ein Beispiel zu so einem Problem. Ich habe die dann später.

[02:44:47.890] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich hatte einen Knaben, der ist mit 14 Jahren delinquent geworden und völlig aus dem Rahmen gefallen. Wie ist das gelaufen?

[02:44:48.130] - Dr.med. Ursula Davatz

Er ging in den Biologie Unterricht, hat sein Blutgruppe bestimmt. Zu Hause hat er gesagt, dass seine Blutgruppe nicht stimmt.

[02:44:48.360] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann musst die Mutter zugeben, dass er einen Leihvater hatte. Es war eine künstliche Befruchtung. Das ist nicht dein Vater.

[02:44:48.600] - Dr.med. Ursula Davatz

Sein ganzes Weltbild ist dann durcheinander gefallen und er ist in eine tiefe Krise gefallen. Er kam in ein Erziehungsheim. Ich habe ihn eine zeitlang begleitet. Ich habe die Eltern begleitet, es waren Engländer. Ich musste dem Knaben einen neue Geschichte geben. Er musste sich neu orientieren. Er musste eine neue Beziehung zu seinem Ziehvater entwickeln. Das braucht ein Umdenken im Gehirn.

[02:46:13.330] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Mutter hat in betrogen und nicht gesagt, was es gewesen ist.

[02:46:13.540] - Dr.med. Ursula Davatz

Er hat dann eine Lehre abgeschlossen. Ich habe jetzt nichts mehr gehört. Ich hoffe, es geht im gut.

[02:46:13.660] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist ein Erdbeben.

[02:46:13.780] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Frage ist dann: wann sage ich das dem Kind?

[02:46:26.560] - Dr.med. Ursula Davatz

Es ist nie gut.

[02:46:26.850] - Dr.med. Ursula Davatz

Man sollte es nicht erst in der Pubertät sagen.

[02:46:33.100] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Pubertät ist das Schlimmste, dort ist ohnehin schon alles aufgebrochen, durcheinander.

[02:46:34.030] - Dr.med. Ursula Davatz

Auch nicht gleich im Kleinkindalter. Die müssen sich noch eine Beziehung schaffen.

[02:46:34.240] - Dr.med. Ursula Davatz

Eher in der Vorpubertät, in der Latenzzeit, zwischen sieben und zwölf.

[02:46:52.730] - Dr.med. Ursula Davatz

Man muss es sich vornehmen.

[02:46:53.240] - Dr.med. Ursula Davatz

Es ist wichtig, dass man eine Art Geschichte macht.

[02:46:53.510] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich habe schon ein paar Mal das Wort narrative Rekonstruktion verwendet.

[02:47:05.780] - Dr.med. Ursula Davatz

Da ist es nicht eine Rekonstruktion, da ist es eine narrative Konstruktion.

[02:47:10.520] - Dr.med. Ursula Davatz

Man muss sich eine zusammenhängende Geschichte machen, welche stimmig ist.

[02:47:16.310] - Dr.med. Ursula Davatz

Man kann sagen: wir sind ein Paar aber irgendwo hat es im sexuellen irgendwo nicht geklappt, das ist passiert und du bist in diesem Sinne ein Glückskind, von einem anderen Vater.

[02:47:33.020] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann muss man seine Haltung kund tun.

[02:47:38.420] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich bin froh, dass ich das Kind habe. Ich wollte das Kind haben.

[02:47:38.520] - Dr.med. Ursula Davatz

Heutzutage kann man an die Samenbank: ich will einen blonden, so gross, so schwer, athletisch, so und so gescheit. Davon will ich Samen haben um ein Kind zu bekommen.

[02:48:17.180] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann muss sie vom Vater noch etwas erzählen können.

[02:48:17.450] - Dr.med. Ursula Davatz

Hier kommt meine Neugier. War es eine Affäre? War es eine Liebesbeziehung? War sie begeistert von ihm? Was ist es gewesen? Wollte sie einfach ein Kind? Haben sie ein Gefühl dafür?

[02:48:31.400] - Bemerkung 94

Das hatte mit ihrem Sexualleben zu tun. Sie fühlte sich angezogen. Es war eine Kurzschlussreaktion. Nicht verliebt.

[02:48:31.730] - Dr.med. Ursula Davatz

Aus dieser Sicht ist er ein begehrtes Kind, ein impulsives, ein vitales Kind, es hat sofort eingeschlagen.

[02:49:03.950] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Natur hat gesagt: also gut, jetzt gibt es ein Kind. Das ist nicht so schlimm.

[02:49:16.410] - Dr.med. Ursula Davatz

Es ist auch ok. Man kann auch als nicht genetischer Vater zu einem Kind eine gute Beziehung herstellen.

[02:49:16.890] - Bemerkung 95

IVF kommt häufig vor.

[02:49:37.370] - Dr.med. Ursula Davatz

Damit kann man es auch vergleichen.

[02:49:42.210] - Bemerkung 95

Ist es nicht besser, wenn man da von Anfang an offen damit umgeht?

[02:49:42.570] - Dr.med. Ursula Davatz

Man sollte es transparent machen und man sollte es sagen. Nicht schon mit zwei Jahre sagen: das ist eigentlich nicht dein Vater, du hast einen anderen Vater. Das gibt kein Konzept.

[02:49:42.760] - Dr.med. Ursula Davatz

Deshalb sage ich ehr so ab Schulalter oder Vorschulalter.

[02:50:02.720] - Dr.med. Ursula Davatz

Schlussendlich muss jedes Paar selber herausfinden, wann sie es sagen wollen.

[02:50:06.500] - Dr.med. Ursula Davatz

Sicher ist, dass es in der Pubertät eher zu spät ist.

[02:50:06.890] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich stehe auch hinter dem, dass man es eigentlich sagen sollte.

[02:50:07.090] - Dr.med. Ursula Davatz

Jedes Kind hat das Recht zu wissen, wer sein Vater ist.

[02:50:35.630] - Bemerkung 96

Es kommt eh irgendwann aus.

[02:50:39.590] - Dr.med. Ursula Davatz

Was haben die Kuckucks Kinder über ihre Position gesagt?

[02:50:49.610] - Bemerkung 97

Schlechte Gefühle, es braucht ganz viel Aufarbeitung. Es war nie positiv. Eine Frau hat immer geweint.

[02:51:11.070] - Dr.med. Ursula Davatz

Daher sicher sagen. Von fünf bis elf Jahren. Nicht ganz klein.

[02:51:11.340] - Dr.med. Ursula Davatz

Mit Adoptivkinder habe ich das gleiche Problem. Ich begleite Eltern von Adoptivkinder, welche ein Kind mit drei Monaten oder halbjährig adoptieren.

[02:51:30.060] - Dr.med. Ursula Davatz

Es gibt verschiedene Haltungen.

[02:51:30.540] - Dr.med. Ursula Davatz

Heutzutage hat man immer die Haltung, dass man es sagen soll.

[02:51:37.230] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Fachleute welche die Adoptiveltern begleiten, meinen man muss es sofort sagen, immer sagen und immer Bezug zu der leiblichen Mutter nehmen.

[02:51:53.490] - Dr.med. Ursula Davatz

Das finde ich schwierig.

[02:51:53.940] - Dr.med. Ursula Davatz

Das gibt ein Durcheinander und das Kind weiss dann nie auf wen es sich beziehen soll.

[02:51:58.440] - Dr.med. Ursula Davatz

Man muss es ein wenig raus finden, wie es geht.

[02:52:03.960] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich begleite ein Paar mit einem Adoptivkind aus Marokko. Das Kind hat eine andere Hautfarbe, sieht anders aus. Das Mädchen hat lange gebraucht, bis sie sich an ihre Adoptiveltern angewöhnt hat.

[02:52:04.410] - Dr.med. Ursula Davatz

Adoptiveltern sind meistens ganz speziell besorgte Eltern.

[02:52:27.300] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Adoptiveltern muss man unterstützen, dass sie mehr in das Natürliche reinkommen.

[02:52:33.440] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich habe eine weitere Geschichte, wo ein Mann ein uneheliches Kind hatte. Dann hat er geheiratet und dann hatte er noch zwei Kinder.

[02:52:34.160] - Dr.med. Ursula Davatz

Die uneheliche Tochter, die hat ihren Vater nie kennengelernt.

[02:52:41.390] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Mutter der unehelichen Tochter, hat verboten, dass der Vater mit ihr Kontakt hat.

[02:52:41.720] - Dr.med. Ursula Davatz

Als sie schwanger wurde, hat sie damit begonnen Fragen zu stellen und wollte wissen wer ihr leiblicher Vater ist.

[02:53:02.840] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie hat dann Kontakt mit ihrem leiblichen Vater aufgenommen und eine Beziehung hergestellt. Was ist passiert? Die Frau von diesem Mann wurde dann eifersüchtig auf die uneheliche Tochter.

[02:53:03.620] - Dr.med. Ursula Davatz

Es gab einen Kampf. Der Vater hatte natürlich ein Nachholbedürfnis und hat die uneheliche Tochter regelmässig gesehen. Er hat auch sein Enkelkind seiner Tochter gesehen.

[02:53:12.140] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich musste dann eine Zusammenführung machen.

[02:53:31.310] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich habe längere Zeit mit dem Mann gearbeitet.

[02:53:35.420] - Dr.med. Ursula Davatz

Der Mann hat nie richtig Stellung genommen.

[02:53:35.490] - Dr.med. Ursula Davatz

Er hat wusste nicht wie er sich zwischen den beiden Frauen verhalten muss.

[02:53:40.670] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich musste ihm helfen, damit er eine klare Stellung einnimmt.

[02:53:40.920] - Dr.med. Ursula Davatz

Hier bin ich Frau und hier bin ich Vater.

[02:53:59.450] - Dr.med. Ursula Davatz

Wir hatten schlussendlich gemeinsam eine Sitzung.

[02:54:00.320] - Dr.med. Ursula Davatz

Wo dann die Tochter und der Vater dabei war.

[02:54:04.940] - Dr.med. Ursula Davatz

Zum Teil habe ich ein Telefon der Tochter bekommen, dann wieder von der Frau. Der Mann schwamm immer dazwischen.

[02:54:08.210] - Dr.med. Ursula Davatz

Schlussendlich haben wir erreicht, dass es sich wieder entspannt hat und dass die zusammen miteinander verkehren können.

[02:54:08.360] - Dr.med. Ursula Davatz

Es braucht eine Arbeit um die Systeme zusammen zu führen.

[02:54:13.670] - Dr.med. Ursula Davatz

Es gibt Familien, wo jedes Kind von einem anderen Vater ist, von einem Knecht, usw.

[02:54:17.960] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist dann immer tabuisiert. Ich sage: aufdecken. Es sind alles Kinder, es ist alles lebendig. Man muss kein Tabu darüber legen.

[02:54:51.260] - Dr.med. Ursula Davatz

Bei einer Familie waren auch viele Kinder.

[02:54:57.950] - Dr.med. Ursula Davatz

Ein Kind war von einem anderen Mann. Dieses Kind wurde schizophran.

[02:54:58.160] - Dr.med. Ursula Davatz

Die hat gespürt, dass etwas nicht stimmt. Ein Schwester von ihr habe ich beraten, dass man es aufdeckt. Sie hat auch ihre Mutter gefragt. Es wurde alles aufgedeckt und dann ging es der Schwester wesentlich besser.

[02:55:14.390] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Kinder spüren das. Es ist immer so. Es ist immer etwas Unklares, Ambivalentes.

[02:55:14.510] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Realität hat immer Vortritt. Nicht die Moral.

[02:55:26.120] - Dr.med. Ursula Davatz

Man muss der Realität in die Augen schauen, diese akzeptieren. Dann kann man besser damit umgehen, als wenn man sich irgendetwas konstruiert oder versucht die Realität zu verdecken. Dazu benötigen sie Hilfe, dass sie das tun können.

[02:55:58.780] - Dr.med. Ursula Davatz

Darum sage ich: sie dürfen Geburtshelfer sein.

[02:55:58.960] - Bemerkung 98

Eine Frau hatte acht Kinder mit einem ungarischen Priester. Eine Tochter hat gespürt, dass sie ein Kuckucks-Kind ist. Sie hat auch gespürt wer ihr Bruder ist.

[02:56:26.260] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Kuckuckskinder spüren: irgendetwas ist nicht recht. Irgendetwas stimmt nicht. Irgendwo ist man nicht ehrlich mit mir.

[02:56:38.920] - Dr.med. Ursula Davatz

Es gibt ein Buch: Familienbande.

[02:56:39.085] - Dr.med. Ursula Davatz

<https://www.limmatverlag.ch/programm/titel/89-familienbande.html>

[02:56:39.220] - Dr.med. Ursula Davatz

In diesem Buch werden die verschiedenen Familienformen vorgestellt. Die Regenbogenfamilie. Es wird erzählt wie die leben. Sie sind interviewt worden. Diese Familien funktionieren auch.

[02:57:11.450] - Dr.med. Ursula Davatz

Es gibt X Formen von Kinder zeugen, zusammenleben, Kollektiv. Es muss nicht nur die Ein-Eltern-Familie geben.

[02:57:16.790] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich muss ab und zu auch die Patchworkfamilie zusammenführen und dann dort die Regeln machen.

[02:57:30.320] - Dr.med. Ursula Davatz

Gibt ihnen das ein wenig einen Anhaltspunkt.

[02:57:30.590] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie haben gar nichts falsch gemacht. Sie dürfen noch ein bisschen mehr machen, in einem nächsten Fall.

[02:57:44.990] - Dr.med. Ursula Davatz

Es ist sehr schön, wie diese Frau ihnen einfach beichten wollte. Sie wollte es ihnen einfach erzählen.

[02:58:05.850] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie sind der Priester gewesen.

[02:58:29.490] - Bemerkung 99

Was ist wenn man dem ersten Kind gegenüber ein schlechtes Gewissen hat?

[02:58:30.030] - Bemerkung 99

Das Erstgeborene zieht sich zurück und konzentriert sich mehr auf den Vater.

[02:58:35.940] - Dr.med. Ursula Davatz

Eltern oder Mütter haben oft Angst, das erste Kind würde eifersüchtig auf das zweite Kind.

[02:58:36.270] - Dr.med. Ursula Davatz

Früher hat man so Dinge gemacht, dass das erste Kind ausquartiert wurde.

[02:58:36.440] - Dr.med. Ursula Davatz

Das haben Ärzte sogar gesagt, damit die Mutter genügend Zeit für das zweite Kind hat. Das ist natürlich ganz falsch.

[02:58:57.810] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich hatte in den USA eine Familie, die Angst hatte, ein zweites Kind zu haben, weil die Mutter Angst hatte, dass sie ihre Liebe nicht teilen könnte.

[02:59:07.610] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist völlig unnatürlich.

[02:59:15.500] - Dr.med. Ursula Davatz

Solche Mütter muss man beruhigen.

[02:59:23.030] - Dr.med. Ursula Davatz

Man muss ihnen zeigen, wie sie das Erstgeborene einbeziehen können in die Pflege vom zweiten Kind.

[02:59:27.860] - Dr.med. Ursula Davatz

Wie können sie dem Erstgeborenen zeigen wie das alles geht. Jetzt mache ich das, jetzt mache ich das. Du darfst zuschauen.

[02:59:47.900] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Erstgeborenen sind interessiert an dem.

[02:59:48.300] - Dr.med. Ursula Davatz

Falsch ist, wenn sie das Erstgeborene weglassen. Du musst jetzt warten und ich mache jetzt alleine mit dem etwas. Dann wird das Erstgeborene neugierig, dann holt sich das Erstgeborene Zugang zum zweiten Kind, wenn es nicht erlaubt ist.

[03:00:04.760] - Dr.med. Ursula Davatz

Sofort zeigen, wie man es mit dem Kind macht. Wie geht es mit dem Zweitgeborenen. Was kann es dafür machen. Gewisse kaufen für das Erstgeborene eine Puppe, die auch gestillt werden darf.

[03:00:04.850] - Dr.med. Ursula Davatz

Wichtig ist, dass man den Kindern zeigt was läuft und sie nicht ausschliesst.

[03:00:18.140] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn man die Erstgeborenen ausschliesst, dann holen sie es sich gewaltsam und dann wird es eher negativ.

[03:00:18.620] - Bemerkung 100

Die Mütter haben dann zum Teil ein schlechtes Gewissen.

[03:00:18.890] - Dr.med. Ursula Davatz

Diese Mütter haben eine zu absolute Vorstellung, wieviel sie dem Kind geben müssen.

[03:00:19.030] - Dr.med. Ursula Davatz

Es ist unnatürlich zu meinen, wenn ich ein zweites Kind habe, dann vernachlässige ich das Erste.

[03:00:44.960] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist etwas widernatürliches. Die Natur kann mit zwei Kindern umgehen.

[03:00:46.910] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn es zwölf Kinder sind, dann wird es anders.

[03:00:52.910] - Dr.med. Ursula Davatz

Zwei Kinder zu meistern, das geht auf jeden Fall.

[03:00:53.150] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich würde die Mutter beruhigen.

[03:00:58.070] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich würde auch wieder hinauf fragen. An welchem Platz war sie. Wie zufrieden war sie mit dem, was sie bekommen hat?

[03:00:58.070] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn die Mutter selber zu wenig bekommen hat, dann hat sie beim zweiten Kind immer Angst: ich muss aufpassen, dass das zweite Kind nicht zu wenig kriegt.

[03:01:14.000] - Bemerkung 101

Es gibt ein wunderschönes Bilderbuch zu diesem Thema von Astrid Lindgren.

[03:01:18.800] - Bemerkung 101

Ich möchte auch Geschwister haben.

[03:01:20.939] - Bemerkung 101

<https://www.orellfuessli.ch/shop/home/artikeldetails/A1000343740>

[03:01:21.290] - Bemerkung 101

Das ist aus der Kinderperspektive, die Ankunft vom zweiten Kind.

[03:01:25.430] - Bemerkung 101

Es ist wunderschön, es trifft genau das Thema. Ich gebe immer dieses Buch an.

[03:01:28.360] - Dr.med. Ursula Davatz

Gute Idee.

[03:01:37.670] - Dr.med. Ursula Davatz

Astrid Lindgren ist eine bekannte Kinder Journalistin.

[03:01:44.750] - Bemerkung 101

Pipi Langstrumpf.

[03:01:45.140] - Bemerkung 102

Wenn das Erstgeborene zu Besuch kommt, dann soll das Zweitgeborene nicht im Arm gehalten werden. Das hat ein Kinderarzt immer gesagt.

[03:02:03.860] - Bemerkung 102

Dem erstgeborenen Kind ein Geschenk bereit halten wenn es zu Besuch zum Zweitgeborenen kommt. Zum Beispiel eine Rolle Smarties.

[03:02:12.260] - Bemerkung 102

Ich bin auch eine geschädigte Erstgeborene. Das Erstgeborene kommt zur Türe rein und das Kind kann wie nicht reagieren.

[03:02:53.180] - Dr.med. Ursula Davatz

Das habe ich mir nie so vorgestellt, aber das kann gut sein. Die Mutter hat die Hände frei, das Zweitgeborene liegt dort und sie macht so.

[03:03:08.360] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann nimmt man zusammen das kleine Kind raus, dem Erstgeborenen zeigt, usw.

[03:03:08.630] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist eine gute Sache.

[03:03:16.690] - Bemerkung 103

In die Sitzgruppe sitzen. Am Anfang ist der Drang, das Kind zu halten, mit dem Kind mäuseln. Das geht schnell vorbei. Wenn man dem Erstgeborenen immer sagt: du darfst das Zweitgeborene nicht haben, das ist nicht gut.

[03:03:16.870] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Kinder müssen mit dem Neugeborenen Erfahrung machen dürfen.

[03:03:55.180] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Mutter geht von einem egoistischen Geschwister aus. Das ist falsch.

[03:04:04.570] - Dr.med. Ursula Davatz

Das Ältere hat Freude, dass ein Neues Geschwister kommt. Das ist ganz natürlich.

[03:04:07.570] - Dr.med. Ursula Davatz

Es ist die Vorstellung der Erwachsenen, dass das Kind nur einem selber möchte.

[03:04:20.110] - Dr.med. Ursula Davatz

Das Erstgeborene kann das Zweitgeborene besser integrieren, als wir Erwachsene es tun können in unserem Kopf.

[03:04:24.790] - Dr.med. Ursula Davatz

Wir Erwachsene machen eher ein Problem daraus.

[03:04:32.380] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist Erwachsen gemacht.

[03:04:32.540] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Natur ist anders. Da kommt etwas Neues. Das ist interessant. Das möchte man sehen.

[03:04:49.060] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn die Mutter kein schlechtes Gewissen hat, dann muss gar nichts passieren beim ersten Kind. Das ist eher ein Erwachsenen Denken. Das spürt das Kind.

[03:04:57.460] - Bemerkung 104

Ich habe vier Kinder und bei allen hat immer der Älteste reagiert, die anderen nicht. Bei jedem.

[03:05:10.420] - Dr.med. Ursula Davatz

Wie hat der Älteste reagiert?

[03:05:15.840] - Bemerkung 104

Eifersüchtig. Zurückgesetzt. Besorgt.

[03:05:16.290] - Dr.med. Ursula Davatz

Das habe ich bei meinen Kindern nicht so erlebt. Es ist bei allen Kindern unterschiedlich.

[03:05:28.890] - Bemerkung 105

Ich habe auch schon gehört, dass mein Ältester gesagt hat: ich soll das Baby wieder wegschicken.

[03:05:37.110] - Dr.med. Ursula Davatz

Das sagen viele Kinder.

[03:05:37.380] - Dr.med. Ursula Davatz

Also gut, wir geben das Kind weg, dann kommt immer die Antwort: nein, ja nicht weggeben.

[03:05:38.850] - Dr.med. Ursula Davatz

Solche Dinge sagen die Kinder. Das muss man nicht so tragisch nehmen. Die Kinder haben gar keine Vorstellung, was dann geschieht.

[03:05:53.560] - Bemerkung 106

Die Frauen haben vor allem mit sich selber Stress. Beim ersten Kind geht es einigermassen. Beim zweiten Kind, wird es dann sehr anstrengend. Ich habe zwar den ganzen Tag sehr viel gemacht, aber trotzdem nicht genug geleistet. Ich bin keinem von beiden Kindern gerecht geworden.

[03:06:09.130] - Bemerkung 106

Ich sage immer, dass man für das Erstgeborene 20 Minuten am Tag haben soll. Zehn Minuten reichen auch. Während dieser Zeit wird das zweite Kind nicht beachtet. Wenn das zweite Kind dann schreit, dann soll man es einfach schreien lassen. Das Erste merkt dann, jetzt ist es absolut meine Mutterzeit, egal was geschieht. Das ist besser, als nur mit dem halben Ohr zuzuhören.

[03:07:03.880] - Dr.med. Ursula Davatz

Dass ich bewusst die Zeit mit dem Kind verbringen also indem man sagt wirklich 20 Minuten mit dem Ältesten verbringen ohne Störfaktor und wenn das Kleine schreit trotzdem nicht zu dem gehen, sondern dann macht es der Vater oder jemand anders oder das Kind schreit einfach.

[03:07:18.310] - Dr.med. Ursula Davatz

Das gibt dem Erstgeborenen Sicherheit.

[03:07:24.730] - Dr.med. Ursula Davatz

Man muss selber die Sicherheit haben, dass man Beziehung zu dem Kind hat, dass man das auch pflegen kann und dann ist das Erstgeborene nicht eifersüchtig.

[03:07:34.690] - Bemerkung 107

Ich sage dem Babysitter immer, dass es erlaubt ist, mit dem kleinen Kind zu spielen.

[03:08:02.500] - Dr.med. Ursula Davatz

Hat jemand noch jemanden, der psychotisch war? Gibt es noch weitere Fragen?

[03:08:31.800] - Bemerkung 108

Nach der In-vitro-Fertilisation hatte der Vater eine sehr komische Beziehung zu diesem Kind, weil er bei der Zeugung nicht dabei sein konnte.

[03:09:29.670] - Dr.med. Ursula Davatz

Die In-vitro Geschichten sind ganz, ganz schwierige Geschichten. Da muss man neue Geschichten konstruieren.

[03:09:40.620] - Dr.med. Ursula Davatz

Von meinem Gefühl her, finde ich das nicht so geschmackvoll oder komisch, wenn die In-vitro Befruchtung passiert und der Vater mit dem grösseren Kind mit geht.

[03:09:52.730] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist ein medizinischer Akt.

[03:09:56.150] - Dr.med. Ursula Davatz

Normalerweise ist das grössere Kind nicht dabei, bei der Zeugung des kleineren Kindes.

[03:09:56.360] - Dr.med. Ursula Davatz

Für mich ist das eine absolut unnatürliche Situation.

[03:09:56.480] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich sage: wenn der Vater dabei sein möchte, wenn die Zeugung stattfindet, dann müsste das grössere Kind nicht dabei sein. Das macht er für sich. Er nimmt das grössere Kind in etwas rein, das nicht zu ihm gehört.

[03:10:39.110] - Bemerkung 109

Das sind zwei Geschichten. Normalerweise geschieht das nicht so.

[03:10:47.480] - Dr.med. Ursula Davatz

Warum möchte der Mann bei diesem Akt dabei sein? Wer ist steril? Er?

[03:10:54.950] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich konstruiere jetzt etwas. Er muss seine Männlichkeit doch noch demonstrieren, in dem er mindestens anwesend ist. So hat er es auch gesagt. Er möchte beim Zeugungsakt dabei sein, obwohl es nicht sein Samen ist. Das ist seine Sache. Wenn er das möchte, dann darf er das. Er darf das Kind nicht mit reinziehen.

[03:10:55.070] - Dr.med. Ursula Davatz

Das Kind schreit zurecht. Das Kind weiss, dass es nicht dorthin gehört.

[03:11:25.520] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich habe mit der Gynäkologie Abteilung vom Kantonsspital Baden gesprochen.

[03:11:31.010] - Dr.med. Ursula Davatz

Es gibt viele Geschichten. Bis sie dort sind, möchten sie das Kind nicht mehr, sie bekommen Drillinge, oh je, so schwierig.

[03:12:01.820] - Bemerkung 110

Hat jemand schon erlebt, dass die Mutter ihre Kinder mit zur Geburt nimmt? Die Mutter möchte, dass das Kind dabei ist. Das habe ich schon erlebt.

[03:12:27.310] - Bemerkung 110

Ich habe zu Hause geboren. Davon gibt es eine Foto. Wenn ich sehe wie ich bei diesem Schmerz aussehe, möchte ich das nicht einem Kind zumuten. Soll das ein Kind mit anschauen? Kann ein Kind davon traumatisiert werden?

[03:13:27.670] - Dr.med. Ursula Davatz

Ja, das kann ein Kind traumatisieren. Hat jemand eine solche Situation erlebt?

[03:13:32.530] - Bemerkung 111

Ist das nicht eine erwachsene Sicht?

[03:13:43.490] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn eine Geburt zu Hause ist und die Kinder sind dort und sie sind neugierig und sie wollen reingehen, kommt es auf das Naturell vom Kind an. Dann dürfen sie das. Dann würde ich es dem Kind nicht verbieten.

[03:13:48.980] - Dr.med. Ursula Davatz

Das gleiche gilt für die Beerdigung.

[03:13:58.160] - Bemerkung 112

Das Kind wird dann auch nicht lange drinnen bleiben. Das Kind wird rein und wieder rausgehen.

[03:14:05.570] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Kinder dürfen reinkommen, schauen und wieder gehen. Im Spital sind die Kinder nicht zu Hause, dort dürfen sie nicht gehen. Im Spital sind die Kinder gebunden, dort müssen die Kinder bleiben und werden vergewaltigt. Das ist nicht natürlich im Spital. Zu Hause ist es natürlich, wenn das Kind bei der Geburt zuschaut.

[03:14:19.850] - Dr.med. Ursula Davatz

Das Kind kann dann seine Aufmerksamkeit selber dosieren. Das eine Kind bleibt länger drinnen, das andere bleibt weniger lange drinnen.

[03:14:24.110] - Dr.med. Ursula Davatz

Im Spital kann das Kind nicht davon rennen. Ich würde das gar nicht empfehlen.

[03:14:24.200] - Dr.med. Ursula Davatz

Zu Hause können die Kinder rein und rauslaufen bei der Geburt.

[03:14:42.350] - Bemerkung 113

Meine 15-jährige Tochter wolle unbedingt bei der Geburt ihrer Halbschwester dabei sein. Das haben wir zusammen besprochen. Als das Kind gekommen ist, ist sie auf dem Parkplatz zusammengebrochen. Das muss man offen lassen wie das geht.

[03:15:05.020] - Dr.med. Ursula Davatz

Eine 15-jährige Tochter ist etwas anderes. Die hat sich dann auch übernommen.

[03:15:14.140] - Bemerkung 113

Die weiss nicht wohin damit. Wenn die dann mal ein Kind, dann bin ich nicht dabei.
Dankeschön!

[03:15:19.180] - Bemerkung 114

Ich habe das schon oft erlebt, das Kind, welches bei der Geburt zuschaut, hatte dann aber immer eine Begleitung dabei, eine Grossmutter, eine Tante, eine Freundin. Die Mutter welche am gebären ist, sollte nicht noch nach dem anderen Kind schauen müssen.

[03:15:39.250] - Dr.med. Ursula Davatz

Das geht nicht.

[03:15:42.160] - Bemerkung 114

Man hat dem Kind nichts angemerkt. Die Mutter und der Vater können sich in diesem Moment nicht um das Kind kümmern, wie es reagiert.

[03:15:55.750] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn das Kind zur Geburt mitgeht, dann muss eine Begleitperson für das Kind dabei sein. Die Begleitperson muss merken, wenn es zu viel wird für das Kind, damit die Begleitperson dann rausgehen kann.

[03:16:04.600] - Dr.med. Ursula Davatz

Der Vater vom Kind musste dabei bleiben und war in einer Doppelfunktion. Das geht nicht, das ist nicht gut. Da wird das Kind missbraucht oder man vergewaltigt das Kind.

[03:16:04.720] - Bemerkung 115

Wie ist es für das Kind, wenn das Kind die Mutter leiden sieht? Ist das nicht unnatürlich für das Kind, wenn das Kind sieht, dass es der Mutter nicht gut geht?

[03:16:39.550] - Bemerkung 116

Das Kind entscheidet selber, ob es rausgehen möchte oder nicht.

[03:16:52.450] - Bemerkung 115

Ich finde, das Kind soll nie zuschauen können bei der Geburt. Das Kind kann dann eher schlechte Erinnerungen haben. Das ist für mich mehr natürlich als unnatürlich. Das würde ich einem Kind nie zumuten.

[03:17:13.240] - Bemerkung 115

Auch bei einer Hausgeburt. Auf jeden Fall. Ich würde ein Kind nie zur Geburt mitnehmen.

[03:17:55.000] - Bemerkung 116

Bei einer Kuh darf das Kind zuschauen, wie das Kalb rauskommt?

[03:17:58.450] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist nicht seine Mutter. Ich sehe, es gibt grosse Kontroversen.

[03:18:02.530] - Bemerkung 116

Es kommt darauf an, ob es ein Bauernkind ist oder nicht.

[03:18:14.590] - Dr.med. Ursula Davatz

Man könnte dem Kind auch sagen: die Mutter braucht jetzt Ruhe, es ist eine schwierige Situation. Wir machen jetzt das. Wenn das vorbei, gehen wir wieder schauen.

[03:18:41.620] - Dr.med. Ursula Davatz

Man kann wieder eine Geschichte daraus machen.

[03:18:46.060] - Dr.med. Ursula Davatz

Das Kind muss nicht bei allem dabei sein.

[03:18:56.140] - Dr.med. Ursula Davatz

Unterschiedliche Mütter haben unterschiedliche Lösungsansätze.

[03:18:59.500] - Bemerkung 117

Ich habe Hausgeburten erlebt, wo die Kinder rein und raus gegangen sind. Das ist gut gegangen. Es hängt davon ab, wie man mit diesen Kindern davor umgeht, wie man die Kinder darauf vorbereitet. Die Kinder wissen auch, dass die Mutter Schmerzen hat und dass die Schmerzen auch aufhören können. Das wissen diese Kinder.

[03:19:36.730] - Dr.med. Ursula Davatz

Wer hat diese Kinder vorbereitet? Haben sie diese Kinder vorbereitet?

[03:19:44.800] - Bemerkung 117

Die Eltern und ich haben diese Kinder mit Bilder vorbereitet, Bilder welche ich mitgebracht habe. Die Eltern haben für eine lange Zeit immer wieder darüber gesprochen. Wenn das Kind schläft und die Geburt ereignet sich in der Nacht, ist eine

Bezugsperson da. Dann kann das Kind frei zirkulieren. Das Kind kann wieder zur Mutter schauen gehen, es kann spazieren gehen.

[03:20:23.980] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie sagen also, dass es mit so einer guten Vorbereitung wunderbar geklappt hat.

[03:20:31.420] - Bemerkung 117

Das Kind darf nicht von der Mutter getrieben sein, dass es sehen muss, wie sein Geschwister auf die Welt kommt. Das ist falsch.

[03:20:37.870] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist falsch.

[03:20:38.230] - Bemerkung 118

Die Mutter kann auch entscheiden, ob die anderen Kinder dabei sein sollen oder ob sie bei der Geburt alleine sein möchte.

[03:20:38.530] - Bemerkung 118

Die Mütter haben zu Hause bei der Geburt ihre eigenen Kleider an.

[03:21:01.810] - Dr.med. Ursula Davatz

Es gibt viele Möglichkeiten. Die Eltern müssen es wollen und dahinter stehen. Man muss es offen machen.

[03:21:02.190] - Bemerkung 119

Das Kind muss entscheiden können.

[03:21:24.760] - Dr.med. Ursula Davatz

Wer hat Erfahrung mit der Familienaufstellung?

[03:21:42.160] - Dr.med. Ursula Davatz

Bert Hellinger ist der Begründer der Familienaufstellungen.

[03:21:47.830] - Dr.med. Ursula Davatz

https://de.wikipedia.org/wiki/Bert_Hellinger

[03:21:48.070] - Dr.med. Ursula Davatz

Es ist eine erstaunlich wirksame Methode.

[03:22:15.160] - Dr.med. Ursula Davatz

Man geht zu einem Familienaufsteller und erzählt ganz wenig von seiner Geschichte.

[03:22:28.480] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann muss man aus dem Publikum Personen wählen für sich selber, für seine Mutter, für seinen Vater, für seine Geschwister. Diese Personen muss man im Raum aufstellen.

[03:22:43.510] - Dr.med. Ursula Davatz

Derjenige, welcher das Ganz begleitet muss dann diese Person fragen: wie fühlst du dich hier? Wie geht es dir? Es ist erstaunlich, was die Leute, welche die unterschiedlichen Personen darstellen müssen, was die dann an Gefühlen bekommen und diese Gefühle repräsentieren.

[03:22:44.080] - Dr.med. Ursula Davatz

Es ist wahnsinnig wie die Dinge vom System übernehmen.

[03:23:02.860] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Idee ist dann: schlussendlich wird die Person, welche alles aufgestellt hat, ausgewechselt, die fremde Person wird raus genommen und die wirkliche Person wird reingestellt. Diese Person muss dann auch wieder sagen, wie es ihr geht.

[03:23:25.780] - Dr.med. Ursula Davatz

Der Familienaufsteller ordnet das System neu, sodass sich alle wohler fühlen. Der Familienaufsteller macht Ordnung.

[03:23:26.020] - Dr.med. Ursula Davatz

Das passt relativ gut zu meinem System. Es ist einfach symbolisch mit andern Leuten und es läuft an erster Stelle gefühlsmässig ab.

[03:23:37.720] - Dr.med. Ursula Davatz

Bert Hellinger, der das macht sagt: danach darf man nicht darüber sprechen, sonst wirkt es nicht.

[03:23:53.560] - Dr.med. Ursula Davatz

Zum Teil kann es Auswirkungen haben, welche auch enorm sind. Diese fängt er damit nicht auf.

[03:24:16.660] - Dr.med. Ursula Davatz

Er ist wie ein Heiler oder ein Guru.

[03:24:16.780] - Dr.med. Ursula Davatz

Es kann sehr viel Emotionales herausholen, wo man sonst nicht hinkommt.

[03:24:22.420] - Dr.med. Ursula Davatz

Bei gewissen Leuten muss man noch daran arbeiten.

[03:24:34.090] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich hatte Patienten, welche zu einer Familienaufstellung gegangen sind. Ich musste diese Patienten danach ein wenig auffangen.

[03:24:42.910] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich sage nicht, dass man danach nicht darüber sprechen darf.

[03:24:48.520] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich spreche auch darüber mit den Patienten. ich versuche das Ganze zu interpretieren. Ich nehme es wieder in meine Therapie rein.

[03:24:53.380] - Dr.med. Ursula Davatz

In meiner Therapie, sende ich die Leute auch in das eigene Familiensystem, in lebendige, das natürliche.

[03:24:54.580] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich lasse sie ihr Verhalten ändern. So haben sie dann eine andere Auswirkung auf sich selber.

[03:25:00.940] - Dr.med. Ursula Davatz

Beim Familiensteller ist es einfach nur ein momentanes, gefühlsmässiges Erlebnis, ein intensives Erlebnis. Gewisse sind damit überfordert.

[03:25:15.300] - Dr.med. Ursula Davatz

Viele gehen in eine weitere Therapie und arbeiten weiter an sich selber.

[03:25:33.550] - Bemerkung 120

Der Familiensteller sollte einem doch helfen, oder?

[03:25:36.790] - Dr.med. Ursula Davatz

Ja, es kann einem auf eine Spur bringen. Es kann emotionale Dinge hervorbringen, manchmal viel schneller hervor bringen, als wenn man nur redet. Daher ist es eine sehr potente Methode.

[03:25:39.610] - Bemerkung 121

Es funktioniert.

[03:25:49.630] - Dr.med. Ursula Davatz

Ja, es funktioniert auf jeden Fall.

[03:25:49.680] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich habe ein unglückliches Beispiel erlebt, wo ich bei Bert Hellinger zugeschaut habe. Das war eine Ärztin, welche ihre Familie aufgestellt hat. Er hat dann gesagt: dein Kind ist besser aufgehoben beim Kindesvater, du bist kalt. Er hat sie sehr hart angepackt. Dann wurde mit dem Publikum diskutiert.

[03:26:01.390] - Dr.med. Ursula Davatz

Wie immer, wenn so Gurus auftreten, gibt es im Publikum Therapeuten, welche es besser wissen und mit dem Guru rivalisieren. Das ist geschehen. Er konnte die nicht richtig bremsen. Die Frau ist dann zwischen dem Mitleid und seiner Aussage, sie sei zu kalt, stecken geblieben, ambivalent und die hat sich umgebracht.

[03:26:11.530] - Dr.med. Ursula Davatz

Das hat Bert Hellinger in Verruf gebracht. Das wurde in der Zeitung rumgeschleppt. Das war in Dresden. Ich dachte, oh je, das läuft schief.

[03:27:07.860] - Dr.med. Ursula Davatz

Er konnte das nicht entschlüsseln, dass die aus dem Publikum ihm das Handwerk abgegraben haben, ihn unterwandert haben. Die Patientin hing dann in der freien Luft.

[03:27:08.100] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie wurde weder von diesen Leuten gestützt noch musste sie die harte Aussage von Bert Hellinger verarbeiten.

[03:27:34.720] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist nicht gut.

[03:27:38.170] - Bemerkung 122

kann man die Familie auch mit Holzmännchen repräsentieren?

[03:27:38.770] - Dr.med. Ursula Davatz

Man kann die Familie auch mit Holzmännchen auf einem Brett aufstellen. Das ist der Vater, das ist die Mutter. Nahe Distanz. Dann können sie fragen: wie hätten sie es gerne verändert? Was passt ihnen nicht an dieser Aufstellung? Wie möchten sie es gerne verändert haben?

[03:27:57.670] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann macht es die Person selber.

[03:28:00.280] - Dr.med. Ursula Davatz

Bei den anderen Familienstellern macht es der Familiensteller.

[03:28:01.030] - Dr.med. Ursula Davatz

Man fragt auch: wie möchtest du es gerne geändert haben? Was möchtest du anders haben?

[03:28:08.230] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann stellt man um, bis es ein Kohärenzgefühl gibt, ein Wohlgefühl, mehr Zufriedenheit. Es kann sehr potent sein.

[03:28:23.710] - Bemerkung 123

Ist es bei Bert Hellinger nicht auch so, dass er sehr weit zurück schauen geht, systemisch? Was ist vorgängig vorgefallen, was sind die Wiederholungen, Schneiden, Brechen?

[03:28:41.380] - Dr.med. Ursula Davatz

Ja, es ist ein systemisches Vorgehen, auf jeden Fall.

[03:28:45.280] - Dr.med. Ursula Davatz

Er geht einfach intuitiv vor.

[03:28:48.370] - Dr.med. Ursula Davatz

Er ist ein sehr ein intuitiver Mensch und sehr gespürig.

[03:28:51.820] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann sagt er: war etwas bei deiner Grossmutter? So stösst er auf Tabus, Geheimnisse usw. Das ist absolut systemisch.

[03:29:16.900] - Bemerkung 123

Es ist frappant wie sich die Dinge wiederholen können, von der Mutter zur Tochter.

[03:29:17.170] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich mache es systematischer mit der Anamnese. Er macht es sehr intuitiv.

[03:29:23.470] - Dr.med. Ursula Davatz

Auch wenn man es so systematisch macht mit allem aufzeichnen und fragen, dann kommen einem auch so Dinge in den Sinn, da ist noch irgendetwas, da ist noch etwas, wo nichts gesagt wird.

[03:29:57.230] - Bemerkung 124

Was ist, wenn der Vater eine Depression hat in der Wochenbettphase?

[03:29:57.440] - Dr.med. Ursula Davatz

Die meisten Männer haben eine Affäre, wenn die Frau schwanger ist und gebärt. Wenn eine enge Beziehung vorliegt zwischen Mann und Frau, wenn die Frau ein Kind bekommt und gebärt, wird der Mann aussen vor gelassen, er fühlt sich vernachlässigt. Aus dieser Vernachlässigung heraus kann er eine Depression machen.

[03:30:35.150] - Bemerkung 124

Der Mann trägt dann mehr Verantwortung.

[03:30:35.660] - Dr.med. Ursula Davatz

Der Mann trägt dann mehr Verantwortung und man ist nicht mehr so auf den Mann bezogen, der Mann kriegt dann nicht mehr soviel Zuwendung.

[03:30:39.860] - Dr.med. Ursula Davatz

Hier muss man schauen, ob der Mann es gewohnt ist, dass immer alles auf ihn geht. Ist der Mann eher einer, der schon zu Hause zu kurz gekommen ist? Ich rate auch den Männern, dass sie sich Hilfe holen, dass sie sich Unterstützung holen, dass sie etwas zu Gute haben.

[03:31:01.280] - Dr.med. Ursula Davatz

Früher hat man nur von Mütterberatung gesprochen.

[03:31:05.120] - Dr.med. Ursula Davatz

Heute spricht man von Mutter- und Väterberatung.

[03:31:09.020] - Dr.med. Ursula Davatz

Zum Teil hat man Väterberater angestellt, man macht Vätergruppen. Dann erzählen die Väter, wie hilflos sie sich vorgekommen sind, als das Kind auf die Welt gekommen ist und sie sich als Vater neu orientieren mussten.

[03:31:25.970] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn sie das mit anderen Vätern austauschen können, ist das auch wieder eine Unterstützung.

[03:31:26.240] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich finde es gehört zur Anamnese. Wie gut geht es dem Mann? Wie alleine gelassen fühlt sich der Mann? Wie komisch kommt sich der Mann vor? Wo kann man allenfalls Hilfe holen. Die Väter werden durchaus vernachlässigt.

[03:31:44.510] - Dr.med. Ursula Davatz

Früher wurden die Väter bei der Geburt vor die Türe geschickt. Dann hat der Mann der Frau einen Kopf gemacht für zwei Wochen.

[03:31:44.840] - Dr.med. Ursula Davatz

Man muss die Männer miteinbeziehen. Sie spielen eine wichtige Rolle. Die Männer sind nicht so stark wie man meint.

[03:32:06.500] - Bemerkung 125

Man muss den Männern auch die Freiheit lassen, falls sie nicht dabei sein wollen.

[03:32:08.870] - Dr.med. Ursula Davatz

Das stimmt. Ich hatte einen schwarzen Assistenzarzt aus Ghana, er ist ab 18 Jahren in Deutschland aufgewachsen. Es sagte: was macht ihr hier für einen Blödsinn. Die Geburt ist doch nichts vom Mann. Das ist Frauensache. Das geht die Männer nichts an. Da gehen die Männer weg, das muss alles von den Frauen gemacht werden.

[03:32:31.580] - Dr.med. Ursula Davatz

Eine letzte lustige Geschichte.

[03:32:31.850] - Dr.med. Ursula Davatz

Es war eine Frau, die nicht ganz zufrieden war in ihrer Partnerschaft. Sie hat ein zweites Kind bekommen. Beim zweiten Kind bei der Geburt, hat der Geburtshelfer oder die Hebamme gesagt: ich gehe nochmals nach Hause frühstücken. Dann kam er zu spät.

[03:32:41.630] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann hat die Frau schon geboren gehabt und der Mann war nicht dabei.

[03:32:46.700] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Frau war dann sehr sauer auf den Mann und hat eine halbe Psychose gemacht, sie war auch ein wenig psychotisch. Sie hat sich auch vom Arzt nicht richtig behandelt gefühlt. Ich habe sie begleitet und versucht zu beruhigen.

[03:32:46.850] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie wollte dann ein drittes Kind haben, damit der Mann dabei sein kann und er seinen Fauxpas korrigieren kann.

[03:33:25.340] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie hat ihren Mann dazu gebracht, dass es ein drittes Kind gegeben hat.

[03:33:25.580] - Dr.med. Ursula Davatz

Das dritt Kind war eine Hausgeburt unter der Obhut einer Hebamme. Es war ihr dann egal ob der Mann dabei ist oder nicht.

[03:33:32.630] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie war zu Hause, ist auf die Toilette gegangen und das Kind viel in die Toilette.

[03:33:48.560] - Dr.med. Ursula Davatz

Nur der Mann war anwesend. Er musste als Geburtshelfer funktionieren. Er hat das Kind aus dem WC gefischt. Es war ein gesunder, toller Junge.

[03:33:54.380] - Dr.med. Ursula Davatz

So hat sich der Mann auf seine Art wieder rehabilitiert. Die Frau hatte ihr drittes Kind.

[03:34:11.420] - Bemerkung 126

Wurde die Beziehung danach besser?

[03:34:21.420] - Dr.med. Ursula Davatz

Es gab noch eine Krise in der Beziehung. Der Mann hatte eine Affäre und die Frau hat sich wieder gemeldet. Sie sind zusammen geblieben.

[03:34:21.480] - Dr.med. Ursula Davatz

Davor hatte die Frau eine sehr negative Haltung gegenüber Psychiatern. Die kommen nicht draus. Sie hat sich auch ein wenig verliebt in ihren Gynäkologen. Der war mit ihr überfordert.

[03:34:50.130] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie hatte am Schluss doch so viel Vertrauen in das System, dass sie mir andere Leute geschickt hat.

[03:34:50.400] - Dr.med. Ursula Davatz

Irgendwo war die Frau zufrieden.

[03:34:50.550] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie hat mich mal angerufen und gesagt, dass es ihr gut geht.

[03:34:55.890] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie hat noch eine Ausbildung gemacht, sodass sie Hausmädchen haben durfte.

[03:34:55.970] - Dr.med. Ursula Davatz

Wir sind zusammen durch verschiedene Krisen gesehelt.

[03:35:00.960] - Dr.med. Ursula Davatz

Es geht nicht immer alles nach Schema. Sie müssen gar keine Lösung wissen.

[03:35:09.750] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann wenn sie dran kommen, versuchen sie aktiv und interessiert das Ganze zu begleiten. Lernen sie daraus. Haben sie keine Angst davor, sich mit ihrem Gegenüber offen auseinanderzusetzen?

[03:35:32.130] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich wünsche ihnen ganz viel Spass in ihrem Beruf.

[03:35:32.400] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich hoffe, dass sie ein bisschen etwas mitbekommen haben.

Mübe ISB Zürich
Fortbildung für Mütterberaterinnen
Vortrag vom 09.05.01 über
Postpartale Depression

U. Davatz, www.ganglion.ch

I. Funktionelle Beschreibung

Definition der Depression: Der depressive Zustand ist immer die Reaktion auf einen Verlust im wirklich realen oder übertragenen Sinne.

- Die Frau nach der Geburt ist in einer natürlichen Abschieds- oder Verlustphase. Sie verliert das Kind im wahrsten Sinne des Wortes zum ersten Mal und verliert somit an Gewicht, dies löst eine Art Trauerreaktion aus, ein Abschiedsschmerz.
- Während sie vorher im Mittelpunkt stand, steht jetzt das Kind im Zentrum und sie muss sich auf das Kind beziehen und nicht die Umwelt auf sie.
- Falls sie grosse, d.h. überhöhte Ansprüche an sich selbst hat in bezug auf ihre Mutterrolle, kann sie diese nicht erfüllen und steht wieder als Verliererin da.
- Wenn sie sehr kompetente Vorbilder hat in der eigenen Mutter oder Schwiegermutter, oder bei Schwestern oder Freundinnen und sich mit diesen vergleicht, ist sie wiederum eine Verliererin.
- Falls sie Hilfe von ihrem Ehemann bräuchte, und dieser die Hilfe aber nicht anbieten kann, ist sie enttäuscht, fühlt sich nicht wertvoll, kommt sich wieder als Verliererin vor.
- Alle zusätzlichen Belastungen wie Ehekonflikt, Konflikt mit der Mutter oder Schwiegermutter, Konflikt im Umfeld, verbrauchen zusätzlich zum Umgang mit dem Kinde Energie und bringen die Frau schnell an die Belastungsgrenze. Dies führt zum Gefühl der Überforderung und somit wieder zum Verlierergefühl, denn man kann das Kind nicht einfach als „Projekt“ zurückstellen, bis man wieder bei Kräften ist.

II. Therapeutisches Vorgehen bei postpartaler Depression

- Als erstes der Frau helfen, ihre Ansprüche herunterzusetzen, ihr aufzeigen, dass sie nur Mensch ist und nicht Übermensch und sich auch als Mutter ersetzen lassen darf.
- Möglichst alle zusätzlichen energieaufzehrenden Konflikte aufdecken und angehen.
- Ihre Unterstützung zukommen lassen, damit sie weg vom Abgrund der Überforderung kommt und mehr aus der Mitte heraus, einem inneren Gleichgewicht, funktionieren kann.
- Den Mann als zusätzliche Bezugsperson hereinholen und falls dieser nicht kann, eine andere zusätzliche Bezugsperson suchen, die ihr bei der Brutpflege behilflich ist.
- Die Familienkonflikte unbedingt auf der Mehrgenerationenebene angehen, die Geburt eines Kindes macht das System flexibel und öffnet. Diese Chance sollte man nicht verpassen.